

Zeitschrift:	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
Herausgeber:	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band:	27 (1991)
Heft:	7
Rubrik:	Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totalrevision des Physiotherapietarifs

Die Situation heute

Der gegenwärtige Physiotherapietarif geht auf das Jahr 1977 zurück. Diverse Nachträge und eine Teilrevision im Jahre 1989 haben das Vertragswerk aktualisiert. Bei der praktischen Anwendung fallen Mängel auf, die eine grundsätzliche Neukonzipierung rechtfertigen:

- Die verwendete Nomenklatur entspricht nicht mehr den Bedürfnissen einer modernen Physiotherapiepraxis.
- Neue physiotherapeutische Massnahmen sind nicht oder nur zum Teil enthalten.
- Die Entschädigung basiert auf Grundlagen, die zum Teil von der zeitlichen Entwicklung überholt wurden.

Der neue Vertrag soll Verbesserungen bringen

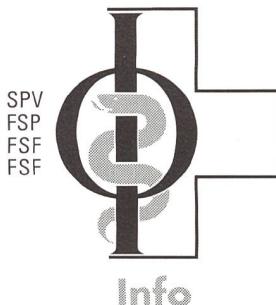
Aufgrund dieser Ausgangslage haben sich die Tarifpartner entschlossen, ein neues Vertragswerk auszuarbeiten. Eine isolierte Betrachtung der Anliegen der selbständigen Physiotherapeuten ist realitätsfremd. In die Verhandlungen werden deshalb alle Leistungserbringer von physiotherapeutischen Massnahmen (SPV, VESKA, FMH) und die Kostenträger (KSK, MTK, MV, IV) einbezogen. Die Anerkennung des neuen Vertrages ist durch dieses Vorgehen gewährleistet.

Für den neuen Vertrag können folgende Ziele formuliert werden:

- Eine neue, repräsentative, allgemein anerkannte Nomenklatur dient als Basis.
- Die neue Nomenklatur muss für neue Behandlungsmethoden grösstmögliche Flexibilität bieten.
- Alle wissenschaftlich anerkannten Heil-anwendungen sollen erfasst werden.
- Die Tarifierung der Leistungen erfolgt nach betriebswirtschaftlichen Kriterien.
- Der neue Tarifvertrag soll bis Ende 1994 eingeführt werden können.

Die Beteiligten haben sich organisiert

Organisatorisch bilden Vertretungen der Leistungserbringer (SPV, VESKA, FMH) und die Kostenträger (KSK, MTK, MV, IV) die Projektgruppe, die unter dem Präsidium des SPV geführt wird. Aufgabe dieses Gremiums ist die Koordination der einzelnen Tätigkeiten und Anliegen der Projektpartner sowie die zeitliche Überwachung des Projektablaufes. Die in der Projektgruppe vertretenen Standpunkte des SPV werden durch ein Projektteam, bestehend aus Mitgliedern des SPV (Ta-



Arbeit, die sich lohnt

Sowohl für den Verband als auch für den einzelnen Therapeuten bedeutet diese Totalrevision des Physiotherapietarifs zusätzliche Aufwendungen. An dieser Stelle kann aber klar der Vorteil der gesicherten Honorierung von physiotherapeutischen Massnahmen im Rahmen des Tarifvertrages herausgestrichen werden. Wie realistisch diese Honorierung ausfallen wird, hängt von jedem einzelnen Mitglied des SPV ab. Ohne gesicherte Informationen seitens der Mitglieder, seien es solche zu der Nomenklatur oder der Grob- und Feinerhebung, kann kein akzeptabler Tarifvertrag zustande kommen. H. P. Frank

Revision der Krankenversicherung

Entwurf der Expertenkommission vom 2. November 1990 Vernehmlassung

Für die Geschäftsleitung des SPV
M. Borsotti, Zentralpräsident

Mit Brief vom 14. Februar 1991 erhielt der SPV vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) die Einladung zur Vernehmlassung zur Revision der Krankenversicherung. Nach Rücksprache mit den Sektionen erarbeitete der SPV eine Stellungnahme, welche fristgerecht vor dem 15. Mai 1991 eingereicht wurde. Im folgenden möchten wir über die wesentlichen Abschnitte informieren.

1. Allgemeines

Gesamthaft gesehen kann der Kommissionsentwurf Schoch als ein akzeptabler Kompromiss angesehen werden, der aber im Detail aus der Sicht des SPV noch einiger Korrekturen bedarf. Er sieht Lösungen vor, die in die richtige Richtung weisen, so unter anderem die Solidarität zwischen den Altersgruppen und den Geschlechtern, die volle Freizügigkeit bei Kassenwechsel sowie eine sozial gerechtere Belastung der Versicherten.

2. Einzelne Punkte aus dem Entwurf

Der SPV erachtet die Einführung einer *obligatorischen Krankenversicherung* als nicht zwingend, da bereits heute eine hohe freiwillige Versicherungsdichte (98 Prozent) in der Schweiz besteht. Um die Solidarität unter den Versicherten herzustellen, würde ein Bundesbeschluss genügen, der die Krankenkassen ver-

pflichten würde, auf die Vorbehalte für Krankheiten zu verzichten, die Freizügigkeit zu gewährleisten und die Subventionen zugunsten derer einzusetzen, die sie tatsächlich benötigen.

Obwohl in früheren Gesetzesentwürfen der Begriff «Medizinisches Hilfspersonal» ausdrücklich nicht mehr verwendet und durch den Begriff «medizinisch-therapeutisches Personal» ersetzt wurde, erscheint nun im Entwurf Schoch die Formulierung «Personen, die auf ärztliche Anordnung hin Leistungen erbringen».

Der SPV widersetzt sich dieser Formulierung vehement, sind doch Physiotherapeuten von Gesetzes wegen ermächtigt, selbständig und auf eigene Rechnung Behandlungen zulasten der Krankenversicherung durchzuführen. Durch eine 4jährige Ausbildung erreicht der Physiotherapeut die Fachkompetenz, welche ihn befugt, die Behandlungen korrekt durchzuführen. Der Arzt bestimmt die Indikation zur Therapie und das Behandlungsziel, der Therapeut wählt darauf die geeignete Maßnahme selber.

Die Selbständigkeit und die Fachkompetenz des Physiotherapeuten haben endlich auch im Gesetz ihren Niederschlag zu finden. Diese Forderung kommt in diversen Artikeln zum Tragen.

Zur Überprüfung der Wirtschaftlichkeit muss der Leistungserbringer dem Schuldner alle Angaben machen, die dazu nötig sind. Da der Patient grundsätzlich Schuldner ist, spricht der SPV diesem die Fähigkeit ab, die Wirtschaftlichkeit einer Behandlung überprüfen zu können. Im besten Falle kann er feststellen, ob die verrechneten Leistungen effektiv durchgeführt wurden.

Diese Forderung muss im Zusammenhang mit der «Qualitätssicherung» gesehen werden, deren Durchführung im Entwurf den Berufsverbänden oder anderen Einrichtungen übertragen wird. Der SPV ist der Meinung, dass diese Qualitätssicherung allein den Berufsverbänden vorbehalten bleiben soll. Diese haben die Pflicht und auch das Interesse, eine möglichst hohe Qualität in der Arbeit ihrer Mitglieder sicherzustellen. In Zusammenarbeit mit dem SRK (Schweizerisches Rotes Kreuz) sollen diese Qualitätsansprüche festgelegt werden. Daraus ergeben sich wiederum Kriterien zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit einer Behandlung. Es wird vorgesehen, dass der Bundesrat für bestimmte Leistungen einen höheren Selbstbehalt festlegen kann. Grundsätzlich kann sich der SPV damit nicht einverstanden erklären. Diese Forderung widerspricht der Gleichbehandlung aller Partner im Gesundheitswesen und führt unweigerlich zu einer Diskriminierung einzelner Berufsgruppen, vor allem wenn

solche Maßnahmen ohne Anhörung der Betroffenen einfach diktiert werden.

Für die Vergütung ambulanter Leistungen sollen die Tarifstrukturen und die Wertrelationen der Leistungen auf gesamtschweizerischer Ebene festgelegt werden. Dabei ist auf eine sachgerechte Struktur sowie betriebswirtschaftliche Bemessung zu achten.

Dies ist grundsätzlich zu begrüßen, obwohl kantonale Vereinbarungen auch ihre Vorteile haben. Aus standespolitischer Sicht zieht der SPV gesamtschweizerische Tarifstrukturen vor mit der Möglichkeit, regionale Unterschiede in der Behandlungsphilosophie berücksichtigen zu können.

3. Schlussbemerkungen

In der ganzen Vernehmlassung, welche auszugsweise erläutert wurde, hat man vor allem darauf geachtet, die Qualität der physiotherapeutischen Behandlung gebührend zu berücksichtigen. Im übrigen hat der SPV darauf hingewiesen, dass es falsch wäre, durch unsinnige staatliche Lenkungsmassnahmen die hohe Qualität unserer medizinischen Versorgung aufs Spiel zu setzen.

Abschliessend sei uns erlaubt, alle Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten aufzurufen, in ihrer täglichen Arbeit das Ihre zu diesem Qualitätsanspruch beizutragen. □

Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Krankengymnasten/ Physiotherapeuten (ZVK) E.V.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Physiotherapeutenverband SPV Voravis für den ZMA – Zentralkongress für Medizinische Assistenzberufe Augsburg
25. bis 27. Oktober 1991
in der Universität

Krankengymnastisches Fachprogramm

Prävention, Therapie und Rehabilitation von Sportverletzungen

Samstag, 26. Oktober 1991

Grundsatzreferate

10.00 bis 10.30 Uhr, Grenzen der Belastungsfähigkeit des Bewegungsapparates

(Dr. med Heinz Lohrer, Frankfurt)

10.30 bis 11.00 Uhr, Sportschäden durch Überlastung

(Dr. med. M. Krüger-Franke, München)

11.00 bis 11.15 Uhr, Pause

Prävention zur Vermeidung von Sportverletzungen

11.15 bis 11.45 Uhr, Dehnungstechniken (Hans Terwiel, Schaffhausen)

11.45 bis 12.15 Uhr, Systematischer Trainingsaufbau (Urs Geiger, Basel)

12.15 bis 12.45 Uhr, Haltungs- und Bewegungsschulung physiologischer Bewegungsabläufe (Hans Ryser, Laufenburg)

12.45 bis 13.00 Uhr, Diskussion
13.00 bis 14.30 Uhr, Mittagspause

Therapie zur Behandlung von Sportverletzungen

14.30 bis 15.00 Uhr, Gelenktechniken (Gerhard Gross, Prien)

15.00 bis 15.30 Uhr, Weichteiltechniken (Harald Fritsch, Füssen)

15.30 bis 16.00 Uhr, Neurophysiologische Techniken (Günter Wolf, München)

16.00 Uhr, Diskussion – Ende des 1. Tages

Sonntag, 27. Oktober 1991

Rehabilitation von Sportverletzungen

9.00 bis 9.30 Uhr, Koordinations schulung

(Richard Holzer, Innsbruck)

9.30 bis 10.00 Uhr, Kraftschulung

(Jean Castelein, Obernberg)

10.00 bis 10.15 Uhr, Diskussion

10.15 bis 10.45 Uhr, Pause

10.45 bis 11.15 Uhr, Ausdauerschulung (Karina Quintero, Innsbruck)

11.15 bis 11.45 Uhr, Einsatz von Isokinetik bei Therapie und Rehabilitation (Hubert Burtscher, Igls)

11.45 bis 12.00 Uhr, Diskussion/Ende □



**Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeuta**

Inserate – Annonces:

Administration Physiotherapeut
Postfach 735
8021 Zürich

Révision totale du tarif des physiothérapeutes

La situation actuelle

L'actuel tarif des physiothérapeutes date de 1977. Depuis, le contrat a été mis à jour par divers suppléments et par une révision partielle en 1989. Au niveau de la pratique, on se heurte toutefois à des manques qui justifient un changement fondamental du contrat:

- La nomenclature utilisée ne répond plus aux besoins d'un institut physiothérapeutique moderne.
- Les mesures physiothérapeutiques modernes y font défaut ou alors elles ne sont représentées qu'en partie.
- La rémunération repose sur des bases qui s'avèrent dépassées aujourd'hui.

Le nouveau contrat doit apporter des améliorations

Vu la situation actuelle, les partenaires tarifaires ont décidé d'élaborer un nouveau contrat. Comme il serait irréaliste de ne tenir compte que des besoins des physiothérapeutes indépendants, les négociations regroupent également les associations prestataires de services au niveau des mesures physiothérapeutiques (FSP, VESKA, FMH) et celles supportant les coûts (IKSK, LAA, AM, AI). L'acceptation du nouveau contrat est ainsi assurée. Le nouveau contrat vise les objectifs suivants:

- Il reposera sur une nouvelle nomenclature reconnue par tous.
- La nouvelle nomenclature doit offrir un maximum de flexibilité en ce qui concerne les nouvelles méthodes de traitement.
- Le contrat doit contenir toutes les applications thérapeutiques reconnues scientifiquement.
- Les tarifs des prestations sont fixés selon des critères de gestion commerciale.
- La nouvelle convention tarifaire doit pouvoir être introduite jusqu'à fin 1994.

Organisation des organes concernés

Au niveau de l'organisation des représentants des associations prestataires de services (FSP, VESKA, FMH) et de celles supportant les coûts (IKSK, LAA, AM, AI) forment un groupe-projet présidé par la FSP. Ce groupe a pour tâche de coordonner les diverses activités en tenant compte des besoins des organes concernés et de veiller au déroulement rapide des négociations. Les points de vue que la FSP défend au sein du groupe-projet sont analysés et votés par un sous-

groupe (commission tarifaire) composé de membres de la FSP.

Des données de base sont indispensables

Pour obtenir des résultats représentatifs de la réalité, le groupe-projet a décidé de réaliser des enquêtes sur les services et les coûts, et ceci selon une méthode uniforme et en tenant compte de certains critères de saturation. Il y aura trois enquêtes séparées: dans les instituts de physiothérapie, dans les cabinets médicaux et dans les hôpitaux.

Concrètement, on procédera comme suit:

Etudes préliminaires	1991
Nomenclature	1991
Enquête préliminaire	1991
Enquête détaillée	1992
Calculs de modèles et négociations tarifaires	après 1992

Sur la base des études préliminaires, on a défini la suite des démarches à suivre. L'élaboration de la nomenclature constitue la partie la plus difficile, mais aussi la plus importante du travail. Cette nomenclature a été soumise aux sections et il en est ressorti que le modèle actuel devait être entièrement redéfini.

Après l'élaboration d'une nomenclature type par le groupe-projet, une deuxième soumission aux sections devrait apporter des solutions concrètes. Tous les détenteurs d'un numéro de concordat recevront une liste avec des questions concrètes sur leur institut. Sur la base de cette enquête préliminaire sera créé un institut modèle. Après l'interprétation des données par un organisme neutre, une enquête détaillée sera réalisée en fonction des données obtenues par l'enquête préliminaire. La participation à l'enquête détaillée n'est pas obligatoire (il est possible de la mentionner sur le questionnaire de l'enquête préliminaire). Les instituts participant à la seconde enquête seront indemnisés de leurs frais. L'enquête détaillée devrait fournir des renseignements sur la structure des coûts et permettre de définir le type et la taille de l'institut modèle que l'on créera. Les renseignements récoltés grâce aux enquêtes préliminaires et détaillées constitueront une référence sur laquelle s'appuieront les calculs et les négociations tarifaires.

Les efforts en valent la peine

La révision totale du tarif des physiothérapeutes exige des efforts supplémentaires aussi bien de la part de la fédération que de celle des physiothérapeutes. Pourtant, il y a lieu de souligner l'avantage des nouveaux tarifs. A quel point ces derniers seront-ils réalistes? Cela dé-

pendra de chaque membre de la FSP. Des informations fiables de la part des membres en ce qui concerne la nomenclature et des réponses fiables aux questions de l'enquête préliminaire et détaillée sont indispensables à l'élaboration d'un contrat tarifaire acceptable.

H.P. Frank

□

Révision de l'assurance maladie

Projet de la commission des experts, le 2 novembre 1990

Communiqué

Au nom du comité exécutif de la FSP: M. Borsotti, président central.

Le 14 février 1991, la FSP a reçu de la part du Département fédéral de l'intérieur une lettre l'invitant à faire connaître la révision de l'assurance maladie. Après consultation des sections, la FSP a élaboré une prise de position qui a été déposée dans le respect des délais, à savoir avant le 18 mai 1991.

Ci-après, nous aimerions vous faire part des principaux éléments.

1. Généralités

Dans son ensemble, le projet Schoch peut être considéré comme un compromis acceptable, bien que la FSP pense que quelques détails devraient être modifiés. Le projet prévoit des solutions qui vont dans la bonne direction, comme par exemple, la solidarité entre les groupes d'âge et entre les sexes, le libre passage garanti à 100% lors d'un changement de caisse maladie et, pour les assurés, des cotisations tenant davantage compte des différences sociales.

2. Quelques points du projet

La FSP considère que l'introduction d'une caisse maladie obligatoire pas absolument nécessaire, car le taux de personnes qui s'assurent de leur plein gré est actuellement très élevé en Suisse (98%). Quant à la solidarité entre les assurés, il suffirait d'un décret fédéral qui oblige les caisses maladie à renoncer aux restrictions en ce qui concerne les maladies, à garantir le libre passage et à accorder des subventions à ceux qui en ont vraiment besoin.

Bien que, dans d'anciens projets de loi, l'on ait banni l'expression «personnel médical auxiliaire» pour le remplacer par «personnel médico-thérapeutique», le projet Schoch utilise encore la tournure «personnes fournissant des services sur ordonnance d'un médecin».

La FSP s'oppose entièrement à cette désignation, car, selon la loi, les physiothé-

rapeutes sont autorisés à travailler de manière autonome et en tant qu'indépendants et de procéder à des traitements pris en charge par la caisse maladie. Au cours d'une formation qui dure 4 ans, le physiothérapeute acquiert la compétence d'un professionnel capable d'effectuer correctement les traitements. Le médecin décide si une thérapie doit être indiquée et le but qui doit être atteint. Ensuite, le physiothérapeute est libre de choisir lui-même la méthode appropriée.

L'indépendance et la compétence professionnelle du physiothérapeute doivent enfin figurer dans la loi. Cette revendication est exprimée dans divers articles. Pour assurer *le contrôle de la rentabilité*, la personne ou la société prestataire d'un service doit fournir au débiteur toutes les informations nécessaires à cela. En principe, c'est le patient qui est le débiteur, mais la FSP ne pense pas que le patient soit en mesure de juger de la rentabilité d'un traitement. Tout au plus, il peut constater si les services qu'il doit payer ont effectivement été fournis.

Cette revendication est liée au problème de *l'assurance de la qualité*. Le projet prévoit de charger les *associations professionnelles ou d'autres institutions* du contrôle de l'assurance de la sécurité. La FSP est d'avis que cette tâche devrait rester du ressort des seules associations professionnelles. En effet, ces dernières ont le devoir de veiller à ce que le travail de leurs membres représente le plus haut degré de qualité possible et ce dans leur propre intérêt. Il est prévu de définir les exigences de qualité en collaboration avec la Croix-Rouge suisse. Et on pourra en dégager des critères quant à la rentabilité d'un traitement.

Il est également prévu que le Conseil fédéral définisse lui-même une *franchise plus élevée pour certains services*. La FSP s'oppose à ce principe qui n'assure pas l'égalité de tous les partenaires de la santé publique et qui aboutirait inévitablement à la discrimination de certains groupes professionnels, surtout lorsque ces mesures sont imposées sans consultation préalable des personnes et des institutions concernées.

En ce qui concerne le remboursement des services ambulants, il est prévu de définir, pour toute la Suisse, une structure des tarifs et des relations entre les valeurs. Dans ce cadre, il importe d'établir une structure appropriée et de tenir compte des calculs de gestion commerciale. A notre avis, il s'agit là d'un élément positif, bien que les accords cantonaux présentent aussi des avantages. La FSP préfère une structure tarifaire pour toute la

Suisse, caractérisée par la possibilité de tenir compte des différences régionales.

3. Remarques finales

Dans le communiqué, dont les principaux points ont été expliqués, on s'est avant tout efforcé de souligner le rôle important des traitements physiothérapeutiques. En outre, la FSP a insisté sur le fait qu'il serait insensé de mettre en péril la qualité élevée de notre activité médicale par des mesures insensées d'orientation par l'Etat.

En conclusion, nous aimerions encourager l'ensemble des physiothérapeutes de contribuer à maintenir la qualité à un niveau élevé grâce à leur excellent travail quotidien. □

Deutscher Verband für Physiotherapie – Zentralverband der Krankengymnasten/ Physiotherapeuten (ZVK) e.V.

En collaboration avec la Fédération suisse des physiothérapeutes FSP, nous avons l'honneur de vous annoncer le

ZMA – Zentralkongress für Medizinische Assistenzberufe
Augsbourg
du 25 au 27 octobre 1991
à l'Université

Programme des exposés en matière de gymnastique médicale

Prévention, thérapie et rééducation de lésions dues au sport

Samedi 26 octobre 1991

Exposés sur les principes

De 10 h à 10 h 30: Limites de sollicitation de l'appareil locomoteur
(Dr med. Heinz Lohrer, Francfort)

De 10 h 30 à 11 h: Lésions dues à des excès sportifs

(Dr med. M. Krüger-Franke, Munich)

De 11 h à 11 h 15: Pause

Prévention des lésions dues au sport

De 11 h 15 à 11 h 45: Techniques d'assouplissement

(Hans Terwiel, Schaffhouse)

De 11 h 45 à 12 h 15: Organisation systématique de l'entraînement

(Urs Geiger, Bâle)

De 12 h 15 à 12 h 45: L'entraînement des poses et des mouvements dans les déroulements de mouvements physiologiques

(Hans Ryser, Laufenburg)

De 12 h 45 à 13 h: Discussion
De 13 h à 14 h 30: Pause de midi

Thérapie de lésions dues au sport

De 14 h 30 à 15 h: Techniques des articulations

(Gerhard Gross, Prien)

De 15 h à 15 h 30: Techniques des parties molles

(Harald Fritsch, Füssen)

De 15 h 30 à 16 h: Techniques neurophysiologiques

(Günter Wolf, Munich)

16 h: Discussion – Fin de la première journée

Dimanche 27 octobre 1991

Rééducation de lésions dues au sport

De 9 h à 9 h 30: L'entraînement de la coordination

(Richard Holzer, Innsbruck)

De 9 h 30 à 10 h: L'entraînement de la force

(Jan Castelein, Obernberg)

De 10 h à 10 h 15: Discussion

De 10 h 15 à 10 h 45: Pause

De 10 h 45 à 11 h 15: L'entraînement de l'endurance

(Karina Quintero, Innsbruck)

De 11 h 15 à 11 h 45: Recours à l'isokinétique au niveau de la thérapie et de la rééducation

(Hubert Burtscher, Igls)

De 11 h 45 à 12 h: Discussion et fin



Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeut

Annonces – Inserate:

Administration Physiothérapeute
Case postale 735
8021 Zurich

Revisione totale delle tariffe di fisioterapia

La situazione attuale

Le tariffe per la fisioterapia attualmente in uso, risalgono all'anno 1977. Alcune aggiunte ed una revisione parziale attuata nel 1989 hanno aggiornato il nostro trattato. Passando però dalla teoria alla pratica ci si accorge di mancanze che ben giustificano una nuova revisione:

- La nomenclatura utilizzata non corrisponde più ai bisogni di una prassi moderna di fisioterapia.
- Nuovi provvedimenti di fisioterapia o non sono annoverati o lo sono solo in modo parziale.
- Gli indennizzi si basano su principi che sono stati in parte superati dagli sviluppi avutisi nel tempo.

Il nuovo contratto dovrebbe comportare miglioramenti

Partendo da questi presupposti, i partner tariffari hanno deciso di redigere un nuovo trattato. Una considerazione a parte delle richieste di fisioterapisti indipendenti è da escludere. Alle negoziazioni prendono parte quindi tutte le istituzioni con prestazioni di fisioterapia (FSF, VESKA, FMH) e tutte le istituzioni che sostengono i costi (ICCMS, CSM, AM, All). Il riconoscimento del nuovo contratto è garantito da questa procedura.

Per il nuovo contratto è possibile formulare le seguenti finalità:

- Una nuova, rappresentativa e generalmente riconosciuta nomenclatura serve da base.
- La nuova nomenclatura deve rendere possibile una certa flessibilità nei riguardi di metodi nuovi di trattamento.
- Devono essere riportate tutte quelle applicazioni terapeutiche riconosciute a livello scientifico.
- L'imposizione di tariffe inerenti le prestazioni avviene secondo criteri di economia aziendale.
- Il nuovo contratto tariffario deve potere entrare in vigore entro la fine dell'anno 1994.

Gli interessati si sono organizzati

A livello organizzativo le rappresentanze delle istituzioni che forniscono prestazioni (FSF, VESKA, FMH) e di quelle che sostengono i costi (ICCMS, CSM, AM, All) formano il gruppo progettatore che sottostà alla direzione della FSF. Compito di questo organo è di coordinare le singole attività e le richieste dei partners progettatori, ed inoltre di sorvegliare il processo di realizzazione del progetto, alfine di non superare i tempi. I punti di vista della FSF rappresentati all'interno del gruppo

di progettazione verranno rielaborati e approvati da un team del progetto composto da membri della FSF (commissione tariffaria).

Sono necessari dati preliminari

Alfine di potere ottenere dati rappresentativi, il gruppo progettatore ha deciso di promuovere tre differenti indagini sulle prestazioni e sui costi, tenendo in considerazione precisi criteri di utilizzazione secondo metodi coerenti e, quindi, un'indagine concerne istituti di fisioterapia, un'altra gabinetti medici e la terza gli ospedali.

Per i fisioterapisti ciò significa che la procedura è la seguente:

- | | |
|---------------------------|------|
| – studi preliminari | 1991 |
| – nomenclatura | 1991 |
| – indagine preliminare | 1991 |
| – indagine approfonditiva | 1992 |
| – calcolo del tipo e | |

negoziazioni tariffarie dopo il 1992

In base agli studi preliminari si sono decise le altre fasi della procedura. La rielaborazione della nomenclatura rappresenta la fase più impegnativa e contemporaneamente anche quella più importante di questo lavoro. Secondo una prima rilevazione presso le sezioni, il tipo tuttora in uso è da riconcepire fondamentalmente dal principio. In seguito alla elaborazione di una nomenclatura campione da parte del team progettatore, una seconda rilevazione dovrà accettare possibili proposte concrete di risoluzione. A tutti coloro che posseggono un numero del concordato, verrà inviato un questionario con quesiti concreti inerenti il loro istituto. Quest'indagine preliminare serve da base per la realizzazione di un istituto tipo. I dati verranno vagliati da terzi, neutri a ciò, e quindi, in base ai dati raccolti, avrà luogo un'indagine approfonditiva.

La partecipazione a questa indagine approfonditiva non è obbligatoria (un'osservazione in tal senso può essere apportata sul questionario dell'indagine preliminare). È previsto un indennizzo per gli istituti presi in considerazione. L'indagine approfonditiva deve fornire chiarimenti sulla strutturazione dei costi, sul tipo e la grandezza di un istituto «tipo» da definire. I dati ottenuti in seguito ad entrambe queste indagini verranno utilizzati per le successive calcolazioni e negoziazioni tariffarie.

Questo lavoro ne vale la pena

Sia per la federazione che per i singoli fisioterapisti questa revisione totale delle tariffe di fisioterapia significa ulteriori compiti. A questo punto si può dimenticare il vantaggio di onorari assicurati per provvedimenti di fisioterapia in riferi-

mento al contratto tariffario. Quanto potranno sembrare realistici gli onorari, dipenderà da ogni singolo membro della FSF. Senza la possibilità di informazioni precise da parte di tutti i membri, sia per quanto concerne la nomenclatura che l'indagine preliminare o approfonditiva, non sarà a sua volta possibile la creazione di un contratto tariffario accettabile.

H. P. Frank

Revisione dell'assicurazione malattia

Abbozzo della commissione d'esperti del 2 novembre 1990 Risposta

Per la direzione amministrativa della FSF
M. Borsotti, presidente centrale

Con lettera datata 14 febbraio 1991 la FSF ha ricevuto dal Dipartimento federale dell'interno (DFI) l'invito a rispondere alla revisione dell'assicurazione malattia. Dopo averne discusso con le sezioni, la FSF ha elaborato una presa di posizione che è stata recapitata entro il termine di scadenza previsto per il 15 maggio 1991. Con la presente è nostro desiderio informare dei punti principali.

1. In generale

L'abbozzo della commissione Schoch può essere considerato, da un punto di vista d'insieme, compromesso accettabile, che, secondo la FSF, necessita però di alcune correzioni per quanto riguarda alcuni dettagli. Esso prevede infatti alcune soluzioni che indicano la direzione giusta, come ad esempio la solidarietà fra gruppi diversi d'età e fra i due sessi, il completo libero passaggio in caso di cambiamento di cassa ed un aggravio socialmente più corretto per l'assicurato.

2. I singoli punti dell'abbozzo

La FSF è dell'avviso che l'introduzione di un'assicurazione malattia obbligatoria non debba avvenire per costrizione, poiché esiste fin d'ora, in Svizzera, una alta densità di assicurazioni stipulate volontariamente (98%). Alfine di creare una certa solidarietà fra assicurati basterebbe un decreto federale che obbligasse le casse malattia a rinunciare a restrizioni per malattie, a garantire il libero passaggio e ad introdurre sovvenzioni a favore di coloro che veramente ne abbisognano.

Sebbene in abbozzi di legge precedenti si sia sostituito il concetto di «personale medico ausiliario» con la definizione di «personale medico-terapeutico», nell'abbozzo Schoch appare però la formu-

lazione «persone che apportano le loro prestazioni sotto ordinanza medica». La FSF si oppone caldamente a questa formulazione. I fisioterapisti sono autorizzati per legge a praticare la loro professione e a procedere all'addebito di fatture per trattamenti presso l'assicurazione malattia. Il fisioterapista acquisisce la propria competenza professionale nel corso di una formazione della durata di 4 anni. Egli è autorizzato in seguito a praticare le cure correttamente; così, mentre al medico spetta di indicare il tipo di terapia e la finalità del trattamento, al fisioterapista spetta il compito di decidere, in base a quei dati, il provvedimento più adatto. L'indipendenza e la competenza in materia del fisioterapista hanno finalmente da ripercuotersi anche a livello giuridico e queste richieste appaiono anche in diversi altri articoli.

Per il *controllo della redditività*, l'istituzione che eroga le prestazioni deve comunicare al debitore tutti i dati necessari. In considerazione del fatto che il paziente è ovviamente un debitore, la FSF contesta ad egli la capacità di potere controllare la redditività di un trattamento. Egli potrà calcolare tutt'alpiù se le prestazioni fatturate sono state effettivamente erogate.

Questa richiesta deve essere considerata in relazione alla *«garanzia di qualità»*, la cui messa in pratica spetta, secondo l'abbozzo, alle federazioni di categoria o ad altre istituzioni. La FSF è dell'avviso che unicamente questa garanzia di qualità debba rimanere restrizione delle federazioni di categoria. Queste hanno il dovere, ed anche l'interesse, di assicurare la migliore qualità possibile nel corso dell'operato dei loro membri. In collaborazione con la CRS (Croce Rossa Svizzera), si dovrà definire queste pretese qualitative. In base ad esse si potrà quindi delineare i criteri di giudizio sulla redditività di un trattamento.

È previsto che il consiglio federale potrà decidere, per precise prestazioni, *una partecipazione più elevata*.

LA FSF non può dichiararsi fondamentalmente d'accordo con questa decisione. Questa richiesta si contrappone al principio di uguale trattamento di tutti i partner del settore della sanità e comporta di conseguenza una discriminazione delle singole categorie professionali, soprattutto quando questo genere di provvedimenti viene dettato senza avere prima consultato gli interessati.

Per accrediti inerenti prestazioni ambulatoriali, si devono fissare *strutture tariffarie e rapporti di valore delle prestazioni stesse a livello nazionale svizzero*.

In questo caso si dovrà tenere presente

sia una struttura coerente che una misurazione a livello di amministrazione aziendale.

Ciò è da accogliere fondamentalmente con soddisfazione, sebbene vi siano degli accordi cantonali che presentano anche dei vantaggi. La FSF preferisce da un punto di vista politico una strutturazione tariffaria valida su tutto il territorio nazionale che conceda differenze a titolo regionale nei riguardi della filosofia di cura.

3. Considerazioni finali

Nel corso dell'intera risposta, che è stata spiegata per sommi punti, si è cercato soprattutto di prendere in considerazione, e a giusta ragione, la qualità del trattamento di fisioterapia. La FSF ha inoltre fatto rilevare che sarebbe sbagliato mettere in gioco la buona qualità delle nostre prestazioni di previdenza medica per provvedimenti insensati di dirigismo statale. Chiediamo, in conclusione, che ci venga concesso di esortare tutte le fisioterapiste ed i fisioterapisti a prestare il loro personale contributo, nel corso della loro attività quotidiana, a queste pretese qualitative. □

Federazione tedesca di fisioterapia Federazione centrale dei praticanti di ginnastica medica/fisioterapisti (ZVK) e. V.

In collaborazione con la Federazione svizzera dei fisioterapisti FSF
preavviso per il
ZMA – Congresso centrale per le professioni di assistenza medica
Augusta
dal 25 al 27 ottobre 1991
nell'Università

Programma specializzato di ginnastica medica

Prevenzione, terapia e riabilitazione di lesioni da atletica

Sabato 26 ottobre 1991

Relazioni di principio

ore 10.00–10.30: Limiti della tolleranza al carico dell'apparato locomotore
Idott. med. Heinz Lohrer, Francoforte
ore 10.30–11.00: Danni da atletica dovuti al sovraccarico

Idott. med. M. Krüger-Franke, Monaco
ore 11.00–11.15: Intervallo

Prevenzione per evitare le lesioni da atletica

ore 11.15–11.45: Tecniche di stiramento
(Hans Terwiel, Sciaffusa)

ore 11.45–12.15: Costituzione di un allenamento sistematico
(Urs Geiger, Basilea)
ore 12.15–12.45: Esercitazione motoria e statica dell'andamento motorio fisiologico
(Hans Ryser, Laufenburg)

ore 12.45–13.00: Discussione
ore 13.00–14.30: Colazione

Terapia per il trattamento di lesioni da atletica

ore 14.30–15.00: Tecniche per le articolazioni
(Gerhard Gross, Prien)
ore 15.00–15.30: Tecniche per le parti molli
(Harald Fritsch, Füssel)
ore 15.30–16.00: Tecniche neurofisiologiche
(Günter Wolf, Monaco)
ore 16.00: Discussione – Fine della prima giornata

Domenica 27 ottobre 1991
Riabilitazione di lesioni da atletica

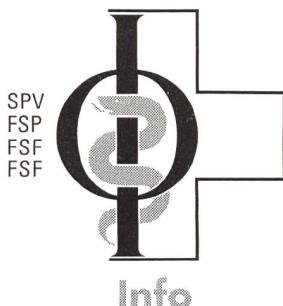
ore 9.00–9.30: Esercitazione della coordinazione
(Richard Holzer, Innsbruck)
ore 9.30–10.00: Esercitazione della forza
(Jan Castelein, Obernberg)
ore 10.00–10.15: Discussione
ore 10.15–10.45: Intervallo
ore 10.45–11.15: Esercitazione della resistenza
(Karina Quintero, Innsbruck)
ore 11.15–11.45: Impiego dell'isocinetica nella terapia e nella riabilitazione
(Hubert Burtscher, Igls)
ore 11.45–12.00: Discussione/fine



**Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeuta**

Inserzioni – Inserate:

Amministrazione Fisioterapista
Casella postale 735
8021 Zurigo



Bericht aus der Sitzung des Zentralvorstandes vom 28. Juni 1991 in Basel

1. Begrüssung und Einleitung

Es werden speziell die neuen Sektionspräsidenten Urs Gamper (Ostschweiz), Stefano Isolini (Tessin) und Thomas Nyffeler (Zentralschweiz) begrüsst. Der Zentralpräsident Marco Borsotti erwähnt in seinen einleitenden Worten, dass sich die neuen Strukturen in den ersten sechs Monaten für die Arbeit der Geschäftsleitung bewährt haben. Korrekturen zur Optimierung der Arbeitsabläufe sind vorgesehen. Zusätzlich weist er auf den Bedeutungszuwachs der professionellen Mitarbeit im SPV und auf die grosse Verantwortung und Funktion des Zentralvorstandes hin. Deshalb wird die Sitzung unter das Motto «Verantwortung tragen» gestellt.

2. Orientierungen

- Nomenklatur geht in 2. Vernehmlassung;
- Forderung des SPV bezüglich Taxpunktterhöhungen;
- Mitgliederbeiträge: in 2 Monaten wurden 70 Prozent bezahlt (Gratulation!). Andererseits hatte das Sekretariat etwa 600 Telefonanrufe zu beantworten;
- Stellungnahme des SPV zur KUVG-Vernehmlassung;
- Zusammenarbeit SPV/SRK bezüglich Registrierung;
- Redaktionskommission: ein professioneller Redaktor startet mit seiner Arbeit am 1. September 1991;
- Angestelltenkommission: erstes Seminar für Angestellte am 20. Februar 1992 in Freiburg;
- Weiterbildungskommission: erste gemeinsame Sitzung der Sektionsverantwortlichen am 24. Oktober 1991. Zusätzlich soll im ZV vom September 1991 ein Kommissionsmitglied aus der französischen Schweiz gewählt werden.

3. Anträge

Anträge zu folgenden Themen wurden – versehen mit kleinen Korrekturen durch den ZV – angenommen:

- Finanzierungs- und Beitrags-Reglement;
- Konzept zur Schulung der GL, des ZV und der Kommissionspräsidenten;
- Reglement über den Einsatz des SPV-Logos als Gütesiegel;
- Ausnahmekriterien bezüglich Sektionszugehörigkeit;
- Vereinbarung zwischen dem SPV und KSP (Kommission sehbehinderter Physiotherapeuten/-innen);
- Sektionsstatuten: Bern, Graubünden, Zürich.

4. Wahlen

- Folgende SVBG-Delegierte wurden gewählt (Dachverband der Berufsverbände im Gesundheitswesen): M. Borsotti (ZP), D. Andreotti (GL), K. Stecher (GL), Ch. Feldmann (ZV), U. Gamper (ZV), Th. Nyffeler (ZV), F. Rod (ZV).
- Diplomprüfungskommission:
Beuret-Beuchat Claudine (Sektion Jura)
Ita-Künzli Christina (Sektion Bern)
Studer Hanspeter (Sektion Nordwestschweiz).

5. Varia

Die Delegiertenversammlung 1992 findet am Donnerstag, 2. April 1992, in Montana statt. Freitag, 3., und Samstag, 4. April 1992, wird anschliessend ebenfalls in Montana der nationale Physiotherapiekongress durchgeführt.

6. Informationsveranstaltung

Im Anschluss an die Sitzung des Zentralvorstandes wurde durch die Neutrass AG/Sfagras SA das Versicherungskonzept des SPV und durch Herrn K. Strittmatter die Physiotherapeutenkasse (PTK) vorgestellt. □

Compte rendu de la séance du Comité central du 28 juin 1991 à Bâle

1. Salutations et introduction

Le Président central ouvra la séance en saluant les nouveaux présidents de section Urs Gamper (Suisse orientale), Stefano Isolini (Tessin) et Thomas Nyffeler (Suisse centrale), qui pour la première fois participent à une réunion du Comité central. Ensuite, dans ses mots d'introduction, il souligne comment, après six mois de travail avec la nouvelle structure, l'action du Comité exécutif est devenue plus efficace. Le président central, Marco Borsotti, souligne aussi, en conclusion, l'importante croissance de travail en collaboration avec des professionnels et les grandes responsabilités portées par les membres du Comité central. Pour ce motif, toute la réunion se déroule selon la devise «être responsables».

2. Informations

- En ce qui concerne l'important thème de la nomenclature, il y aura une deuxième procédure de consultation.
- La FSP a annoncé à ses partenaires tarifaires ses revendications pour la valeur du point.
- Cotisation des membres: en deux mois, les 70% des contributions ont été versées par les membres. À ce sujet, il y a toutefois eu, au secrétariat central, plus de 600 téléphones.
- La FSP a pris part à la procédure de consultation au sujet de la révision de la LAMA en exposant sa position.
- Collaboration entre CRS et FSP en relation avec la registration des physiothérapeutes.
- Commission rédactionnelle: à partir du 1er septembre, le «Physiothérapeute» sera pris en mains par un rédacteur professionnel.
- Commission pour les questions des salariés: le 20 février 1992 se tiendra à Fribourg le premier séminaire pour les employés.
- Commission pour le perfectionnement professionnel: le 24 octobre 1991, se tiendra un rassemblement de tous les responsables de la formation postgraduée dans les sections. Pendant la prochaine réunion du CC, on élira, dans cette commission, un représentant de la Suisse romande.

3. Propositions

Les propositions sur les thèmes suivants ont été acceptés par le Comité central:

- Règlement du financement et des cotisations.
- Concept pour la formation des organes.
- Règlement sur l'utilisation du logotype de la FSP comme sceau de qualité.
- Critères de dérogation statutaire au sujet de l'appartenance aux sections.
- Accord entre la FSP et la CPHV (Commission des physiothérapeutes handicapés de la vue).
- Statuts des sections Berne, Grisons et Zurich.

4. Elections

- M. Borsotti (PC), D. Andreotti (CE), K. Stecher (CE), Ch. Feldmann (CO), U. Gamper (CC), Th. Nyffeler (CC) et F. Rod (CC) ont été élus en qualité de délégués pour l'Assemblée des délégués de la FSAS (Fédération suisse des associations des professions de la santé).
- Claudine Beuret-Beuchat (section Jura), Christina Ita-Kuenzi (section Bernois) et Hanspeter Studer (section Nordwestschweiz) ont été élus membres de la commission d'examens des diplômes.

5. Divers

L'Assemblée des délégués de la FSP 1992 se tiendra à Montana, le jeudi 2 avril 1992, en prélude au Congrès national de physiothérapie, qui se déroulera dans la même localité valaisanne les 3 et 4 avril 1992.

La journée s'est conclue, après la réunion du Comité central, avec la présentation, par les représentants de la Neutrass/Sfaeras SA, du programme d'assurance de la FSP ainsi que par M. Strittmatter, de la Caisse des physiothérapeutes (CPI). □

Resoconto della riunione del Comitato centrale (CC) del 28 giugno a Basilea

1. Saluti e note introduttive

In apertura di seduta vengono salutati in particolar modo i neo-presidenti di sezione Urs Gamper (Ostschweiz), Stefano Isolini (Ticino) e Thomas Nyffeler (Zentralschweiz), per la prima volta presenti in questo consesso. Ripercorrendo i primi sei mesi di attività con la nuova struttura, il presidente centrale Marco Borsotti sottolinea l'efficacia di quest'ultima per il lavoro del comitato esecutivo, anche se, ha ricordato, bisognerà apportare ancora lievi correttivi. Ha infine indicato la crescita del professionalismo in seno alla FSF soffermandosi pure sull'importanza e le responsabilità che incombono nella funzione del Comitato centrale. È d'altronde per questo motivo che la giornata è stata messa sotto l'insegna «essere responsabili».

2. Informazioni

- Per quanto concerne l'importante tema della nomenclatura si farà una seconda procedura di consultazione.
- La FSF ha annunciato ai suoi partners tariffali le sue richieste in merito al valore del punto.
- Contributi: il 70% dei contributi richiesti è già stato versato dai nostri membri dopo due mesi dall'invio delle fatture. Va comunque sottolineato che a questo proposito il segretariato centrale ha ricevuto ben 600 telefonate.
- La FSF ha preso parte alla procedura di consultazione nell'ambito della revisione della LAMI, esponendo il suo punto di vista.
- Collaborazione tra CRS e FSF in relazione alla registrazione dei fisioterapisti.
- Commissione redazionale: a partire dal 1° settembre la nostra rivista sarà condotta da un redattore professionista.
- Commissione per i problemi dei salariati: il 20 febbraio 1992 si terra a Friburgo il primo seminario dedicato agli impiegatili.
- Commissione per il perfezionamento professionale: il 24 ottobre 1991 avrà luogo una riunione con tutti i rappre-

sentanti a livello sezionale che si occupano di questa tematica. Durante la prossima seduta di Comitato centrale si vuole pure eleggere in questa commissione un rappresentante della Svizzera romanda.

3. Proposte

Le proposte sui temi seguenti sono state accettate dal Comitato centrale:

- Regolamento per il finanziamento ed i contributi.
- Concetto per la formazione delle istituzioni della FSF.
- Regolamento per l'utilizzazione del logo della FSF quale sigillo di qualità.
- Deroghe agli statuti in merito all'appartenenza alle sezioni.
- Accordo tra la FSF e la CFHV (commissione dei fisioterapisti handicappati alla vista).
- Statuti sezionali: Berna, Grigioni, Zurigo.

4. Elezioni

- M. Borsotti (PCI), D. Andreotti (CE), K. Stecher (CE), Ch. Feldmann (CCI), U. Gamper (CCI), Th. Nyffeler (CCI) e F. Rod (CE) sono stati designati quali delegati dell'Assemblea dei delegati della FSPS (Federazione svizzera delle professioni della salute).
- 3 nuovi membri sono stati eletti nella commissione di controllo dei diplomi: Claudine Beuret-Beuchat (Sez. Giural), Cristina Ita-Kuenzi (Sez. Bernal), Hans Peter Studer (Sez. Nordwestschweiz).

5. Eventuali

L'Assemblea dei delegati della FSF 1992 si terrà a Montana il giovedì 2 aprile 1992 in concomitanza con il Congresso nazionale di fisioterapia che si svolgerà sempre nella stessa località vallesana dal 3 al 4 aprile 1992.

In chiusura di giornata, dopo il termine della seduta del Comitato centrale sono state presentate dai rappresentanti della Neutrass/Sfaeras SA il pacchetto assicurativo della FSF e dal Sig. Strittmatter la nuova Cassa dei fisioterapisti (CF).

□

Bücher/Livres

Lucinda Smyth

Practical Physiotherapy with Older People

Therapy in Practice, 14

Chapman and Hall,
ISBN 0-412-33580-8

Dieses Buch gibt Richtlinien für die Arbeit mit älteren Menschen. Die Praxis der physiotherapeutischen Handlungen bei älteren Menschen unterscheidet sich wesentlich von der Behandlung junger Menschen. Der Physiotherapeut muss bereit sein, sich noch viel mehr in den Patienten hineinzufühlen und seine Behandlung an die Persönlichkeit und die sozialen Umstände des Patienten anzupassen.

Dieses Buch basiert auf sieben Schlüsselstellen (Keypoints), welche sich in einer Umfrage der *Chartered Society of Physiotherapists with a special interest in elderly people* als die sieben wichtigsten Teilbereiche in der Physiotherapie mit Menschen über 65 herausstellten.

Diese sind:

1. Untersuchung und Befundaufnahme
 2. Der Patient als Person
 3. Zielsetzung
 4. Behandlung
 5. Teamarbeit
 6. Erhaltung der Gesundheit
 7. Evaluierung und Erhaltung der Qualität
- Am Ende jedes Kapitels ein kurzer Vergleich, worin die Therapie mit älteren Menschen sich genau unterscheidet von der Behandlung junger Menschen.

L.J. van der Kraan

welcher Bewegungsweg geplant ist, wie der zu Tragende den Hebevorgang durch aktive Mitarbeit unterstützen kann und an welchen Körperabschnitten ihn die Helfer am besten fassen können. Das Bildmaterial wird ergänzt durch Erklärungen von u.a.:

- der Ausgangsstellung von Patient und Helfer,
- den Griffen,
- den Hebevorgängen mit den Kommandi und
- den Bremsvorgängen mit den Kommandi.

Kurz gesagt, ein hilfreiches Buch für alle diejenigen, die mit Behinderten zusammenarbeiten.

L.J. van der Kraan

zierten «offenen Brief» von Krankenpflegerin Freudweiler liest. Sie forderte ihre Mitschwestern darin auf: «sich doch endlich auch einmal über die «grossen Schattenseiten» ihres Berufes auszusprechen. Selten werden in unseren Blättern von den Schwestern selbst Missstände in den Arbeitsverhältnissen aufgedeckt und erörtert.

Dagegen finde ich eine ganze Menge von Beschreibungen von Krankenhausidyllen. Ja, ist denn alles so schön und lieblich? Warum hören wir von den Schwestern denn so selten, wie die eigentlichen Verhältnisse in ihren Spitälern sind, ausser in Privatgesprächen? Wie steht es in den kantonalen Spitälern, den Sanatorien, Privatkliniken, Gemeindepfleger? Wie sind da die Dienststunden, Freizeiten und Wohnungsverhältnisse? Wie die Gelegenheit zu lernen? Mir scheint, es muss eigentlich viel interessanter und nützlicher sein, über die wirklichen Zustände zu hören, als durch rosig gefärbte Brillen ein Stück Schwesternleben zu betrachten.»

Wer dies vergleicht mit der Meinung von Dr. H.R. Sahli (seit 1988 Präsident der Verbindung der Schweizer Ärzte) in seiner Brandrede (Schweizerische Ärztezeitung vom 2.9.1987, S. 154 f.), wo er angesichts der aktuellen Forderungen des Pflegepersonals darauf hinweist, dass es sich beim «Schwesternberuf» naturgemäß um einen «Opferberuf» handle, in dem für gewerkschaftliche Aktivitäten «diskussionslos kein Platz» sei und die Bemühungen um eine Reform des Berufsbildes kategorisch zurückweist mit dem Argument: «Die Anforderungen, die an eine Krankenschwester gestellt werden, sind bekannt und seit Jahrzehnten ihrem Grundwesen nach kaum verändert», versteht, dass die Problematik der Krankenpflege noch lange nicht gelöst ist.

L.J. van der Kraan

Anne Pape

Heben und heben lassen Heben und Tragen bewegungsbehinderter Menschen

Zweite, neu bearbeitete Auflage
Pflaum Verlag München,
ISBN 3-7905-0548X

Dieses Buch zeigt, wie sich – in Zusammenarbeit mit dem Behinderten keine «aktive» Mithilfe des Behinderten wird verlangt) und mit einem möglichst geringen Mass an Abhängigkeit von technischen Hilfsmitteln – sehr einfach und kraftsparend heben, tragen und transferieren lässt.

In Text und Bild wird veranschaulicht,

Alfred Fritschi

Schwesterntum

Zur Sozialgeschichte der weiblichen Berufskrankenpflege in der Schweiz 1850–1930

Chronos 1990, ISBN 3-905278-X

Als physiotherapeutische Literatur wenig geeignet. Als Information über die Entstehung eines Berufszweiges, mit dem jeder Physiotherapeut im Spital täglich zusammenarbeitet, ein sehr wertvolles Buch. Es zeigt die Entstehung des Idealbildes einer Schwester, z.B. im ersten Reglement der 1900 eröffneten Pflegerinnen-Schule des SRK: «Die künftigen Schülerinnen seien hier ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass der Beruf, welchen sie zu wählen gesonnen sind, kein leichter ist. Er stellt körperlich und geistig grosse Anforderungen und verlangt viel Selbstverleugnung und Opferfreudigkeit. Wenn auch die Pflegerin ihres Lohnes wert ist, so darf sie doch nicht nur in der Erreichung einer möglichst hohen Bezahlung ihr oberstes Ziel erblicken, sonst werden ihr schwere Enttäuschungen nicht erspart bleiben, und sie wird nie die innere Berufsfreudigkeit erlangen, welche die notwendige Vorbedingung einer richtigen Krankenpflege bildet.»

Auch die BfK meint 1920: «Die Schwester, ob gebildet oder nicht, muss gehorchen, d.h. wenn sie wirklich gebildet ist, tut sie es freiwillig und gern. Sie darf sich dem Arzt mit ihrem Wissen und Können – besonders mit «besser wissen wollen» – nicht aufdrängen. Sie soll bescheiden sein, taktvoll reden, wenn sie gefragt wird, aber doch stets so, dass sie die ihr gewiesenen Grenzen nicht verletzt, dass sie die Lernende und Fragende bleibt.»

Wer aber meint, dass die Problematik der Pflegerinnen neu ist, kann sich korrigieren, wenn er den 1913 vom BfK publi-



Sezione Ticino

Con l'avvento del nuovo segretario il comitato ha potuto finalmente darsi un assetto definitivo, dando ad ognuno dei suoi cinque membri compiti ben precisi. Questa ripartizione vi è stata da poco resa nota e speriamo che il «Pro Memoria» inviatovi possa tornare utile in caso di necessità.

Come già avevamo riferito durante l'assemblea generale i due accordi aggiuntivi alla convenzione tariffaria, stipulati con la FTCM, sono attualmente in fase di studio. In particolare si prevede che la commissione di vigilanza entrerà tra breve in funzione per accertarsi che ogni studio di fisioterapia si attenga alle leggi sanitarie federali e cantonali attualmente in vigore.

La commissione incaricata della revisione dello statuto ha terminato il suo lavoro. La nuova versione verrà controllata dal nostro legale per ciò che concerne gli aspetti giuridici, inviata in seguito alla Federazione centrale a Sempach e se non verranno trovate incongruenze con gli statuti centrali verrà messa in votazione in occasione della prossima assemblea generale. Una volta approvato il nuovo statuto dovrà essere ratificato dal Consiglio di Stato.

Le altre commissioni, il comitato, ed il nuovo segretariato continuano inoltre i loro lavori affinché le attività, previste per il 1991, possano essere regolarmente svolte.

Il comitato coglie l'occasione per augurare a tutti i membri delle buone vacanze.

A. Noseda e T. Gada.

benden Personen über dieses Vertragswerk, dessen Neugestaltung und die daraus entstehenden Folgen zu diskutieren. Durch Ihre aktive Mitarbeit und rege Beteiligung an dieser fachlichen Diskussion kann Einfluss auf das Ergebnis der Tarifverhandlungen genommen werden. Unser zukünftiges Einkommen steht in direktem Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Vertrages.

Zielgruppe:

Alle interessierten Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten.

Datum:

Montag, 9. September 1991.

Zeit:

17.00 bis etwa 21.00 Uhr.

Ort:

Zürich-Kloten (nicht Flughafen), Zentrum Schluefweg/beim Hallenbad, der Weg ist ausgeschildert.

Sprache:

Deutsch.

Moderation:

Fr. Etter-Wenger, SPV Sektion Zürich; Fortbildung

Hr. Furrer, SPV Sektion Zürich; Sektionspräsident

Diskussionsteilnehmer:

Hr. Dr. Bapst, SUVA, Zentralstelle für Medizinaltarife

Hr. Gröflin, Konkordat der schweizerischen Krankenkassen

Hr. Borsotti, Zentralpräsident SPV

Hr. Frank, Zentrale SPV-Sempach

Dr. W. Schneider FMH

ein/e Vertreter/-in der VESKA

Eintritt:

Gratis – jedoch ist eine Anmeldung erwünscht.

Anmeldung:

Schriftlich mit Anmeldetalon an:

Dorothea Etter-Wenger

Kleinzelglistrasse 6

8952 Schlieren ZH

Tel.: 730 56 69 (8.00 bis 8.30 Uhr)

Anmeldetalon

(Bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für die Diskussionsveranstaltung «Totalrevision» an.

Name _____

Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. G: _____

Tel. P: _____

Einladung:

Wo stehen wir in der Totalrevision des Tarifvertrages?

Bei der Diskussion um die Nomenklatur in den Sektionen hat sich gezeigt, dass die Mitglieder ein grosses Informationsbedürfnis haben. Sie wünschen Mitsprache bei so wichtigen Meinungsbildungsprozessen und haben gute Ideen und Vorschläge.

Um den Wissensstand zu verbessern, hat der Vorstand der Sektion Zürich beschlossen, am 9. September 1991 eine Veranstaltung zur Information und Diskussion mit Vertretern der Kostenträger und des SPV sowie der Ärzte (FMH) und Spitäler (VESKA) in Form eines Podiumsgespräches zu organisieren. Auf Wunsch des Zentralpräsidenten und der Tarifkommission sind alle Mitglieder des SPV herzlich eingeladen. Aus Kostengründen können wir leider keine Simultanübersetzung veranlassen. Wir erwarten trotzdem möglichst viele Kolleginnen und Kollegen, auch aus der Romandie und dem Tessin. An dieser Veranstaltung können Sie die wichtigsten Vertreter der Krankenkassen und Unfallversicherer sowie unseren Betriebswirt der Tarifkommission kennenlernen. Sie haben die Möglichkeit, ihnen Fragen zu den Themen Totalrevision im allgemeinen und Nomenklatur oder Leistungskatalog im speziellen zu stellen. Andererseits haben die Verhandlungspartner Gelegenheit, zu erfahren, wie es an der Basis tönt.

Karl Furrer, Präsident Sektion Zürich □

Aktuelle Notizen



Internationales Physiotherapeuten-Sporttreffen

Patronat: Schweizerischer Physiotherapeutenverband

Wann?

Samstag, 28. September 1991

Date?

Samedi 28 septembre 1991

Wo?

Rheinfelden, Schweiz

Sektion Zürich

Totalrevision des Tarifvertrages (Nomenklatur)

Informations- und Diskussionsveranstaltung

An dieser Veranstaltung bietet sich unseren Mitgliedern die einmalige Gelegenheit, ihre Ideen und Vorstellungen zu vertreten und mit kompetenten und massge-

<i>Lieu?</i> Rheinfelden, Suisse	<i>Date finale d'inscription?</i> 20 août 1991. Les informations supplémentaires ainsi que le plan de jeu vous seront communiqués en temps voulu.
<i>Disziplin?</i> Volleyball und Hindernisrennen	<i>Startgeld?</i> Fr. 20.– (Einzahlung gilt als Anmeldetalon): Schweiz. Bankverein, 4310 Rheinfelden, 44-551,498 3776, Physiotherapeuten Sporttreffen, c/o Herrn G. Perrot, 50-775-2.
<i>Discipline?</i> Volley-ball et course d'obstacles	<i>Prix d'inscription?</i> Fr. 20.–. Le payment tient lieu d'inscription.
<i>Teilnehmer?</i> Mannschaften, bestehend aus 6 bis 10 Physiotherapeuten/-innen (wobei maximal drei Männer auf dem Spielfeld eingesetzt werden dürfen).	Wir freuen uns, Euch beim Turnier begrüssen zu dürfen! Nous nous réjouissons de vous recevoir nombreux pour ce tournoi!
<i>Participants?</i> Equipes se composant de 6 à 10 physiothérapeutes (équipes mixtes; par jeu, il est autorisé au maximum trois hommes sur le terrain).	Das Organisationskommitee Fritz Westerholt Telefon: 062/76 22 00
<i>Anmeldeschluss?</i> 20. August 1991. Spielplan und weitere Informationen werden Ihnen zu gegebener Zeit zugestellt.	□

Physiotherapeuten, die in Teilzeit arbeiten und/oder nicht Mitglied des SPV sind, sowie Angestellte, die als Mitglied des SPV momentan nur teilzeit oder nicht arbeiten. Damit zum...

2. Aspekt

der mir noch bedeutender erscheint. Rund 80 Prozent unseres Berufsstandes sind Frauen.

Durch die umeinanderlichste Tatsache – Familie, Kinder, Haushalt – ist deshalb ein nicht unbedeutlicher Teil unserer Berufskolleginnen für etwa 10 bis 20 Jahre nur reduziert im Berufsleben aktiv. Dass für sie die finanzielle Schwelle, am Verbandsleben teilzunehmen, jetzt höher steigt, gibt mir als Angehörigem der «männlichen Minderheit» zu denken. So bedacht scheint mir, bezogen auf die Bereiche: Vertretung unseres Berufs nach aussen, Qualitätsförderung, Weiterbildung, Zeitschrift, Infos usw., ein Mitgliederbeitrag von 200/350 Franken an der vertretbaren Obergrenze angelangt zu sein. Was die Bereiche Tarif/Nebenverdienst anbetrifft, sollte eine andere Möglichkeit der Kostendeckung gefunden werden können.

Der über das Konkordat erhobene Unkostenbeitrag macht es vor.

Aus all dem Gesagten entstanden meine beiden Anträge:

Als Idee an die DV, Diskussionsanstoß und begleitet von der Hoffnung, durch Erhaltung angemessener Mitgliederbeiträge Neueintritte in den Verband nicht zu mindern und Austritte zu verhindern. Nicht in meinem eigenen finanziellen Interesse – müsste ich doch bei Verwirklichung der Idee auch mehr bezahlen –, sondern im Interesse des Verbandes und vor allem für die Physiotherapeutinnen und damit unseren Beruf.

Leser-Forum

FORUM

Forum des lecteurs

Offener Brief zum

Kurzprotokoll der GV vom 27. Februar 1991 der Sektion Nordwestschweiz

– versandt an die Mitglieder der Sektion Anfang Mai 1991
– im «Physiotherapeut» 5/91 (Vorders.: S. 34 – Rückseite: S. 41)

Da 98 Prozent der potentiellen Leser meiner beiden Anträge die Beweggründe dazu nicht kennen, liefere ich sie im folgenden gerne nach. Infolge der Geschehnisse auch begleitet von persönlichen Gedanken.

Von Berufskolleginnen und -kollegen angesprochen auf die Beitragserhöhung und den Sonderbeitrag für 1991, machte ich mir motivierte Gedanken. Zwei Aspekte stellten sich dabei in den Vordergrund:

1. Die Kosten für Vertrags- und Tarifverhandlungen steigen

Die Kostenspirale des Gesundheitswesens dreht sich schneller. Wir fallen als

kleine Berufsgruppe besonders auf, da unser Anteil in den letzten Jahren überdurchschnittlich gestiegen ist. Die Aufwendungen zur Vertretung unserer Ansprüche werden mehr.

– Den freiberuflich tätigen Physiotherapeutinnen/-en, die nicht im Verband sind, hat sich dies in Form einer Rechnung von über 700 Franken per Dezember 1990 verdeutlicht. Bezogen auf den neuen Vertrag per 1. Januar 1989 haben sie ans «Konkordat der Schweizerischen Krankenkassen» (KSK) eine Beitrittsgebühr von 500 Franken und einen jährlichen Unkostenbeitrag von 200 Franken ab dem 2. Vertragsjahr zu entrichten.

Zitat der Begründung:

«Diese Gebühren sind für die mit der Erarbeitung und der Ausführung des Vertrages verbundenen Kosten zu verwenden. Derzeit erarbeiten die Vertragspartner gemeinsam einen neuen, kosten- und leistungsgerechten Tarif, ein Projekt, welches sicher auch in ihrem Interesse liegt. Die Arbeiten für ein solches betriebswirtschaftlich fundiertes Tarifwerk verursachen beträchtliche Kosten, die von den Partnern paritätisch aufzubringen sind.»

Die freiberuflich tätigen Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten, die Mitglieder des SPV sind, bezahlen diese Kosten irgendwo in ihrem Mitgliederbeitrag. Finanziell besonders betroffen von den angesagten Beitragserhöhungen sind: freiberuflich tätige Physiotherapeutinnen/

Bemerkungen zur GV 1991 in Basel

Meine beiden Anträge waren zur Vertretung an der DV 1991 gedacht. Als sie unter Traktandum 6 (Finanzen) angekündigt wurden, ahnte ich eine komplizierte Vermischung und bat um Behandlung unter Traktandum 8 (Anträge). Dem wurde nicht stattgegeben – die Diskussion lief –, die Zeit schien zu drängen. Aus meinen beiden Anträgen wurden im Kurzprotokoll a und b. Tatsächlich war nur über den ersten Antrag abgestimmt worden. Ich bemängelte diesen Formfehler nicht, weil ich sehr zufrieden war, dass ein Viertel der Anwesenden die Idee verstanden und unterstützt hatte. Betroffen stimmte mich, dass der Umgang mit «Meinungen» – obwohl statutarisch zugestanden – offensichtlich ungewohnt ist.

Erklärung?

Antwort auf mögliche Gründe dazu erhielt ich unerwartet mit der Ausgabe «Physiotherapeut» Nr. 5/91 einige Wochen später.

Ich überlege mir auch: «Ist der Kopf daran, sich zu verselbständigen – und besinnt er sich jetzt tatsächlich auf die Teile seiner Glieder –, weil die Rückmeldungen der Glieder teils nicht genügen?» In der «Stellungnahme der Geschäftsleitung des SPV auf den Brief von Christine Ingold» heisst es auf Seite 41 (ich zitiere): ... «die Rechte des Mitgliedes durch die Delegiertenversammlung und den Zentralvorstand gewahrt werden. ... im Rahmen eines demokratischen Meinungsbildungsprozesses anlässlich der Generalversammlung. Nach der Wahl nehmen die Sektionsvertreter ihr Mandat im Sinne der durch sie repräsentierten Mitglieder wahr.»

Dies klingt so positiv, dass ich es gerne wiedergebe. Trotzdem hat eine Meinung kaum eine Chance, an die DV zu gelangen, ausser die Delegierten vertreten sie aus freiwilligen Gründen oder sie werden durch eine Abstimmungsmehrheit dazu verpflichtet, sie zu vertreten. Und doch bemüht sich die Geschäftsleitung des SPV (ich zitiere):

... «den demokratischen Meinungsbildungsprozess in Gang zu setzen.» und

... «nimmt grundsätzlich seine Aufgaben im Auftrage seiner Mitglieder und im Dienste des Berufs und seiner Angehörigen wahr.»

Ihre Professionalität unterstreicht die Geschäftsleitung des SPV unter anderem wie folgt (Zitat):

«Wir nehmen Ihre Anliegen und Äusserungen ernst und sind auch gerne bereit, diese im Rahmen unserer Möglichkeiten in unsere Arbeit miteinzubeziehen. ... Selbstverständlich sind wir jederzeit gerne bereit, auf Ihre konkreten Fragen einzutreten.»

Es klingt wie Engelsgesang in meinen Ohren...

Ich bin so frech und frage sogleich – selbst auf das Risiko hin, man werfe mir vor, ich raubte dem Verband wertvolle Zeit, nütze meine demokratischen Rechte aus, sei ja nur ein Viertausendstel der Verbandsmeinung und bedacht mit dem Vorwurf, geschlafen zu haben, hätte ich jetzt nicht zu übertreiben:

1. Frage

Kann sich der SPV dazu äussern, was mit den 700 Franken geschieht, die vom KSK im Dezember 1990 Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten, die nicht dem

Verband angehören, für 1989/90 in Rechnung gestellt wurden.

2. Frage

Wie stellt sich der SPV dazu, dass im Juli 1989 in einem Brief – ich nehme das Beispiel der Sektion Zürich – über die zu erwartenden Gebühren via KSK für Selbstständige informiert wurde. Dies mit der gleichzeitigen Einladung, unter Beitragsnennung Mitglied der Sektion und des SPV zu werden. Einfach zu berechnen, dass man mit einem Beitritt 70 Franken günstiger weggäme – bis Ende 1990 – gegenüber dem «Verharren in der Nicht-Mitgliedschaft». Meiner Ansicht nach eine Art «finanzieller Nötigung».

3. Frage = Idee

Der SPV richtet einen offiziellen «Meinungsbriefkasten» ein, sammelt die eingehenden Ideen, Ärgernisse, Anregungen und verarbeitet sie periodisch zu einem Fragebogen. Im «Physiotherapeut» publiziert mit der Bitte an Mitglieder sowie Nichtmitglieder um Rücksendung zur unverbindlichen Verarbeitung zu leben- dig demokratischem Benzin für unser Verbandsschiff.

Schlussbemerkung

Leseforum, «Physiotherapeut» 5/91: Der Brief von Christine Ingold hat mich in seiner herzerfrischenden und unverblümten Offenheit zutiefst erfreut. Ich danke ihr an dieser Stelle dafür. Die Antwort der Geschäftsleitung des SPV hat mich in ihrer ruhigen, diplomatischen und professionellen Art nicht enttäuscht. Beides war unter anderem ein positiver Grund für mich, diese Zeilen zu schreiben.

Vielleicht wird das «Leserforum» wachsen – Verhärtungen und Missverständnisse könnten dadurch geringer werden und unser Verband von etwas mitbeseelt bleiben, das unseren Beruf immer irgendwo begleitet: Unvoreingenommenheit und Liebe.

Alfred Schmid, Laufen

Stellungnahme der Geschäftsleitung zum Brief von Herrn A. Schmid, Laufen

Grundsätzliches

Wir schätzen die offene, kritische Art, mit der Herr Schmid die Arbeit des Verbandes hinterfragt, sehr. Die von ihm zitierten Stellen aus der Stellungnahme zum Schreiben von Frau Ingold sind unser Credo und unsere absolute Überzeugung. Eine Überzeugung, die auf dem Vertrauen basiert, mit dem die von Zentralvorstand und Geschäftsleitung SPV erarbeiteten Anträge anlässlich der Delegiertenversammlung mit grossem Mehr verabschiedet wurden. Es ist unsere Pflicht und unsere Aufgabe, alles daran zu setzen, diesem Vertrauen gerecht zu werden.

Dass die finanzielle Belastung für einen Teil unserer Mitglieder am Rande des Zulässigen liegen, haben wir erkannt. In dieser Ausgabe des «Physiotherapeuten» wird Ihnen das Projekt «Mitgliederbeiträge 1992» vorgestellt. Wir hoffen, mit dieser Regelung der Bandbreite der finanziellen Situation unserer Mitglieder gerecht zu werden.

Zu Ihren Fragen

Zu 1

Die Mittel, die dem KSK durch die vertraglich vereinbarte Rechnungsstellung an Nicht-SPV-Mitglieder zufließen, werden nach Abzug der Administrativkosten je zur Hälfte zwischen KSK und SPV aufgeteilt. Der SPV verwendet diese Mittel wiederum zweckorientiert im Rahmen der Totalrevision des Tarifvertrages.

Zu 2

Es hat in dieser Angelegenheit keine Absprache zwischen der Sektion und dem Zentralverband stattgefunden.

Zu 3

Herzlichen Dank für Ihren Vorschlag. Wir integrieren diese Idee gerne in unser Redaktionskonzept. Wenn diese Rubrik dazu dient, den offenen Meinungsaustausch und das gegenseitige Verständnis zu fördern, dann ist damit unser Ziel erreicht.

Wir freuen uns über Reaktionen unserer Mitglieder und danken für die konkreten Vorschläge. In diesem Sinne sind wir überzeugt, die gegenseitige Unvoreingenommenheit zu fördern und damit das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zu verbessern.

Die Geschäftsleitung des SP



Kurse/Tagungen – SPV/FSF

Sktionen deutschsprachig/rumantsch

Sktion Ostschweiz

10 Jahre Sktion Ostschweiz

Jubiläumsveranstaltung

8./9. November 1991 in Bad Ragaz

Der chronische Kreuzschmerz

Neue Wege in der Rehabilitation

Organisations- komitee	Urs N. Gamper Rheuma- und Rehabilitationsklinik 7317 Valens Jan Blees, Physiotherapie Kasernenstrasse 40, 9100 Herisau Pierre Genton, Physiotherapie Gehrenstrasse 21, 9230 Flawil
Kongress- sekretariat	Sekretariat SPV Sktion Ostschweiz Jubiläumsveranstaltung 1991 Gehrenstrasse 21, 9230 Flawil Telefon 071/83 16 86 Bankverbindung: Schweizerischer Bankverein Gossau SG, K7-277,456.0

Freitag, 8. November 1991

Jubiläumsabend

Hotel Hof Ragaz

Programm

19.00	Presseempfang
19.30	Apéro und Begrüssung
19.45	Festansprachen
20.00	Diner

Samstag, 9. November 1991

Rahmenprogramm

14.00	Besuch des Bündner Kunstmuseums Chur Carfahrt ab Bad Ragaz Dorfbad
-------	---

Samstag, 9. November 1991

Wissenschaftliches Programm

Kursaal Bad Ragaz

Vorsitz: Gamper, Valens

9.30	Begrüssung	Gamper, Valens
9.40	Die S-Form der Wirbelsäule und formgebende Kräfte	Baviera, Schinznach Bad
10.00	Rücksicht auf den Rücken, Rücksicht auf sich selbst: ganzheitliche Hilfe zur Selbsthilfe	Keel, Basel
10.20	Einbezug der neuro- meningealen Strukturen in die Behandlung	Hauser, Stans
10.40	Diskussion	
11.00	Pause	
11.30	Kreuzschmerz und Arbeit	Diethelm, Bad Ragaz
11.50	Rückenschmerzen – eine Betrachtung aus der Sicht der Funktionskrankheit nach Dr. Brügger	Rogg, Zürich

12.10	Diskussion	
13.30	Mittagessen Hotel Hof Ragaz	
Vorsitz:	Diethelm, Bad Ragaz	
14.00	Herzfrequenzkontrolliertes Training in der Rehabilitation	Probst, Lugano
14.20	Apparative Kraftmessung	Rudolf, Leukerbad
14.40	Diskussion	
15.00	Pause	
15.30	Medizinische Trainingstherapie	Faugli, Oslo
15.50	Kraft- und Ausdauertraining mit Tritschler, dem eigenen Körper	Schaffhausen
16.10	Diskussion	
16.30	Ende	
16.45	Ausserordentliche Generalversammlung Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband Sktion Ostschweiz	

Referenten:	1. Dr. med. Bruno Baviera Physiotherapieschule, Schinznach Bad
	2. Dr. med. Urban Diethelm Medizinisches Zentrum, Bad Ragaz
	3. Hans Petter Faugli Physio. Spes. Manuell Therapie, Oslo
	4. Martha Hauser Physiotherapie, Stans
	5. Dr. med. Peter Keel Psychiatrische Universitäts-Poliklinik, Basel
	6. Dr. med. Hanspeter Probst Dipartimento medicina sportiva, Villa Sassa, Lugano
	7. Carmen Rogg Forschungs- und Schulungszentrum Dr. Brügger, Zürich
	8. Dr. med. Theo Rudolf Rheuma- und Rehabilitationsklinik, Leukerbad
	9. Thomas Tritschler Physiotherapieschule, Schaffhausen

Sponsoren:	– Fango Co. GmbH, Rapperswil
	– Leuenberger Medizintechnik, Glattbrugg
	– Schweizerischer Bankverein
	– Thermalbäder und Grand Hotels Bad Ragaz

Kongress- gebühren	Wissenschaftliches Programm, 9. November 1991
	Physiotherapeutinnen/-en
	Mitglied SPV Fr. 150.–
	Physiotherapeutinnen/-en
	Nichtmitglied SPV Fr. 200.–
	Schüler/-innen Junioren- mitglied SPV Fr. 70.–
	Schüler/-innen Nichtmitglied SPV Fr. 100.–

In den Kongressgebühren inbegriffen sind Mittagessen und Pausengetränke.

Jubiläumsabend Hotel Hof Ragaz, 8. November 1991
Galadiner ohne Getränke Fr. 100.–

Rahmenprogramm, 9. November 1991
Besuch des Bündner Kunstmuseums
einschliesslich Carfahrt Fr. 25.–

Annullierungen
Bei Stornierung Ihrer Teilnahme am Kongress bis zum 15. Oktober 1991 werden Fr. 30.– pro Person Stornierungs- und Verwaltungsgebühren verrechnet. Nach dieser Zeit kann keine Rückerstattung der Teilnahmegebühren erfolgen. ▷

Bei Stornierung Ihrer Anmeldung zum Jubiläumsabend bis zum 15. Oktober 1991 wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 20.– pro Person berechnet. Nach diesem Zeitpunkt können keine Abmeldungen mehr entgegengenommen werden.

Bei Stornierung Ihrer Anmeldung zum Rahmenprogramm bis zum 15. Oktober 1991 wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 20.– pro Person berechnet. Nach diesem Zeitpunkt können keine Abmeldungen mehr entgegengenommen werden.

Hotelreservationen

Falls Sie ein Hotelzimmer benötigen, bitten wir Sie, die Reservation frühzeitig vorzunehmen. Auskunft erteilt der Kur- und Verkehrsverein Bad Ragaz, Telefon 085/9 10 61.

10 Jahre Sektion Ostschweiz

Jubiläumsveranstaltung

8./9. November 1991, Bad Ragaz

Anmeldetalon Bitte bis spätestens 1. Oktober 1991 einsenden an:
Sekretariat SPV
Sektion Ostschweiz
Jubiläumsveranstaltung 1991
Gehrenstrasse 21, 9230 Flawil
Telefon 071/83 16 86
Bankverbindung: Schweizerischer
Bankverein Gossau SG, K7-277,456.0

Anmeldung
Jubiläumsveranstaltung

Name/Vorname _____

Name/Vorname _____

Wohnort _____

Strasse/Nr. _____

Mitglied SPV-Sektion _____

Datum _____ 1991 Unterschrift _____

Jubiläumsabend 8. 11. 1991 Anzahl Personen _____ Fr. _____

Wissenschaftl. Programm 9. 11. 1991
Anzahl Personen _____ Fr. _____

Rahmenprogramm 9. 11. 1991 Anzahl Personen _____ Fr. _____

Total Fr. _____

Totalbetrag ist einzuzahlen: Schweiz. Bankverein Gossau SG,
Konto Nr. K7-277,456.0

Die Anmeldung kann erst bei erfolgter Zahlung berücksichtigt
werden.

Sezione Ticino

Programma delle serate d'aggiornamento

Data	Tema	Oratore
19. 9. 1991	Instabilità della caviglia	Dott. Frick, FMH ortopedia e chir. ortopedia
3. 10. 1991	La Sofrologia, un mezzo per avvicinare e curare la persona?	Anny Vagnières, fisioterapista dipl.

Tutte le serate si terrano al Centro d'istruzione della Protezione civile del Monte Ceneri-Rivera con inizio alle ore 20.00.

Tema:

**Giornata di preparazione alla terza settimana di formazione
in medicina ortopedica secondo Cyriax**

Lo scopo di questa giornata è di fare una ripetizione delle prime due settimane di corso base per poter meglio approfittare della terza settimana che si svolgerà dall'11 novembre al 15 novembre alla Clinica militare di Novaggio.

Si vuole anche dare la possibilità a quei fisioterapisti che, avendo già concluso la formazione di base, desiderano tenersi aggiornati sugli ultimi sviluppi in questo campo.

Istruttore: Deanne Isler

Data: 14 settembre 1991

Luogo: Ospedale Beata Vergine, Mendrisio

Lingua: Italiano

Partecipanti: minimo 10 iscritti

Costo: Fr. 130.– per membri FSF e ARC

Fr. 160.– per non membri

*Termine
d'iscrizione:* 15 luglio 1991

Iscrizione: Inviare il tagliando sottostante con la ricevuta di pagamento della quota d'iscrizione, nonché gli attestati di frequenza alle prime due settimane A1 e A2.

Tagliando d'iscrizione

Mi iscrivo alla giornata del 14 settembre 1991 (formazione in medicina ortopedica secondo Cyriax) e invio allegata la copia della ricevuta di pagamento della quota d'iscrizione.

Nome/Cognome: _____

Indirizzo: _____

Telefono priv.: _____ Telefono uff.: _____

Luogo, data: _____

Firma: _____

Corso di formazione in medicina ortopedica secondo Cyriax

Terza parte

Tematica: Rachide cervicale e dorsale, anca, articolazione ilio-sacrale, glutei, ricapitolazione

Istruttore: Bob De Coninck, Dir. Gruppo Europeo Insegnanti di Medicina Manuale (ETGOMI). Istruttore riconosciuto di medicina ortopedica (Cyriax)

Data: dall'11 novembre al 15 novembre 1991 (= A3)

Luogo: Clinica Militare, Novaggio

Lingua: Italiano

Costo: 580.– per membri FSF e ARC
700.– per non membri

Partecipanti: al massimo 15

*Termine
d'iscrizione:* 10 settembre 1991

*Termine
di pagamento:* 10 ottobre 1991

La formazione completa si suddivide in 3 corsi di 5 giorni ciascuno. Ricordiamo che la nostra Sezione ha già tenuto il primo e secondo corso. Il corso ha la caratteristica di essere essenzialmente pratico e presenta le tecniche diagnostiche e terapeutiche del dott. J. Cyriax.

I fisioterapisti che hanno già partecipato alla prima e seconda parte del corso organizzato della Sezione Ticino della FSF sono automaticamente iscritti a questa terza parte. Il corso è aperto anche a fisioterapisti che hanno frequentato le prime due parti in altra sede, a condizione che sia un corso ufficialmente riconosciuto.

Corso di terapia funzionale secondo Klein-Vogelbach

Tema:

«Massaggio mobilizzante/mobilizzazione delle articolazioni in contro-appoggio»; inoltre tratta la tecnica di mobilizzare e trattare le grandi articolazioni; colonna, spalla, gomito, anca e piede.

Istruttrice: Isabelle Moriconi-Gloor, fisioterapista dipl., istruttrice riconosciuta delle tecniche di Klein-Vogelbach

Data: dal 10 ottobre al 13 ottobre 1991

Luogo: Casa Rivabella, Magliaso

Lingua: Italiano

Costo: Fr. 400.– per membri FBL
Fr. 450.– per non membri FBL, ma membri FSF o ARC
Fr. 540.– per non membri

Participanti: al massimo 21

Termine d'iscrizione: 1º settembre 1991

Termine di pagamento: 10 settembre 1991

Il corso è riservato unicamente ai fisioterapisti che hanno completato sia il corso di base che il corso sul bilancio funzionale.

Bollettino d'iscrizione – corsi

Corso: _____

Data: _____

Nome/Cognome: _____

Indirizzo: _____

Telefono priv.: _____ prof.: _____

Luogo di lavoro: _____

Qualifica professionale: _____

Per motivi organizzativi, le eventuali disidette vanno inoltrate prima della scadenza del termine d'iscrizione fissato per i sudetti corsi, altrimenti questa iscrizione è considerata definitiva.

Luogo, data: _____

Firma: _____

Il versamento è da effettuare sul conto:
Banca del Sempione, 6600 Locarno, ccp 65–157-2;
FSF-Sez. TI, cc N° 4.1.16822.01.001.0001

Bollettino mandare a:
Commissione Corsi, FSF,
Via Monte Ceneri 1, 6900 Lugano

Sektion Zürich

Triggerpunktbehandlung an der Schulter

Behandlung von Schmerzzuständen und Mobilisation

Inhalt: Triggerpunkt- und Bindegewebsbehandlung im Schulterbereich

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeuten und Ärzte sowie Schüler (ab 6. Semester)

Datum: 2. November 1991

Zeit: 9 bis etwa 16 Uhr

Ort: Universitätsspital Zürich, Gloriastrasse 19, Schule für Physiotherapie

Referent: Bernard Grosjean, langjähriger Mitarbeiter von Dr. B. Dejung

Kursgebühr: Mitglieder SPV Fr. 115.–
Nichtmitglieder SPV Fr. 155.–
Schüler Fr. 75.–

Teilnehmerzahl: beschränkt

Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Zahlungsbeleges an:
Dorothea Etter-Wenger
Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren ZH
Tel. 730 56 69 (8 bis 8.30 Uhr)

Einzahlungen: ZKB Schlieren, SPV-Fortbildung;
PC 80-4920-5/Konto 1172.987. Vermerk auf
Einzahlungsschein: TRG/2.11.1991

Anmeldeschluss: Ende September 1991

Anmeldetalon

(Bitte in Blockschrift ausfüllen!)

Ich melde mich für die Fortbildung «Triggerpunktbehandlung an der Schulter» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt der Anmeldung bei).

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel. G: _____ Tel. P: _____

□

Skoliose-Behandlung nach Schroth

Einführungskurs

Sie werden von einer qualifizierten Therapeutin mit langjähriger Berufserfahrung theoretisch und praktisch in diese erfolgreiche Behandlungsmethode eingeführt.

Inhalt: – Theoretische Grundlagen (Anatomie)
– Konzepterläuterung
– Untersuchungsprotokoll
– praktisches Üben

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Datum: 16. und 17. November 1991

Zeit: 9 bis etwa 17 Uhr

▷



Texte für Kursausschreibungen,
Veranstaltungen und Tagungen bitte an die
Redaktion senden:

Frau Vreni Rüegg
Physiotherapie Im Strebli
Zürichstrasse 55
8910 Affoltern a.A.

● Kurse/Tagungen

Ort:	Zürich, Maternité Inselhof, Stadtspital Triemli	Teilnehmerzahl:	Ist auf maximal 20 Personen beschränkt.
Referentin:	Frau R. Klinkmann	Anmeldung:	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an:
Kursgebühr:	Mitglieder SPV Nichtmitglieder SPV	Fr. 205.– Fr. 275.–	Dorothea Etter-Wenger Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren ZH Tel. 730 56 69 18 bis 8.30 Uhr
Teilnehmerzahl:	beschränkt		
Anmeldung:	Schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Einzahlungsbeleges an: Dorothea Etter-Wenger Kleinzelglistrasse 6, 8952 Schlieren ZH Tel. 730 56 69 18 bis 8.30 Uhr		Einzahlungsschein: ZKB Schlieren, SPV-Fortbildung; PC 80-4920-5/Konto 1172.987. Vermerk auf Einzahlungsschein: MUT/7.12.1991.
Einzahlungen:	ZKB Schlieren, SPV-Fortbildung; PC 80-4920-5/Konto 1172.987. Vermerk auf Einzahlungsschein: SBS/16.11.1991		Anmeldeschluss: Ende August 1991.
Anmeldeschluss:	Ende September 1991		
Anmeldetalon (Bitte in Blockschrift ausfüllen!) Ich melde mich für die Fortbildung «Skoliose-Behandlung nach Schroth» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Kopie des Zahlungsbeleges liegt der Anmeldung bei).			
Name/Vorname _____			
Strasse/Nr. _____			
PLZ/Ort _____			
Tel. G: _____ Tel. P: _____			
<input type="checkbox"/>			
Musiktherapie			
Singen, spielen und tanzen mit Kindern. Erweiterung von Therapieformen mit Musik und instrumentaler Begleitung.			
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> – Singspiele und Tanzlieder – Bewegungsbegleitung auf elementaren Instrumenten und mit Stimme. – Feinmotorische Übungen in Form von Liedern und Spielen. – Umsetzen einer geeigneten Bilderbuchgeschichte in Musik und Bewegung. 		
Zielgruppe:	Pädiatrisch tätige und interessierte Therapeuten und artverwandte Berufe.		
Datum:	7. und 8. Dezember 1991.		
Zeit:	Etwa von 9 bis 17 Uhr.		
Ort:	Region Zürich/genauer Ort wird noch bekanntgegeben.		
Referenten:	Gerda Bächli und Urs Baumann, Musiktherapeut/-in.		
Voraussetzungen:	Musikalische Kenntnisse oder Begabungen werden nicht erwartet, wohl aber Freude am Mitmachen und Ausprobieren.		
Mitbringen:	Bequeme Kleider, Gymnastikschuhe oder ähnliches. Wer Lieder aufnehmen möchte, bringt ein Kassettengerät mit Leerkassette mit. Es werden aber auch Fotokopien abgegeben. Bitte! Wer eigene einfache Instrumente (vielleicht sogar selbstgebaut) hat, soll diese mitbringen.		
Kursgebühr:	Mitglieder SPV Nichtmitglieder SPV	Fr. 225.– Fr. 300.–	
Kurse/Tagungen - andere (deutschsprachig/rumantsch)			
Rheumatologische Probleme am Arbeitsplatz			
Ergonomie: Risikofaktoren, Prävention, Rehabilitation von Beschwerden des Bewegungsapparates			
Gemeinsamer Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie, der Schweizerischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation und der Schweizerischen Gesellschaft für Arbeitsmedizin.			
Ort:	Uni Zürich Irchel		
Datum:	27. September 1991, 9 bis 17.30 Uhr 28. September 1991, 9 bis 12.00 Uhr		
Referenten:	H. Krueger, Zürich A. Kilbom, Stockholm Th. Läubli, Zürich G. Zerlett, Köln H. Dupuis, Mainz P. Keel, Basel T. Luopajarvi, Helsinki S.J. Isernhagen, Duluth (USA) B. Silverstein, Olympia (USA) H. Hofer, Zürich B. Fischer, Zürich H.-V. Ulmer, Mainz M. Oliveri, Zürich T. Mayer, Dallas (USA) H. Mayer, Dallas (USA) Ch. Heinz, Bellikon C. Lelong, Grenoble		

Kongress- sprachen: Deutsch, Englisch und Französisch (am Freitag Simultanübersetzung Englisch/Deutsch)

Kongressgebühr: für Physiotherapeuten/-innen und Ergotherapeuten/-innen: Fr. 40.-

Anmeldung: schriftlich mit Anmeldetalon an Rheumatologen-Kongress Postfach 29 4005 Basel

Anmeldetalon

(bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den Kongress «Rheumatologische Probleme am Arbeitsplatz» an

Name: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Tel. G: _____ Tel. P: _____



Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP
 Leitung Dr. med. Yvonne Maurer

Berufsbegleitende zweijährige Ausbildung in Körperzentrierter Therapie IKP speziell für psychisch und psychosomatisch Kranke

Etwa 7mal pro Jahr, Freitagabend und Samstag.
 Kosten: 2100 Franken/Jahr. Ermässigung in speziellen Fällen.

Einstieg für dipl. Physiotherapeutinnen/-en noch möglich in die Gruppe A/B 16 in Basel am 16. August 1991

Leitung: Dr. Frederik Briner
 Co-Leitung: Erna Dick
 Auskunft: über Gruppe und persönliche Kontaktaufnahme:
 Institut für Körperzentrierte Psychotherapie, IKP
 Bäckerstrasse 30, 8004 Zürich
 Tel. 01/242 29 30

Für einzeln belegbare zwei- bis dreitägige Seminare bitte IKP-Programm 1991 anfordern!

Schule für Physiotherapie, Inselspital Bern

Kurs in der Ganganalyse nach Rancho Los Amigos

(Los Angeles, USA)

Daten: 20.-21. September 1991
 Kursleitung: Frau S. Anden aus Göteborg (von Rancho Los Amigos ausgebildet)
 Teilnehmerzahl: 25 Personen
 Kurskosten: Fr. 350.-
 Anmeldung: schriftlich bis Ende Juni an:
 Schule für Physiotherapie
 Fr. Brigitte Gattlen
 Inselspital
 3010 Bern



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
 Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
 Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Übungssamstage: ein Weiterbildungsangebot des SVMP

Winterthur: Samstag, 24. August 1991

Thema: Obere Extremität, HWS, BWS im Zusammenhang mit den neuromeningealen Strukturen
 Leitung: Pieter van Kerkhof
 Ort: Wird mit der Anmeldebestätigung bekanntgegeben
 Essen: Picknick mitnehmen, Getränke sind vorhanden
 Zeit: 9.30 bis etwa 16 Uhr

Solothurn: Samstag, 21. September 1991

Thema: Ellbogen – Tennisellbogen, Golferellbogen und andere Beschwerden in Theorie und Praxis; Differenzierungen zur HWS; Einbezug der neuromeningealen Strukturen.
 Leitung: Jan-Hermann Van Minnen, Robert Ertmann.
 Ort: Wird mit der Anmeldebestätigung bekanntgegeben.
 Essen: Individuell in der Kantine.
 Zeit: 9.30 bis etwa 16 Uhr.
 Voraussetzung ist immer der Grundkurs im Maitland-Konzept.
 Kosten pro Übungstag: SVPM-Mitglieder Fr. 20.-
 Nichtmitglieder Fr. 60.-
 Teilnehmerzahl: jeweils beschränkt.
 Anmeldung an: Herrn Ph. Merz
 Bettenstrasse 53
 4123 Allschwil

Anmeldung für den Übungstag in: _____

und zwar am Samstag, den _____

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Ich bin SVPM-Mitglied/-Nichtmitglied (Falsches durchstreichen).



Association Suisse de Physiothérapie Manipulative
 Schweizerischer Verband für Manipulative Physiotherapie
 Associazione Svizzera di Fisioterapia Manipolativa

Lernen Sie den Schöpfer der Bewegungsteste der neurovaskulären Strukturen im Bereich des Plexus brachialis kennen.

Robert L. Elvey

gibt einen zweitägigen Kurs in der Schweiz. Bob Elvey begeistert seine Kursteilnehmer durch seine umfassende Wissensver-

mittlung, durch seine Erfahrung im Umgang mit den Testen der neurovaskulären Strukturen und durch seine kompetente Beratung im Aufbau der Behandlungen.

Datum: Sa/So, 3./4. August
Ort: voraussichtlich Zürich, genaue Adresse wird mit der Anmeldebestätigung bekanntgegeben.
Voraussetzung: Physio-Diplom oder ärztliche Ausbildung.
Kurssprache: Englisch; wir bemühen uns um Übersetzung.
Kosten: Mitglieder SVMP Fr. 200.–, Nichtmitglieder Fr. 260.–.
Anmeldung an: SVMP, Herr Ph. Merz
 Bettenstrasse 53, 4123 Allschwil

Manuelle Therapie – Kurse

Die Kurse haben als Ziel, den Teilnehmern zu zeigen, wie man einen funktionellen Befund erstellt und eine daraus resultierende Therapie gestaltet.

Es werden weitere Aufbaukurse 1992 stattfinden.

Manuelle Therapie (R1)

Einführung in die Grundbegriffe der Manuellen Therapie.
 Funktionelle Untersuchung LWS/ISG/Hüfte.

Kurstermin: 31. Aug. und 1. Sept. 1991
Zeit: 9 bis 12.30 Uhr und
 14 bis 18 Uhr
Referent: Ivar Skjelbred, MNFF,
 MNSMT
Ort: Gommiswald
Kursgebühr: Mitglieder SPV Fr. 380.–
 Nichtmitglieder Fr. 400.–
Anmeldeschluss: 1. August 1991

Manuelle Therapie (R2)

Funktionelle Untersuchung der HWS, obere HWS

Kurstermin: 7. und 8. Dezember 1991
Zeit: 9 bis 12.30 Uhr und
 14 bis 18 Uhr
Referent: Ivar Skjelbred, MNFF,
 MNSMT
Ort: Gommiswald
Kursgebühr: SPV-Mitglieder Fr. 380.–
 Nichtmitglieder Fr. 400.–
Anmeldeschluss: 4. November 1991

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt, der Grund dafür ist, dass die praktische und theoretische Qualität des Kurses gewährleistet ist.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Sie erhalten erst Gültigkeit durch Einzahlung des Kursbeitrages.

Anmeldung: Physiotherapie Rose, 8738 Uetliburg
 St. Gallische Kantonalbank, 8730 Uznach
 26*55/007.943-09 BC 78126

CHIRO-GYMNASTIK **Funktionelle Wirbelsäulengymnastik nach Dr. Laabs Ausbildung 1991**

für staatlich anerkannte Krankengymnasten/-innen und staatlich anerkannte Massagiere/-innen und med. Bademeister/-innen (Physiotherapeuten/-innen)

Ärztl. Leitung: Dr. med. W.A. Laabs,
 Prof. Dr. med. E. Wüstenfeld
Lehrgangstermin: Grundlehrgang 20.8.–5.9.1991
 Aufbaulehrgang 20.8.–5.9.1991
 ganztägiger Unterricht
Lehrgangsort: Fachhochschule Wilhelmshaven
Unterrichtsfächer: Funktionelle Wirbelsäulengymnastik (Chiro-Gymnastik), Grundlagen der Bewegungslehre aus der Sicht der Anatomie, Chirurgie, Dermatologie, Gynäkologie, Innere Medizin, Neurologie, Orthopädie, Pathologie, Physikalischen Therapie, Rehabilitation, Rheumatologie, Traumatologie, Urologie u.a. Ärztliche Abschlussprüfung unter staatlicher Aufsicht.

Anfragen und Anmeldungen: Dr. Laabs Schule für CHIRO-GYMNASTIK
 Sekretariat:
 Postfach 606, D-4920 Lemgo
 Tel. 05261/160 10
 Telefax 05261/34 82 IF-2/91-7/91



Arbeitsgruppe für manuelle Techniken

AMT-Ausschreibung

Thema: **Medizinische Trainingstherapie (MTT)**
Datum: MTT I 19.–22. September 1991
Ort: Kölla AG, Reppischtalstrasse
 8920 Aegstertal a. A.
Referent: Hans Petter Faugli aus Norwegen
Teilnehmerzahl: Maximal 18 Personen pro Kurs
Kursgebühr: AMT-Mitglied Fr. 400.–
 Nichtmitglied Fr. 450.–
Anmeldung: Schriftlich mit Anmeldeatalon an:
 Brigitte Reiser, Schlossalstrasse 50,
 8406 Winterthur
Einzahlung: AMT, PC-Konto Nr. 80-12724-8
 Clara Danczkay, Im Oberen Boden 21,
 8049 Zürich
Notiz: Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste folgen nach Anmeldeschluss

ANMELDEATALON (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den Kurs vom _____
 an und habe den Kursbeitrag einbezahlt. Zahlungsbeleg liegt bei.

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

AMT-Mitglied Nichtmitglied

F.I.T. (Fitness – Instruktion – Training)

Kraft in der Rehabilitation

Nächster Kurs: 15.–18. September 1991
Kursort: Rheuma- und Rehabilitations-Klinik,
 3954 Leukerbad
Kursleitung: H. Spring, W. Schneider, Th. Tritschler
Kurskosten: Fr. 490.– (ohne Unterkunft und Verpflegung)
Teilnehmer:
 – dipl. Physiotherapeuten
 – Ärzte
Anmeldung: Anmeldeunterlagen erhalten Sie bei:
 F.I.T.-Sekretariat
 Steigstrasse 76
 8200 Schaffhausen
 Telefax 053/25 41 17

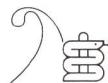


Vereinigung Das Band
Gryphenhübeliweg 40,
Postfach, 3000 Bern 6
(Vom Bund anerkannte Organisation)

Atemphysiotherapie bei Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen

Es werden die Atemphysiotherapie-Kurse (bestehend aus 6 Lektionen) vorgestellt, mit deren Hilfe sich «Asthmapatienten» auf die Teilnahme an einem Schwimm- und/oder Gymnastikkurs vorbereiten, welchen die Vereinigung Das Band in Zusammenarbeit mit den kantonalen Lungenliegen sowie den Höhenkliniken gesamtschweizerisch organisiert.

Zielgruppe: Dipl. Physiotherapeutinnen und -therapeuten sowie Schülerinnen und Schüler im letzten Ausbildungsjahr, die daran interessiert sind, im Anschluss an diesen Lehrgang gegebenenfalls ambulante Atemphysiotherapiekurse für erwachsene Astmatiker und andere Atemwegserkrankte zu leiten.
Datum: 28. September 1991
Ort: Schule für Physiotherapie, Luzern
Leitung: Vereinigung Das Band, Bern
Referent/-innen: Dr. med. B. Villiger, Chefarzt der Thurgauisch-Schaffhausischen Höhenklinik, Davos
 Ursula Matter, Fachlehrerin an der Schule für Physiotherapie, Luzern
 Beate Mörsch, Programmleiterin und Diplomsportlehrerin der Vereinigung Das Band, Bern
Kurskosten: Keine (werden von der Vereinigung Das Band übernommen).
Information/Anmeldung: Vereinigung Das Band
 Gryphenhübeliweg 40, 3000 Bern 6
 Telefon 031/44 44 25
 Beate Mörsch (Programmleiterin)
 Christine Uebelmann (Sachbearbeiterin)
Anmeldetermin: Bis 15. August 1991
 (Teilnahmebegrenzung: maximal 25 Teilnehmer/-innen)



MEDIZINISCHES ZENTRUM BAD RAGAZ

7310 BAD RAGAZ · TELEFON 085/90161

Fortbildungszentrum Hermitage

Grundkurs: **Medizinische Trainingstherapie**
 nach Holten
Kursleitung: H. P. Faugli, PT MNFF,
 Oslo, Norwegen
Kursinhalt: Untersuchung Dosierungsproblematik und Training des Bewegungsapparates
Kursdatum: 10. bis 13. November 1991
Kursort: Fortbildungszentrum Hermitage
 CH-7310 Bad Ragaz
Kursgebühr: Fr. 825.– (inkl. Übernachtung im Fortbildungszentrum Hermitage)
Adressaten: Physiotherapeuten
Anmeldung: Fortbildungszentrum Hermitage
 Sekretariat, CH-7310 Bad Ragaz
 (Bitte Kopie von Abschlussdiplom beilegen)

Akademie zur
medizinischen Weiterbildung eV
Postfach 1442, D-7880 Bad Säckingen
Bergseestrasse 59, im Kurmittelhaus
Tel. 07761/57577

Kursvorschau II/91

September 1991 1. Seminar 14.–15.9.	23/91 Kombinationstherapie Laserakupunktur/Krankengymnastik 5 Wochenendseminare mit Prüfung und Zertifikat Referent: W. E. Rodes-Bauer, Basel Dr. med. A. Meng, Ludwig-Boltzmann-Institut für Akupunktur, Wien Kursgebühr: DM 1250.– (inkl. Kursblöcke, Prüfungsgebühr) (weitere Kurstermine im November, Januar, März, Mai)
18.–21.9.	22/91 E-Technik «Krankengymnastische Behandlung auf entwicklungskinesiologischer Grundlage in der Orthopädie/Neurologie» Referent: P. Hanke, Lehrer Krankengymnastikschule Köln Kursgebühr: DM 600.–
26.–29.9	18/91 Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach-Grundkurs Referent: S. Kasper, FBL-Instruktur, Basel Kursgebühr: DM 470.–

28.–29.9.	21/91 Informationskurs für Manuelle Therapie Kurs E1 Referent: Dr. M. Frey, Chefarzt Orthopädie, Dobel
Oktober 1991	
3.–6.10.	11/91 Manuelle Therapie – E1-Kurs Referenten: Dr. M. Frey, Chefarzt Orthopädie, Dobel M. Beck, Krankengymnast, Dobel Kursgebühr: DM 350,—
11.–12.10.	14/91 Kinder-Bobath-Einführungskurs Referenten: B. Glauch, CH-Rheinfelden, Bobath-Lehrtherapeutin M. Hüpen-Secher, Assistenz Kursgebühr: DM 225,—
11.–12.10.	17/91 «Feldenkrais-Methode» – Einführungswochenende Referent: Uwe Schabel, Marburg, dipl. Soziologe, dipl. Psychologo, dipl. Pädagoge Kursgebühr: DM 225,—
November 1991	
9.–10.11.	20/91 F. M. Alexander-Technik Referent: H. Marschall, München, Lehrer der Gesellschaft der F.-M.-Alexander-Technik e. V. Kursgebühr: DM 230,—

Weitere Vorschau 2. Halbjahr 91

Folgende Kurse sind in Planung und noch nicht terminiert.

Voranmeldung möglich für:

- **PNF – Grundkurs**
- **TAPING – Seminare/Grund- und Aufbaukurse (Oktober/November)**
- **Wirbelsäulenhaltungskorrektur (NGB) bei Muskeldysbalance und Skoliose**
- **Führung in Behandlung erwachsener «Hemiplegie-Patienten» Bobath-Konzept**
- **Funktionelle Bewegungslehre – Klein-Vogelbach Statuskurs (Dez. 91), Gangschulung**

Anmeldung und Information über Akademie
zur medizinischen Weiterbildung



'Communication and interrelationship in medicine'

An increased awareness

Course tutor: Leo Gold, Ph.D.
Dean Alfred Adler Institute, New York
Course dates: 7–11 October 1991
Venue: Post-graduate study centre Zurzach
Course language: English
Course-fee: Fr. 800.—
Course outline: The goal of the course is humanistic in the sense that it looks to broaden the focus on medical work beyond the physical aspects of the work and more holistically focus on the totality of the human condition. In so doing one creates a richer understanding and more useful way of relating to one's colleagues and patients creatively with a richer base of understanding one's work and role.

In conjunction with this, the interpersonal relationships within the medical team as well as the relationship of supervisors and staff will be explored. Those involved in supervisory or training roles in particular will find this useful.

Participants: Doctors, physio-, occupational- and speech-therapists, members of the nursing staff.

Anmeldung und Auskünfte: Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Zurzach, Sekretariat Physiotherapie – Frau Ebner, Telefon 056/49 01 01 – 14 28.

Feldenkrais-Einführungskurs

Kursleitung: Eli Wadler, Israel
(einer der ersten Schüler von Moshe Feldenkrais)
Kursdaten: 9.–13. September 1991

Traditionelle Chinesische Massage (Tuina-Therapie)

Referent: Dr. med. A. Meng, Wien

Termine: 1. 14. + 15. 9.1991
2. 26. + 27.10.1991
3. 18. + 19. 1.1992

Kosten: DM 270,— pro Kurs

Manipulativmassage

Referenten: Dr. med. J. C. Terrier,
Baden (Schweiz)
W. Lieb, Kaufbeuren

Termin: 14. bis 18.10.1991

Kosten: DM 495,—

Colon- und Periostbehandlung

Referenten: PD Dr. med. R. Saller,
Frankfurt a. M.
R. Dittel, Bad Hersfeld

Termin: 29.11. bis 1.12.1991

Kosten: DM 250,—

Weitere Informationen erhalten Sie gerne von:

Neuromedizinisches Fortbildungszentrum
An der Obergeis 13, D-6430 Bad Hersfeld
Telefon 0049/6621 65883/78645

Kursort:	Fortbildungszentrum Zurzach
Kursgebühr:	Fr. 625.-
Teilnehmer:	Physiotherapeuten/-innen
Anmeldung und Auskünfte:	Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Zurzach, Sekretariat Physiotherapie – Frau Ebner, Telefon 056/49 01 01 – 14 28.

Feldenkrais-Fortsetzungskurs

Kursleitung:	Eli Wadler, Israel (einer der ersten Schüler von Moshe Feldenkrais)
Kursdaten:	16.–20. September 1991
Kursort:	Fortbildungszentrum Zurzach
Kursgebühr:	Fr. 625.-
Teilnehmer:	Physiotherapeuten/-innen, die bereits den Einführungskurs oder andere Feldenkrais-Kurse absolviert haben.
Anmeldung und Auskünfte:	Rheuma- und Rehabilitations-Klinik Zurzach, Sekretariat Physiotherapie – Frau Ebner, Telefon 056/49 01 01 – 14 28. □

4. Kurs

Manuelle Lymphdrainage

in Chur

Organisator:	Bündner Krebsliga
Leiterin:	Frau Hertha Brüstle, Amriswil ausgebildete Lehrerin für ML und autorisiert von Dr. Vodder
Daten:	23.–27. 9.1991 (Grundkurs) und 2.– 7.12.1991 (Abschlusskurs mit Prüfung)
Ort und Zeit:	Chur, Kreuzspital – jeweils 9–17 Uhr
Kosten:	Fr. 1200.– für den ganzen Kurs (BKL übernimmt die Hälfte der Kosten für Therapeuten in Bündner Spitätern, Kliniken und Praxen)
Anmeldung:	Mit Kopie des Diploms bis spätestens 15. August 1991 an Bündner Krebsliga, Ottostrasse 25, Chur □



Kaderausbildung

Zielgruppe:	Angehörige der medizinisch-technischen und medizinisch-therapeutischen Berufe, so z.B. Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen, Physiotherapeuten/-innen, Ergotherapeuten/-innen, Ernährungsberater/-innen, Mitarbeiter/-innen im hauswirtschaftlichen Bereich, die eine Gruppe, ein Team oder eine Abteilung führen oder führen werden.
Zielsetzung:	● Die Teilnehmer/-innen werden befähigt, eine Gruppe, ein Team oder eine Abteilung zu führen;

- werden in die Prozesse von Gruppen bzw. Teams eingeführt und befähigt, Konflikte positiv zu bewältigen;
- können die Führungsstile, -methoden und -mittel effizient und der Situation angepasst anwenden.

Seminarthemen:

Lern- und Arbeitstechnik

Lernen, Anleiten und Instruktion, Arbeits-technik, Entscheidungstechnik

Gruppe und Team

Strukturen/Prozesse/Rollen, Kommunikation, Konfliktbewältigung, Förderung der Teamfähigkeit, das Spital als Ausbildungss-platz

Führungstechnik

Führungsstile/Führungskreislauf, Stellenbeschreibung, Mitarbeiterbeurteilung, Ge-sprächsführung, Grundlagen der Organisa-tionslehre, Personalwesen, Finanzwesen, Mitarbeiterförderung

Gesundheitswesen

Das Schweizerische Gesundheitswesen, Aufgabe und Organisation der Kranken-häuser, Sozialversicherungen, Rechtsfra-geen, Berufsbildung, interdisziplinäres Den-ken

Termine und Orte: 1: 23. bis 27. September 1991, Rigi

Kurswochen 1–8: 2: 18. bis 22. November 1991, Gersau

3: 27. bis 31. Januar 1992, Aarau

4: 27. April bis 1. Mai 1992, Aarau

5: 22. bis 26. Juni 1992, Aarau

6: 31. August bis 4. September 1992, Aarau

7: 2. bis 6. November 1992, Aarau

8: 15. bis 19. Februar 1993, Walchwil

Teilnahme-gebühren: VESKA-Mitglieder oder Mitglieder der be-teiligten Berufsverbände Fr. 4730.–
Dokumentation gesamt Fr. 520.–

Auskünfte und Anmeldungen: Rain 36
5000 Aarau

Telefon 064/24 00 25, Fax 064/24 11 25 □



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft
Instruktoren FBL Klein-Vogelbach

Fortbildungsveranstaltungen Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach

Grundkurs

Datum: 3. bis 6. Oktober 1991

Ort: Physioschule KS Luzern

Instruktion: Gaby Henzmann-Mathys

Anmeldung an: Frau G. Henzmann-Mathys, Hintere Schachenstrasse 43, CH-5013 Niedergösgen

Funktioneller Status

Voraussetzung: Grundkurs

Datum: 16./17. November,
30. November und 1. Dezember 1991 □

● Kurse/Tagungen

Ort: Zürich
 Instruktörin: Silla Plattner
 Anmeldung an: Frau S. Plattner, Klinik Balgrist,
 Forchstrasse 340, CH-8008 Zürich

Therapeutische Übungen mit und ohne Ball zum selektiven Training der Bauch- und Rückenmuskulatur

Voraussetzung: Grundkurs und Statuskurs
 Datum: 19. bis 22. September 1991
 Ort: Bern, M. E.-Müller-Haus
 Instruktörin: Isabelle Gloor-Moriconi
 Anmeldung an: Frau I. Gloor-Moriconi, Steinenvorstadt 33,
 CH-4051 Basel

Gangschulung: Beobachtungskriterien des normalen Gangs als Fundament der Gangschulung

Voraussetzung: Grundkurs und Statuskurs, therapeutische
 Übungen
 Datum: 7. bis 10. November 1991
 Ort: Bern, M. E.-Müller-Haus
 Instruktörin: Isabelle Gloor-Moriconi
 Anmeldung an: Frau I. Gloor-Moriconi, Steinenvorstadt 33,
 CH-4051 Basel

Mobilisierende Massage/Widerlagernde Mobilisation (Behandlungstechniken)

Voraussetzung: Grundkurs und Statuskurs
 Datum: 12./14. und 21./22. September 1991
 Ort: Basel, Praxis Bertram-Morscher
 Instruktörin: Christina Bertram-Morscher
 Anmeldung an: Frau C. Bertram, Peter Ochs-Strasse 37,
 CH-4051 Basel

Funktionelle Behandlung des Cervical- und Schulterbereiches

Voraussetzung: Grund-, Status- und Technikenkurs
 Datum: 2. bis 5. Oktober 1991
 Ort: Basel, Praxis Bethesdaspital
 Instruktörin: Regula Steinlin
 Anmeldung an: Frau R. Steinlin, Neurol. Turnsaal,
 Kantonsspital, CH-4051 Basel

Kurspreis
 für alle Kurse: Fr. 450.-. Fachgruppenmitglieder: Fr. 400.-.
 Bei Anmeldung bitte Kopien der Kursbe-
 scheinigungen und Fachgruppenausweis
 beilegen!



Arbeitsgruppe für Manuelle Techniken

MTW-3/MTW-4 AMT-Ausschreibung

Inhalt: Spezifische Gelenksmobilisation der Wir-
 belsäule (Kaltenborn/Evjenth-System)
 Muskeldehnung am Rumpf (Kaltenborn/
 Evjenth-System)
 Datum: Mo 21. bis Fr 25. Oktober 1991 (5 Tage)
 Ort: Fortbildungszentrum Zurzach
 Referent: Olaf Evjenth

Kursgebühr: Fr. 600.- für AMT-Mitglieder
 Fr. 700.- für AMT-Nichtmitglieder
 MTW-1 und MTW-2
 Voraussetzung: Bis zum 15. August 1991 schriftlich mit Anmel-
 detalon und Kopie des Einzahlungsbeleges,
 ebenso mit **Kopien der absolvierten Kursvor-
 aussetzungen** an:
 Brigit Reiser, Schlosstalstrasse 50
 8406 Winterthur
 Einzahlung: AMT, PC 80-12724-8 Zürich
 Clara Danczkay, Im Oberen Boden 21
 8049 Zürich
 Teilnahmezahl: beschränkt
 Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste folgen nach Anmel-
 deschluss

Anmeldetalon

für Kurs MTW-3/MTW-4 (Kaltenborn/Evjenth-System)
 (bitte alle Kopien beilegen)

Name/Vorname: _____
 Strasse: _____
 Ort: _____
 Telefon, P/G: _____
 AMT-Mitglied
 AMT-Nichtmitglied

Universitätskinderklinik Zürich, CP-Zentrum

Weiterbildung für Bobath-Therapeuten / -innen

Datum	Ort	Referent	Thema
26. 9.	Hörsaal	Herr Prof. J. Baumann, Kinderspital Basel	Konservative und operative orthopädische Behandlungsmöglich- keiten der unteren Extremitäten bei CP-Patienten
10.10.	Hörsaal	Herr Prof. J. Baumann, Kinderspital Basel	Fortsetzung vom 26. September 1991 Verlaufsdokumentatio- nen/Ganglabor Diskussion
14.11.	Hörsaal	Herr H. Schröder, Orthopädie- techniker	Konservative und postoperative orthopädiotechnische Versorgung der unteren Extremitäten bei CP-Patienten

Zeit:	19.15 bis 21.15 Uhr
Ort:	Hörsaal Kinderklinik Zürich, Eingang Spiegelhofstrasse
Kosten:	Fr. 10.- pro Abend
Auskunft:	Frau C. Bucher Frau C. Meyer Tel. 251 33 16 <input type="checkbox"/>



«Rehatrain» – ein diagnosespezifisches Gesamtkonzept

Dieses neuartig konzipierte Befundungs- und Behandlungskonzept macht ein individuell adaptierbares Training der motorischen Fähigkeiten – insbesondere der Kraft – in der Rehabilitationsphase mittels adäquater Stimulation möglich.

Der Gesamtkurs besteht aus drei abgeschlossenen und voneinander unabhängigen Teilen (Teil 1 Obere Extremität, Teil 2 Rumpf, Teil 3 Untere Extremität), welche in beliebiger Reihenfolge und auch einzeln belegt werden können. Aspekte aus der Manuellen Medizin, Trainingslehre und Sportphysiotherapie bilden, ergänzt durch klinische Referate die inhaltlichen Schwerpunkte der praktischen Arbeit.

Kursziel ist die praktische Erarbeitung des «Rehatrain»-Konzepts in Kleingruppen unter Supervision der Referenten und Assistenten. Aus diesem Grund bleibt die Teilnehmerzahl auf 20 Personen beschränkt.

Datum: Teil 1 20./21. September 1991
 Ort: Teil 2 15./16. November 1991
 Physiotherapie GYM medico, Basel
 Physiotherapie VISANA, Basel
 Zeit: Freitag, 9 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr
 Samstag, 9 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr
 Referenten: Caius Schmid, Physiotherapie Visana, Basel
 Urs Geiger, Physiotherapie GYM medico, Basel
 Kurskosten: Mitglieder SVP Fr. 320.–
 Nichtmitglieder Fr. 350.–
 «Rehatrain»-Set und Kursdokumentation im Kursgeld inbegriffen
 Tenü: Sportbekleidung
 Auskunft/
 Anmeldung: schriftlich mit Anmeldeformular und Kopie des Einzahlungsbeleges an
 Physiotherapie Visana, Tessenstrasse 15,
 4054 Basel, Tel. 061/302 23 69

Anmeldeformular (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Ich melde mich für den Weiterbildungskurs «Rehatrain» an und habe den Kursbeitrag einbezahlt (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Teil 1 20./21. September 1991

Teil 2 15./16. November 1991

Name/Vorname: _____

Strasse/Nummer: _____

Postleitzahl/Ort: _____



Association Suisse Halliwick
 Schweizerischer Verband Halliwick
 Associazione Svizzera Halliwick

ASH
 SVH
 ASH

Genereller Anschlusskurs in der Halliwick-Schwimm-Methode

Kursdatum: 7. bis 11. Oktober 1991
 Ort: Weinfelden, Stiftung Friedheim
 Leitung: James McMillan
 Kurssprache: Englisch, Teilübersetzung

Kurskosten: sFr. 500.–
 Voraussetzung: absolviertes offizieller Grundkurs in der Halliwick-Schwimm-Methode
 Unterkunft: Muss von jedem Teilnehmer für den Kurs selbst besorgt werden
 Verpflegung: Auf Wunsch in der Cafeteria der Stiftung
 Anmeldeschluss: 15. September 1991

Anmeldeformular

Ich melde mich für folgenden Kurs an: _____
 Name/Vorname: _____
 Str./Nr.: _____
 Plz./Ort: _____
 Telefon: _____
 Beruf: _____
 Arbeitgeber: _____
 Ort/Datum: _____
 Unterschrift: _____

Einsenden an: Schweizerischer Verband Halliwick
 Sekretariat
 M. Fidanza
 Ch. Neuf 1
 1028 Préverenges



Schweizerische Vereinigung
 Morbus Bechterew
 Société Suisse
 de la Spondylarthrite Ankylosante
 Società Svizzera Morbo di Bechterew

8. Fortbildungskurs 1991 für Bechterew-Gymnastik für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Kursort: Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad
 VS (Institut für physikalisch-balneologische Medizin und Rehabilitation)
 Telefon 027/62 51 11
 Datum: 23. bis 26. Oktober 1991
 Leitung: Dr. med. Hans Spring, medizinischer Direktor der Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerbad
 Teilnehmer/-innen: dipl. Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten (maximal 20 Personen)
 Themen: Gruppen-Gymnastik für Bechterew-Patientinnen und -Patienten
 – Klassische Gymnastik
 – Klappsches Kriechen
 – Wassergymnastik/
 Bechterew-Schwimmen
 – Bechterew-Sport

Mittwoch, 23. Oktober 1991

Zeit	Thema	Ort	Referent/-in
18.00 Uhr	Begrüssung	A	Dr. med. Thomas Andres, Stellvertr. Chefarzt und Leitender Arzt

● Kurse/Tagungen

18.10 Uhr	Spondylitis ankylosans/ Morbus Bechterew	A	Dr. med. Ursula Imhof, Leitende Ärztin/Ärztliche Leiterin der Physiotherapie-Schule	18.15 Uhr	Mountain-Bike	Matthias Fenzl dipl. Sportlehrer
– Klinik				19.00 Uhr	Schluss	
– Therapie				20.00 Uhr	Schlussabend mit gemeinsamem Nachessen im Hotel Walliserhof	
– Funktionsorientierte Gymnastik und Sport						
19.30 Uhr	Schluss					
Donnerstag, 24. Oktober 1991				Samstag, 26. Oktober 1991		
8.30 Uhr	Gruppengymnastik	A	Michèle Gerber Chef-Physiotherapeutin	9.00 Uhr	Heimprogramm	Th P. Borter/J. Niklaus, Physiotherapeuten
– Methodik, Didaktik, Psychologie				9.45 Uhr	Klappsches Kriechen, Repetition, Selbstkommandieren	Th Karin Mathieu Marianne Dietrich
10.00 Uhr	Pause			11.15 Uhr	Pause	
10.20 Uhr	Erlernen des Klappschens	Th	Karin Mathieu, tech. Leiterin der Physiotherapie-Schule Marianne Dietrich, Gymnastiklehrerin	11.35 Uhr	Gymnastikgruppen der SVMB	A Dr. Heinz Baumberger, Präsident der SVMB
	Kriechens			12.15 Uhr	Schlussdiskussion	A Kursleitung
12.00 Uhr	Mittagessen			13.00 Uhr	Schluss	
15.00 Uhr	Demonstration mit Bechterew-Patientinnen und -Patienten	Th	Marianne Dietrich	A = Aula	Th = Turnhalle	Hb = Hallenbad
15.45 Uhr	Cybex	Th	Kurt Jordan Physiotherapie-Assistent			
	Stationentraining		André Pirlet, Physiotherapeut			
17.00 Uhr	Pause					
17.20 Uhr	Befundaufnahme, Dokumentation und Verlaufskontrolle bei Bechterew-Patientinnen und -Patienten	A	Dr. med. Ursula Imhof			
18.20 Uhr	Muskuläre Dysbalance bei Morbus Bechterew	A	Karin Mathieu			
19.00 Uhr	Schluss					
Freitag, 25. Oktober 1991				Allgemeines zum Fortbildungskurs für Bechterew-Gymnastik		
9.00 Uhr	Bechterew-Schwimmen	Hb	Jean-Pierre Destercke, stellvertret. Chef-Physiotherapeut Anne Henrion, Physiotherapeutin/ Abteilungsleiterin	Ausrüstung:	Trainingsanzug, Turnschuhe, Badeanzug, Badekappe	
Demonstration mit Patientinnen und Patienten				Unterkunft:	Hotel Walliserhof, Leukerbad (nahe der Rheuma- und Rehabilitationsklinik)	
10.00 Uhr	Pause			Parkplätze:	Parkhaus der Gemeinde Leukerbad oder Parkhaus der Rheuma- und Rehabilitationsklinik (beide gebührenpflichtig)	
10.20 Uhr	Bechterew-Schwimmen	Hb	Jean-Pierre Destercke Anne Henrion	Kosten:	Kursgeld für Leiterinnen und Leiter der Bechterew-Gymnastik-Kurse: Fr. 230.– Kursgeld für alle übrigen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten: Fr. 290.– inkl. 2 Mittagessen in der Rheuma- und Rehabilitationsklinik und Pausenverpflegung	
Selbsterfahrung				Übernachtung:	Hotel Walliserhof, Leukerbad Telefon 027/61 14 24	
11.20 Uhr	Flossen-Schwimmen	Hb	Jean-Pierre Destercke Anne Henrion		Preisbasis: Doppelzimmer, Nordsicht, Halbpension	
Wet Vest					Übernachtungen vom 23.–26. Oktober 1991	
12.00 Uhr	Mittagessen				3 Nächte Halbpension zu Fr. 68.– pro Person = Fr. 204.–	
15.00 Uhr	Bechterew-Gymnastik (Theorie)	Th	Michèle Gerber		Doppelzimmer Südsicht mit Balkon sowie Einzelzimmer gegen Zuschlag. Einzelzimmer beschränkt erhältlich.	
15.30 Uhr	Selbsterfahrung	Th	Michèle Gerber		Benützung der Dusche im Haus inbegriffen. (Duschmöglichkeit auch in der Rheuma- und Rehabilitationsklinik vorhanden.)	
Erfahrungsaustausch					Kursausweis:	Nach vollständigem Besuch des Kurses wird ein Kursausweis abgegeben.
17.00 Uhr	Pause				Sprache:	Der Kurs wird in deutscher Sprache geführt, die praktischen Übungen in Deutsch/Französisch, falls gewünscht.
17.30 Uhr	Volleyball und Badminton	Th	Marianne Dietrich		Auskünfte:	L'ensemble du cours se déroulera en langue allemande, les parties pratiques seront dirigées dans les deux langues.
						für technische Fragen: Frau Karin Mathieu, technische Leiterin der Physiotherapie-Schule
						Rheuma- und Rehabilitationsklinik 3954 Leukerbad, Telefon 027/62 51 11

für organisatorische Fragen:
Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew
Luzia Zurkirchen, Röntgenstrasse 22
8005 Zürich, Telefon 01/272 78 66

Anmeldung:
Schriftlich mit beiliegendem Anmeldeformular und Kopie des Einzahlungsbeleges bis spätestens 16. August 1991
(Bank Leu AG, 8022 Zürich
PC 80-317-5, Kt.Nr. 1800-14843-6)
Der Anmeldung ist auch die Kopie des Physiotherapeuten-Ausweises beizulegen.
Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Zahlungseinganges berücksichtigt. Leiterinnen und Leiter der bestehenden Bechterew-Gymnastik-Gruppen sollten nach Möglichkeit einen Physiotherapeuten-Fortbildungskurs in Leukerbad besuchen. Deren Anmeldungen werden aus diesem Grunde vorgängig behandelt.

Bitte beachten:
Nach Eingang der Anmeldung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Kursteilnahme- und Zahlungsbestätigung.

Bei Abmeldung – unbesehen der Gründe – kann das Kursgeld, abzüglich Fr. 100.– Bearbeitungsgebühr, nur dann zurückbezahlt werden, wenn die Abmeldung bis spätestens 3 Wochen vor dem Kursdatum im Sekretariat der SVMB eingetroffen ist.

Umbuchungen oder Annullierungen des Hotelzimmers müssen bis 3 Wochen vor Kursbeginn bei uns gemeldet werden. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Aus organisatorischen Gründen sind diese Vorbehalte verbindlich; vielen Dank für Ihr Verständnis.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen lehrreichen und angenehmen Aufenthalt in Leukerbad!
(Kursprogramm/Leiter/-innen provisorisch zum Zeitpunkt des 31.1.1991. Allfällige Änderungen bleiben vorbehalten.)

Anmeldung

(Bitte pro Person ein Anmeldeformular.
Ausfüllen in Druckbuchstaben)

Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. P. _____ G. _____

Berufliche Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

Diplom als Physiotherapeut/-in ja nein
(bitte Kopie des Ausweises beilegen)

Tätigkeit in einer Bechterew-Gymnastik-Gruppe ja nein

Unterkunft: Ich wünsche Reservation im Hotel Walliserhof gemäss Ihrer Ausschreibung (im Doppelzimmer, 3 Nächte Halbpension à Fr. 68.– pro Person = Fr. 204.–)
 Ich bin für die Übernachtung selber besorgt.

Bemerkungen: _____

Beilagen: – Kopie des Einzahlungsscheines
– Kopie des Physiotherapeuten-Ausweises

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die Bedingungen zur Kursteilnahme gelesen und akzeptiert zu haben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Das Anmeldeformular ist mit den Beilagen bis spätestens 16. August 1991 einzusenden an:

Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew
Röntgenstrasse 22, 8005 Zürich

Befund und Behandlung Erwachsener mit Hemiplegie (Bobath-Konzept)

Datum: 21. Oktober bis 1. November 1991

(Teile 1 und 2)

27. Januar bis 31. Januar 1992

(Teil 3)

Ort: Kantonsspital Winterthur

Wir sind die Nr. 1

seit über 30 Jahren!

Das sollten Sie wissen.

Wir lehren die Original-
AKUPUNKT-MASSAGE – und sonst nichts!

Informationen erhalten Sie beim:

中華按摩®

Lehrinstitut für
Akupunkt-Massage nach Penzel
Lärchenblick 2, D-3452 Heyen
Tel. 0049/55 33/10 72 + 73
Fax 0049/55 33/15 98

Sektion Schweiz: **Regelmässig Kurse**
in der Schweiz.
Fritz Eichenberger
An der Burg 4, CH-8750 Glarus
Telefon 058/61 21 44

c1-7

● Tableau de cours

Leitung:	Erika Moning Ida Dommen Bobath-Instruktorinnen, IBITAH anerkannt
Adressaten:	Physiotherapeuten/-innen und Ergotherapeuten/-innen, Ärzte/-innen
Teilnehmer:	auf 18 beschränkt
Kursgebühr:	Mitglieder SPV Fr. 1800.– Nichtmitglieder Fr. 1900.–
Unterkunft	wird von jedem Teilnehmer selber besorgt. Verpflegung im Personalrestaurant möglich.
Anmeldung	bis Mitte September mit Angabe über bisherige Tätigkeit an: Pieter van Kerkhof, Chefphysiotherapeut, Kantonsspital, Postfach 834, 8401 Winterthur



Société Suisse de physiothérapie respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société Européenne de kinésithérapie respiratoire et cardio-vasculaire

Manuelle Therapie, Stretching und muskuläre Kräftigung als Zusatz zur Atemphysiotherapie

Datum:	Samstag und Sonntag, 26./27. Oktober 1991
Kursort:	Regionalspital Delémont
Kursleitung:	Jean-Pierre Destercke
Kurssprache:	Französisch (evtl. teilweise Übersetzung möglich)
Anmeldungen:	Begrenzt auf 20 Teilnehmer/-innen; bis zum 30. September 1991 an Sekretariat SGHGAP Postfach 8 3010 Bern-Inselspital
Kurskosten:	inbegriffen – Kursgebühr – Mittagessen Mitglied SGHGAP Fr. 150.– Nichtmitglied Fr. 200.–
Auskunft:	Jean-Pierre Destercke Physiothérapie Hôpital régional Delémont 2800 Delémont



Dauerkompressionsbandage

Kursleiterin:	Claudia Fleischlin
Datum:	22. November 1991
Voraussetzung:	dipl. PT
Ort:	Universitätsspital Zürich
Kosten:	Fr. 80.–

Progressive Relaxation nach Jacobson

Kursleiterin:	Hella Krahmann
Datum:	1./2. November 1991

Voraussetzung:	dipl. PT oder Angehörige anderer med. Berufe
Ort:	Universitätsspital Zürich
Kosten:	Fr. 150.–

Psychohygienische Aufgaben der Physiotherapeutin

Kursleiter:	Prof. Dr. med. K. Biener
Datum:	15. November 1991
Voraussetzung:	dipl. PT
Ort:	Universitätsspital Zürich
Kosten:	Fr. 80.–



Tableau de cours – général

(Suisse romande et Tessin)



Association Suisse Halliwick
Schweizerischer Verband Halliwick
Associazione Svizzera Halliwick

ASH
SVH
ASH

Méthode Halliwick, cours avancé pour physiothérapeutes

Cours:	Du 2 au 6 septembre 1991
Lieu:	Saint-Légier, Cité du Genévrier
Animateur:	M. James McMillan
Langue:	Anglais, avec traduction française
Coût:	500 francs
Condition d'admission:	Certificat Halliwick de cours de base
Nourriture et logement:	La Cité du Genévrier met à disposition un dortoir, et il est possible de manger sur place, à la cafétéria de l'Institution
Délai d'inscription:	15 août 1991

Formulaire d'inscription

Nom et prénom: _____

Adresse: _____

Téléphone: _____

Profession: _____

Adresse professionnelle: _____

Lieu et date: _____

Signature: _____

A renvoyer à: Association suisse Halliwick
Secrétariat
M. Fidanza
Ch. Neuf 1
1028 Préverenges





La Source

Ecole romande de soins infirmiers
de la Croix-Rouge suisse
Avenue Vinet 30, CH-1004 Lausanne

L'avance en âge, c'est notre avenir et notre affaire.
Le travail en équipe interdisciplinaire, c'est notre chance.
La Source vous propose une formation postdiplôme aux

pratiques interdisciplinaires en gérontologie-gériatrie

Caractéristiques de la formation:

- portes ouvertes à tout professionnel diplômé de la santé et des secteurs sociaux (minimum 3 ans de formation);
- se donne en cours d'emploi.

Conçue par modules:

- offre ainsi la possibilité d'être suivie totalement ou en partie;
- donne droit, quand elle est suivie en entier, à un diplôme. La procédure de reconnaissance de ce diplôme par la Croix-Rouge suisse est en cours.

Délais

d'inscription:

14.6/15.9 et 15.11.1991

Pour tous

renseignements contactez:

Anne-Françoise Dufey
Ecole de La Source
Avenue Vinet 30
1004 Lausanne
Téléphone 021/37 77 11

Nom, prénom _____

Membre SSPRCV Non-membre Etudiant
Je désire m'inscrire au cours du 21 septembre 1991 et verse la somme de Fr. ___ au compte 450.282.00 A de l'UBS Genève ICP 12-2048-5.

Renseignements: G. Gillis, Hôpital Wildermeth,
2502 Bienne, tél. (032) 22 44 11


Société Suisse de physiothérapie
respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société Européenne
de kinésithérapie et cardio-vasculaire

Thérapie manuelle, stretching et renforcement musculaire comme adjuvant de la thérapie respiratoire

Date: Samedi et dimanche 26/27 octobre 1991

Lieu: Hôpital régional Delémont

Intervenant: Jean-Pierre Destercke

Inscriptions: Limitées à 20 participants;
jusqu'au 30 septembre 1991 au
Secrétariat SSPRCV
Postfach 8
3010 Bern-Inselspital

Finance: comprenant – inscription au cours
– repas de midi

Membre SSPRCV Fr. 150.–
Non-membre Fr. 200.–

Renseignements: Jean-Pierre Destercke
Physiothérapie
Hôpital régional Delémont
2800 Delémont


compris

Société Suisse de physiothérapie
respiratoire et cardio-vasculaire
Membre de la Société Européenne
de kinésithérapie respiratoire
et cardio-vasculaire

Physiothérapie respiratoire en néonatalogie

Date: Samedi 21 septembre, de 9 à 16 heures

Lieu: Hôpital d'enfants Wildermeth, chemin du Clos 22, 2502 Biel-Bienne

Intervenant: G. Gillis, chef physiothérapeute

Introduction: Docteur Claude Legat, chirurgien, chef de clinique

Contenu:

- Physiologie de la vie fœtale
- La naissance et la prématurité
- Pathologie médicale et chirurgicale
- Les hypersécrétions bronchiques
- Notions de biologie clinique
- Auscultation et lecture de radiographies
- Techniques de physiothérapie respiratoire
- Exercices pratiques et
- Réflexion en regard du geste posé

Inscriptions: Limitées à 15 participants,
jusqu'au 1er septembre 1991

Finance: Comprenant – inscription au cours
– collation du matin
– repas de midi

– Membre SSPRCV	100 francs
– Non-membre	140 francs
– Etudiant	80 francs

Auscultation pulmonaire, niveau 2

Date: 14 et 15 décembre 1991

Lieu: Hôpital Wildermeth, Bienne

Horaire: Samedi 14 décembre, de 9 à 18 heures
Dimanche 15 décembre, de 9 à 12 heures

Participants: Limités à 15 personnes

Prix: Membre de la SSPRCV Fr. 320.–
Non-membre Fr. 400.–

Délai

d'inscription: Avant le 1er novembre

Inscriptions/ Renseignements: Secrétariat SSPRCV
c/o Markus Schenker, Postfach 8
Inselspital, 3010 Bern

G. Gillis, Physiothérapeute chef
Hôpital Wildermeth, Kloosweg 22,
2502 Bienne

Bücher/Livres

«Kinésithérapie respiratoire et Auscultation pulmonaire»

Guy Postiaux, De Boeck Université, Bruxelles, 1990

Information, réflexion, action: ce sont les trois maîtres mots de l'ouvrage de Guy Postiaux qui nous guide dans la kinésithérapie respiratoire d'une façon tout à fait originale et convaincante.

Information: Cet ouvrage, d'une clarté exemplaire, permet à tout physiothérapeute d'aborder les techniques de kinésithérapie respiratoire de façon analytique. Ceci, grâce à un certain nombre de chapitres traitant des divers bilans à effectuer, parmi lesquels l'auscultation pulmonaire tient évidemment une grande place. Il faut remercier l'auteur pour la performance réalisée: enfin un livre qui nous permet de voir, de lire et d'écouter les fameux bruits respiratoires que nous auscultons généralement les yeux fermés.

La représentation graphique des bruits respiratoires sont d'une telle clarté, que rien qu'à les voir, il semble qu'on les entend déjà.

Action: Concernant la pratique, le physiothérapeute trouve les moyens de lutter contre l'encombrement broncho-pulmonaire et le bronchospasme aussi bien chez l'adulte que chez l'enfant. La présentation des diverses techniques, parmi lesquelles la manœuvre originale de l'Eltgol est faite de manière critique, ce qui es très appréciable. Les nombreuses références bibliographiques permettent aux lecteurs d'approfondir les connaissances concernant ces diverses techniques.

Réflexion: Après la présentation des bilans et quelques moyens de traitements, la réflexion concernant l'application des diverses techniques de physiothérapie respiratoire est indispensable. L'auteur propose un arbre de décisions thérapeutiques qui permet de cibler au mieux l'action de la physiothérapie.

L'autre réflexion proposée par Guy Postiaux est celle qui consiste à revoir les diverses techniques de physiothérapie d'un œil critique. Le meilleur exemple étant celui de la technique du drainage bronchique postural ou drainage positionnel. Un quatrième maître mot pourrait être proposé pour ce livre, il s'agit de «décision».

En effet, ce livre permet après lecture conscientieuse de mieux décider de ce qu'il va falloir faire, non pas en face d'une pathologie, mais en face d'un patient présentant des symptômes. En tout cas, une décision à prendre est celle d'acheter de livre qui à notre avis est indispensable dans toutes les bibliothèques des centres de formation ainsi que les bibliothèques des physiothérapeutes, qu'ils soient hospitaliers ou libéraux pratiquant les techniques de kinésithérapie respiratoire.

Patrick Althaus, Enseignant ECVP

Untersuchungs- und Behandlungsverfahren; Qualität und Verhalten der Schmerzreaktion bei Bewegung des Gelenks sind die relevanten Beurteilungskriterien. Jedes einzelnen Intervertebralsegment ist ein ganzes Kapitel gewidmet, in dem ausführlich Techniken zur Untersuchung sowie zur Mobilisations- und Manipulationsbehandlung der jeweiligen Ebenen beschrieben werden. Neben diesem klar strukturierten und detailreichen Leitfaden zu Ausführung und Indikationen der einzelnen Techniken bietet das Buch, fundiert und in stets anschaulicher Form, eine Einführung in die theoretischen Grundlagen des Konzepts, deren Kenntnis der Autor als unerlässliche Voraussetzung für die fachgerechte Anwendung einer jeden Technik am Patienten versteht.

Niklaus Fellmann/Hans Spring (Herausgeber)

Spondylitis ankylosans, Morbus Bechterew

Hans Huber Verlag, ISBN 3-456-8-81785-1

Ein Buch, das in verschiedenen Einzeldarstellungen die neusten Erkenntnisse über Spondylitis ankylosans, Morbus Bechterew, zeigt und das Zustand kam auf Anregung von Teilnehmern am Abschiedssymposium für Dr. N. Felman Ende November 1987 in Leukerbad. An diesem Symposium gaben viele internationale anerkannte Referenten und Kenner der Materie die neusten Forschungsergebnisse bekannt und gaben so eine Übersicht über den aktuellen Wissensstand zum Thema Spondylitis ankylosans. Ein sehr interessantes, aber etwas theoretisches Buch.

J. van der Kraan

Osteogenesis Imperfecta – Glasknochenkrankheit

Was ist eine Osteogenesis Imperfecta (kurz O.I. genannt)? Das Krankheitsbild, im deutschen Sprachgebrauch als Glasknochenkrankheit bezeichnet, ist in der Öffentlichkeit noch wenig bekannt. Die Krankheit umfasst verschiedene Erscheinungsformen. Das besondere Kennzeichen ist die erhöhte Knochenbrüchigkeit bei Kindern und Erwachsenen. Frakturen vor und während der Geburt sind je nach Form nicht auszuschliessen. In der Pubertät verringert sich das Risiko der Frakturen, kann aber auch im fortgeschrittenen Alter wieder zunehmen, besonders bei Frauen.

Die Nr. 1/91 der Fachzeitschrift «Pro Infirmis» befasst sich mit der selten auftretenden Erbkrankheit. In Beiträgen berichten Vertreter der Fachhilfe über die medizinischen Aspekte (Dr. Suzanne Braga), über die Früherziehung im Vorschulalter (L. de Paoli et al.) sowie über die Einschulung des Kindes mit einer O.I. (Dr. U. Aebi). Eine Frage beschäftigt Mütter/Eltern eines O.I.-Kindes ganz besonders: Wie kann der nächste Bruch verhindert werden? Die persönlichen Beiträge zweier Mütter verdeutlichen die starke Alltagsbelastung. Der langsame körperliche Abbau im relativ frühen Alter hat Konsequenzen in der beruflichen Tätigkeit und Mobilität. Dazu ein Gespräch und ein Aufsatz zum Thema Älterwerden mit einer O.I.

Die Fachzeitschrift «Pro Infirmis» Nr. 1/91 kann zum Preis von Fr. 5.– Ibitte in Briefmarken beilegen bei der Redaktion Pro Infirmis, Postfach 129, 8032 Zürich, bezogen werden.

L'agenda du physiothérapeute

La FSP a mis au point un agenda spécialement prévu pour les physiothérapeutes. Il est judicieusement planifié et, de surcroît, il contient les adresses et numéros de téléphone essentiels à chaque praticien, tout en ménageant suffisamment de place pour des adresses supplémentaires.

Physiothérapeutes et secrétaires pourront répartir les disponibilités de façon optimale grâce à la clarté de la présentation et à l'espace prévu pour les notes personnelles.

Vous pouvez commander le nouvel agenda de la fédération pour le prix de Fr. 10.– à l'adresse suivante:

Fédération suisse
des physiothérapeutes FSP

Bureau

Oberstadt 11

6204 Sempach-Stadt

Téléphone: 041/99 33 88

Télifax: 041/99 33 81

h						h	
30							
45							
08 00							
15							
30							
45							
09 00							
15							
30							
45							
10 00							
15							
30							
45							
11 00							
15							
30							
45							
12 00							
15							
30							
45							
13 00							



L'agenda de la FSP

L'agenda per i fisioterapisti

L'agenda della FSF è stata fatta appositamente per i fisioterapisti.

Oltre ad una suddivisione ottimale per gli appuntamenti vi sono indicati anche gli indirizzi e i numeri di telefono più importanti per ogni studio. È anche previsto spazio sufficiente per gli indirizzi individuali.

Una presentazione chiara con sufficiente spazio per appunti garantisce al fisioterapista e alla segreteria una disposizione ottimale degli appuntamenti.

Si può ordinare la nuova agenda della Federazione al prezzo di Fr. 10.– alla

Federazione Svizzera

dei Fisioterapisti FSF

Oberstadt 11

6204 Sempach-Stadt

Téléphone: 041/99 33 88

Télifax: 041/99 33 81

Das Terminbuch für den Physiotherapeuten

Das Terminbuch des SPV wurde speziell für die Physiotherapie-Praxis entwickelt.

Nebst einer optimalen Termineinteilung enthält es die wichtigsten Kontaktadressen und Telefonnummern für jede Praxis. Für individuelle Adresseintragungen ist genügend Platz vorgesehen.

Eine übersichtliche Darstellung mit genügend Raum für Notizen garantiert dem

Physiotherapeuten wie dem Sekretariat eine optimale Termindisposition.

Das neue Terminbuch des Verbandes kann zum Preis von Fr. 10.– bestellt werden bei:

Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband SPV
Geschäftsstelle
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt
Telefon 041/99 33 88
Télifax 041/99 33 81

h						h	
30							
45							
08 00							
15							
30							
45							
09 00							
15							
30							
45							
10 00							
15							
30							
45							
11 00							
15							
30							
45							
12 00							
15							
30							
45							
13 00							



Terminbuch

Physiotherapeut
Physiothérapeute
Fisioterapista
Fisioterapeut

Annonces – Inserate:

Administration Physiothérapeute
Case postale 735
8021 Zurich

Stellenanzeiger/Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolg/Offres d'emploi par ordre alphabétique

Gesucht wird:

- Aarau: – dipl. Physiotherapeuten/-innen (Krankengymnasten/-innen). Kantonsspital. (Inserat Seite 64)
- Physiotherapeut/-in. Kinderklinik des Kantonsspitals. (Inserat Seite 71)
- dipl. Physiotherapeutin. Dr. med. Manfred Eichenberger. (Inserat Seite 80)
- Aesch BL: – dipl. Physiotherapeut/-in. Helen Schweizer-Gut. (Inserat Seite 82)
- Altstätten: – Physiotherapeutin. CP-Beratungsstelle des SRK. (Inserat Seite 73)
- Andelfingen: – Physiotherapeut/-in. Christine Kraft. (Inserat Seite 81)
- Arbon: – dipl. Physiotherapeuten/-innen sowie dipl. Chefphysiotherapeut/-in. Roman Neuber. (Inserat Seite 82)
- Arth a.S.: – dipl. Physiotherapeutin. Urs Kung-Schmid. (Inserat Seite 85)
- Baden: – Cheftherapeut/-in sowie stellvertretender Cheftherapeut/-in. Medizinisches Zentrum Verenahof. (Inserate Seiten 69 + 71)
- Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 73)
- Physiotherapeut/-in. Rehabilitationsklinik Freihof. (Inserat Seite 65)
- Basel: – dipl. Physiotherapeut/-in. U. Mack. (Inserat Seite 72)
- Physiotherapeut/-in. Erziehungsdepartement. (Inserat Seite 68)
- leitende/r Physiotherapeut/-in. Bürgerspital/Chrischona Klinik. (Inserat Seite 66)
- Urlaubsvertretung. Ch. Cavegn + H. Scherer. (Inserat Seite 87)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Dres. Wanner/Glättli. (Inserat Seite 80)
- Beatenberg: – dipl. Physiotherapeut/-in. Kurheim Schnegg. (Inserat Seite 83)
- Berlingen TG: – dipl. Physiotherapeut/-in. Neutral, Privates Alters-, Pflege- und Krankenheim. (Inserat Seite 70)
- Bern: – dipl. Physiotherapeut/-in. Engeriedspital. (Inserat Seite 67)
- Kollege/Kollegin. Physiotherapie-Praxis Bcheli. (Inserat Seite 87)
- Physiotherapeutin. Rolf Wilhelmi. (Inserat Seite 87)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Frau Burgener, Hinterkappelen. (Inserat Seite 86)
- Biel: – Physiotherapeutin. Physiotherapie Florag. (Inserat Seite 82)
- Physiotherapeut. Dr. med. H.U. Bieri. (Inserat Seite 86)
- Bischofszell: – dipl. Physiotherapeut/-in. Angela Trentin. (Inserat Seite 69)
- Blonay: – physiothérapeute. Cabinet de physiothérapie. (Voir page 78)
- Brugg: – Physiotherapeutin. Mechthild Hegener. (Inserat Seite 83)
- Burgdorf: – Physiotherapeut/-in. Alterspfegeheim der Region Burgdorf. (Inserat Seite 77)
- Chur: – Cheftherapeut/-in. Rtisches Kantons- und Regionalspital. (Inserat Seite 69)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Gregor Fürer-Zegg. (Inserat Seite 72)
- Clavadel: – Chef-Physiotherapeut/-in. Zürcher Hochgebirgsklinik. (Inserat Seite 67)
- Davos-Dorf: – Physiotherapeut/-in. Höhenklinik Valbella. (Inserat Seite 68)
- Davos-Platz: – dipl. Physiotherapeutin. Marco Borsotti. (Inserat Seite 81)
- Delémont: – physiothérapeute. C. Gnaegi. (Voir page 78)

On demande:

- Diessenhofen: – Leiter/-in der Physiotherapie. Kantonales Pflegeheim St. Katharinental. (Inserat Seite 68)
- Ennenda GL: – dipl. Physiotherapeutin. B. Zweifel-Drexel. (Inserat Seite 85)
- Frauenfeld: – dipl. Physiotherapeut. A. + G. Stoller. (Inserat Seite 87)
- Leiter/-in Physiotherapie. Kantonsspital. (Inserat Seite 69)
- Fribourg: – Physiotherapeutin. Physiotherapie Clinique Garcia. (Inserat Seite 80)
- Frutigen: – Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 75)
- Genève: – Maîtresse ou maître de formation professionnelle à 100% et à 80%. Département de l'instruction publique. (Voir page 76)
- unel physiothérapeute. Unité de Physiothérapie Clinique la colline. (Voir page 86)
- unel physiothérapeute. Hôpital de la Tour. (Voir page 73)
- Gross- hchstetten: – dipl. Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 75)
- Gr nigen: – Physiotherapeut/-in. Beat Ryser. (Inserat Seite 86)
- Hasle- R egsau: – dipl. Physiotherapeut/-in. Gerrit Beekman. (Inserat Seite 82)
- Heerbrugg: – Kollege/Kollegin. Mia & Paul Zeni. (Inserat Seite 74)
- Herisau: – dipl. Physiotherapeut/-in. Regionalspital. (Inserat Seite 79)
- dipl. Physiotherapeut/-in. A. Rabou und J.E. Blees. (Inserat Seite 83)
- Jegenstorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. A. & E. Franzen. (Inserat Seite 81)
- Kilchberg: – dipl. Physiotherapeut/-in. Krankenhaus Sanitas. (Inserat Seite 72)
- Kloten: – dipl. Physiotherapeut/-in. Karl Furrer. (Inserat Seite 77)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Praxis Dr. med. U. Brunner. (Inserat Seite 83)
- Köniz: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Hoffmann. (Inserat Seite 84)
- Laufen: – Physiotherapeut/-in. Dres. med. M. und B. Cueni. (Inserat Seite 85)
- Laupen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Regina Adu. (Inserat Seite 86)
- Lausanne: – physiothérapeute diplômée. Clinique de la Source. (Voir page 84)
- Lenzburg: – dipl. Physiotherapeut/-in. E. Billig-Hintermann. (Inserat Seite 82)
- Locarno: – fisioterapista. Fiduciaria Tommasini SA. (Vede pagina 84)
- Lugano: – un fisioterapista diplomato. Studio di Fisioterapista. (Vede pagina 86)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. Andreas Osterwalder. (Inserat Seite 65)
- Luzern: – Physiotherapeut/-in. Schulheim Rodtegg. (Inserat Seite 64)
- dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. H. Aregger. (Inserat Seite 82)
- 2 Therauputen/-innen. S. Obino, Ruswil. (Inserat Seite 81)
- Lyssach: – Physiotherapeut/-in. Allgemeinpraxis, Tel. 034/45 55 41. (Inserat Seite 85)
- Meiringen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Private Nervenklinik. (Inserat Seite 65)
- Mönchaltorf: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie S. Behrens. (Inserat Seite 81)
- Münsingen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 87)

Stellenanzeiger/Service de l'emploi

Stellenangebote in alphabetischer Reihenfolg/Offres d'emploi par ordre alphabétique

Gesucht wird:

- Muralt-
Locarno: – Physiotherapeuten/-innen sowie auch
Stellvertreter/-in ab September bis Dezember 1991.
Fisioterapia Al Parco. (Inserat Seite 72)
- Murten: – dipl. Physiotherapeut/physiothérapeute dipl.
Fabienne et Jean-Claude Delavy. (Inserat Seite 81)
- Niederbipp:
Olten: – Physiotherapeut/-in. Bezirksspital. (Inserat Seite 67)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Heidi Schürmann-Weder.
(Inserat Seite 85)
- Pfäffikon ZH: – Physiotherapeut/-in. Kantonsspital. (Inserat Seite 70)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Kreisspital.
(Inserat Seite 74)
- Reinach AG: – dipl. Physiotherapeut/-in. Robert Boonstra.
(Inserat Seite 80)
- St. Gallen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Ursula Bänziger.
(Inserat Seite 83)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonsspital.
(Inserat Seite 66)
– 1-2 Physiotherapeuten. R. Schmid. (Inserat Seite 80)
- St. Urban:
Sarnen: – Physiotherapeut/-in. Kantonale Psychiatrische Klinik.
(Inserat Seite 73)
- Sion: – physiothérapeute diplômé(e). Hôpital régional.
(Voir page 78)
- Sulgen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Edi Kavan und Ruth Becker.
(Inserat Seite 68)
- Sursee: – dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. Georg Hug.
(Inserat Seite 79)
- Schaan FL: – Physiotherapeut/-in. Batliner Günther AG.
(Inserat Seite 82)
- Schaffhausen: – dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonsspital.
(Inserat Seite 78)
- Schönbühl: – dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Solbad.
(Inserat Seite 77)
– Physiotherapeut/-in. Physiotherapie «Holzgasse».
(Inserat Seite 80)
- Schwerzen-
bach:
Stans: – dipl. Physiotherapeut/-in. Ueli Koch-Kobler.
(Inserat Seite 75)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonsspital Nidwalden.
(Inserat Seite 79)
- Steffisburg: – Ferienvertretung. Physiotherapie Hofer.
(Inserat Seite 71)
- Thalwil: – dipl. Physiotherapeut/-in. Krankenhaus.
(Inserat Seite 71)
- Triesen FL: – Physiotherapeut/-in. Gemeinschaftspraxis Dres. O.
und M. Ospelt. (Inserat Seite 84)
- Unterseen:
Uster: – dipl. Physiotherapeut/-in. Geert Devogel.
(Inserat Seite 85)
– Physiotherapeut/-in. Physiotherapie «Uschter 77».
(Inserat Seite 83)
- Vaduz FL:
Wädenswil: – Physiotherapeut/-in. Krankenhaus. (Inserat Seite 65)
– Physiotherapeut/-in. Dr. A. J. Wüest.
(Inserat Seite 74)
- Wängi TG:
Wattwil: – dipl. Physiotherapeutin. Brigitte Vontobel-Thurnheer.
(Inserat Seite 86)
– Physiotherapeut/-in. Beratungs- und Therapiestelle
für Kinder mit Bewegungsstörungen.
(Inserat Seite 83)
- Werdenberg-
Sargans:
Wetzikon:
Winterthur: – Psychomotorik-Therapeutin. CP-Beratungsstelle des
SRK. (Inserat Seite 73)
– Physiotherapeutin. RGZ, Frühberatungs- und
Therapiestelle für Kinder. (Inserat Seite 78)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Physikalische Therapie
«Zur Schützi». (Inserat Seite 81)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. Rolf Sennhauser.
(Inserat Seite 84)

On demande:

- Winterthur: – Physiotherapeut/-in. Dr. med. Erica Lamprecht.
(Inserat Seite 70)
– dipl. Physiotherapeut/-in für etwa 70%. M. Spörri.
(Inserat Seite 85)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Physiotherapie Härry,
Ch. Villard. (Inserat Seite 86)
– Physiotherapeut/-in. Beat Mettler, Physiotherapie
Eden. (Inserat Seite 79)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. H. Galliker.
(Inserat Seite 84)
- Wolfens-
schiessen:
Yverdon-
les-Bains:
Zug:
Zürich: – un(e) physiothérapeute. Henri Gombau.
(Voir page 78)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Kantonsspital.
(Inserat Seite 76)
– dipl. Physiotherapeut/-in. René Meier.
(Inserat Seite 83)
– dipl. Physiotherapeutin. Rotkreuzspital.
(Inserat Seite 79)
– Physiotherapeut/-in. Kinderspital. (Inserat Seite 70)
– Physiotherapeutin. Physiotherapie Specker.
(Inserat Seite 81)
– dipl. Physiotherapeut/-in. E. Tait. (Inserat Seite 87)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Dr. med. M. Schultheiss.
(Inserat Seite 86)
– Physiotherapeut/-in. Dr. med. J. Beyeler/Dr. med.
H.-P. Kundert. (Inserat Seite 84)
– Physiotherapeut/-in. Klinik Balgrist. (Inserat Seite 77)
– zwei dipl. Physiotherapeuten/-innen. Renata
Solinger. (Inserat Seite 75)
– Physiotherapeut. E. Borg. (Inserat Seite 86)
– Physiotherapeut/-in. Dr. med. Harry Trost.
(Inserat Seite 85)
– Physiotherapeut/-in (50–100%). Psychiatrische
Universitätsklinik. (Inserat Seite 64)
– dipl. Physiotherapeut/-in. Arztpaxis,
Tel. 01/463 79 00. (Inserat Seite 87)
– dipl. Physiotherapeutin. Dr. med. H.-R. Schmied.
(Inserat Seite 82)
– Kollegin/Kollege. Physiotherapie Hard.
(Inserat Seite 80)
- Offene Stellen Chiffre-Inserate:
PH-0711: – dipl. Physiotherapeut/-in als Parnter in einer
Physiotherapie-Praxis im Raum Basel.
(Inserat Seite 86)
- PH-0712: – une physiothérapeute. Cabinet privé, centre
Lausanne. (Voir page 78)
- PH-0714: – dipl. Physiotherapeut/-in mit eigener
Abrechnungsnummer. Physiotherapie im Berner
Oberland. (Inserat Seite 76)

Stellenanzeiger

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe
Nr. 8/91 ist der 5. August 1991, 9.00 Uhr

annonces d'emploi

La clôture de réception pour le prochain numéro 8/91
est fixée au 5 août 1991, 9 heures

Offerte di lavoro

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione
No. 8/91 è il 5 agosto 1991, ore 9.00

PSYCHIATRISCHE UNIVERSITÄTS- KLINIK ZÜRICH



EIN NEUBEGINN!

Zwischen geistiger Erkrankung und Körper bzw. Bewegung besteht ein enger Zusammenhang, den wir beim Neuaufbau unserer Abteilung Physio- und Bewegungstherapie vermehrt berücksichtigen wollen. Wenn Sie eine neue Herausforderung reizt und Sie an ganzheitlicher Körpertherapie interessiert sind, heissen wir Sie als unseren/unsere neuen/neue

Physiotherapeuten/-in

(50–100% Tätigkeit)

herzlich willkommen. Als Universitätsklinik können wir Ihnen grosszügige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten wie auch Supervision anbieten. Wir wissen Ihre Selbständigkeit bei der Durchführung von Einzel- und auch Gruppentherapien sowie Ihre persönliche Initiative zu schätzen. Die gute Zusammenarbeit im Team und mit internen Stellen sollte für Sie im übrigen ein wichtiges Bedürfnis sein.

Im Falle Ihres Interesses gibt Ihnen unser verantwortlicher Oberarzt, **Dr. P. Bosshart, Telefon 01/384 23 64**, gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an den

**Personaldienst
der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich
Lenggstrasse 31
Postfach 68
8029 Zürich**

Schulheim Rodtegg Luzern
Schule für körperbehinderte Kinder



Wir suchen auf Sommer 1991 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeutin/-en

(auch Teilzeitpensum möglich)

Wir betreuen um 80 körperbehinderte, vorwiegend cerebral bewegungsgestörte Schüler im Alter von 4 bis 20 Jahren.

Es erwartet Sie eine vielseitige und selbständige Arbeit (unter Anleitung eines Spezialarztes).

5-Tage-Woche und 8 bis 10 Wochen Ferien.

Besoldung erfolgt nach kantonalen Richtlinien.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Schulheim Rodtegg
Rodteggstrasse 3, 6005 Luzern
Telefon 041/40 44 33**

C31-6



Kantonsspital Aarau

Um unser Team zu vervollständigen, suchen wir zum baldmöglichen Eintritt

**dipl.
Physiotherapeuten/-innen
(Krankengymnasten/-innen)**

welche bereits über einige Berufserfahrung verfügen und die gewillt sind, ihren Beruf mit Freude und Einsatz auszuüben.

Wir sind gerne bereit, Ihnen schriftlich oder telefonisch auf all Ihre Fragen, sei es bezüglich Arbeitszeit, Einsatzmöglichkeiten usw., Auskunft zu geben.

Ihre telefonischen Anfragen werden über die Nummer **064/21 41 41** an uns weitergeleitet.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an
**Verwaltung Kantonsspital Aarau
5001 Aarau**

C1-6



Heiligkreuz 25 · FL-9490 Vaduz
Telefon 075 · 5 44 11 · Telefax 075 · 2 06 55

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

(Teilzeit 50–70%)

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einem kleinen Team, gute Arbeitsbedingungen, zeitgemäss Sozialleistungen und der Tätigkeit entsprechende Entlohnung.

Wenn Sie an einer Mitarbeit in unserem Haus interessiert sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage an

Frau Herta Hofinger
Leitung Pflegedienst des Krankenhauses Vaduz
(Telefon 075/5 44 11)

C24-6



Wir suchen per September und November 1991 oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

Wir sind ein engagiertes Team (11 PT) und wünschen uns eine/n erfahrene/n Kollegin/-en in der Behandlung von Rehabilitationspatienten (stationäre und ambulante) aus den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie.

Interne und externe Weiterbildung sowie eine enge Zusammenarbeit mit den Klinikärzten sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne

Frau L. Kotro oder Frau U. Bolliger
Cheftherapeutinnen
Telefon 056/20 12 91

Rehabilitationsklinik Freihof
Bäderstrasse 16
5400 Baden

C29-7



Private Nervenklinik
Meiringen

Achtung der Menschenwürde und Wahrung der Persönlichkeitsrechte ...

... sind Grundpfeiler unserer Einstellung gegenüber Psychischkranken.

Als

dipl. Physiotherapeut/-in

erwartet Sie eine verantwortungsvolle Aufgabe mit beruflicher Eigenständigkeit und kreativen Möglichkeiten in unseren neu erstellten Therapieanlagen.

180 Betten stehen in unserem Spital zur Verfügung zur Betreuung psychisch kranker Patienten aller Diagnosekategorien.

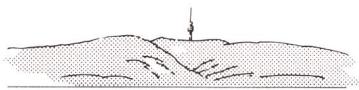
Attraktive Anstellungsbedingungen, Weiterbildung, Personalhaus mit Schwimmbad, Tennisplatz, Kinderhort, viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten bieten wir in landschaftlich reizvoller Umgebung des Berner Oberlandes.

Herr Hans Peter, Leiter Pflegedienst, nimmt sich Zeit für Sie!

Bitte telefonieren Sie uns oder schicken Sie Ihre Bewerbung an:

Personaldienst
Private Nervenklinik
3860 Meiringen **Telefon 036/72 61 11**

E1-7



CHRISCHONA KLINIK

REHABILITATIONSKLINIK
BÜRGERGEMEINDE BASEL

Die neu umgebaute Chrischona-klinik liegt oberhalb von Bettingen/BS an wunderschöner Südlage mit Blick auf die Alpen. Patienten/innen aus den Gebieten der Rheumatologie, innerer Medizin und der Geriatrie werden bei uns ganzheitlich rehabilitiert.

Das Physioteam sucht ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

leitende/n Physio- therapeutin/en (100%)

Ihnen obliegt in erster Linie die Organisation der Physiotherapie sowie das Begleiten und Betreuen der Schüler im Praktikum.

Sie besitzen Kenntnisse der funktionalen Bewegungslehre, der manuellen Behandlungstechniken, sind daneben gewohnt, Führungs-aufgaben zu übernehmen und arbeiten gerne mit den anderen Rehabilitationsbereichen einer Klinik zusammen.

Wir können Ihnen interne und externe Weiterbildung, Verpfle-gungsmöglichkeit im Haus, den täglichen Transport ab Kantonsspital Basel nebst der Besoldung nach kantonalen Richtlinien an-bieten.

Haben wir Ihr Interesse wecken können? Rufen Sie uns an. Frau Regula Casarrubios und der Chef- arzt, Dr. med. J. Berchtold, geben Ihnen gerne weitere, detailliertere Auskünfte. Ihre schriftliche Bewer-bung richten Sie bitte an die Personalabteilung des Bürgerspitals Basel, Postfach, 4003 Basel.

BÜRGERSPITAL BASEL POSTFACH
4003 BASEL TEL. 061 271 84 10



Für 1991 wurde unserem Physio-Team im **med. Departement** eine zusätzliche Stelle bewilligt, und wir suchen deshalb für Eintritt per 1. September 1991 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/-en

Ihre zukünftigen Arbeitsgebiete umfassen Pulmologie, Kardiologie- arbeit mit Hemiplegiepatienten sowie ambulanten Patienten.

Sind Sie interessiert, sich in dieses Aufgabengebiet einzuarbeiten, oder verfügen Sie über mehrjährige Berufspraxis, dann rufen Sie uns doch an. Bobathausbildung ist von Vorteil, aber nicht Bedin-gung.

Wir bieten Ihnen eine zeitgemäss Anstellung (kant. Normen), fle-xible Arbeitszeit und betrieblich unterstützte Weiterbildungsmög-lichkeiten. Im weiteren steht ein Personalrestaurant und Personal-zimmer zur Verfügung.

Nähere Auskünfte sowie das Anmeldeformular erhalten Sie von **Frau D. Dijkstra**, Cheftherapeutin, **Telefon 071/26 11 11**.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte direkt an die **Personalabteilung des Kantonsspitals, 9007 St. Gallen**



C15-7

Gesucht ab September 1991

in Privatpraxis
(v.a. Knie- und Schulterchirurgie) in

Lugano/Tessin

dipl. Physiotherapeut/-in

Sie sollten mit einem Kollegen in einer modernen, neu eingerichteten Praxis zusammenarbeiten.

Grundkenntnisse in Italienisch erwünscht.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Diplom- und Zeugniskopien, Lebenslauf sowie Foto an

Dr. Andreas Osterwalder
Via Fogazzaro 3
6900 Lugano

C25-7



Bezirksspital Niederbipp

Wir suchen

zur Ergänzung unseres Therapeutenteams eine/n gut ausgebildete/n

Physiotherapeutin/-en

Wir bieten

anspruchsvolle Tätigkeit an einem Spital mit 160 Betten.

Wohnmöglichkeiten in spitaleigenen Personalhäusern.

Anstellungsbedingungen nach kantonaler Besoldungsordnung.

Nähere Auskünfte erhalten Sie über

Telefon 065/73 41 41

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den **Verwalter des Bezirksspitals, 4704 Niederbipp.**

C14-7



Engeriedspital
3000 Bern 26
Telefon 031/26 91 11

Teamarbeit

wird bei uns gross geschrieben. Wenn Sie die Zusammenarbeit in einem kleinen kollegialen Team schätzen, dann finden Sie bei uns eine neue Herausforderung als

dipl. Physiotherapeuten/ Physiotherapeutin

Wir sind ein kleines Privatspital mit 115 Betten und mehrheitlich chirurgischen Stationen. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Dienstleistungen unserer Physiotherapie haben wir auf den Herbst 91 eine Stelle mit einem Beschäftigungsgrad von 50–100% zu vergeben.

Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns doch während der üblichen Bürozeiten einfach an:

031/26 96 04

Frau Knuchel erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Engeriedspital, Personalwesen
Riedweg 3, 3000 Bern 26

C19-7



ZÜRCHER HOCHGEBIRGSKLINIK CLAVADEL
1600 M

DAVOS

Wir suchen für die Leitung der Physiotherapie eine(n)

Chef- Physiotherapeutin/-en

Es erwartet Sie ein junges, interessiertes Team von 4 Physiotherapeutinnen/-en.

Wir sind eine Rehabilitationsklinik mit den Schwerpunkten Asthma/Bronchitis und andere Lungenerkrankungen und orthopädisch-chirurgische/rheumatologische Rehabilitation.

Wir bieten eine vielseitige, interessante Tätigkeit auch in den Bereichen Innere Medizin und Neurologie, eine enge Zusammenarbeit mit dem Ärzte-team und der Ergotherapie. Möglichkeiten zur Weiterbildung (Kurse, Tagungen). Wohnmöglichkeiten in Clavadel. Zeitgemäss Freizeitregelung. Lohn nach kantonalzürcherischen Ansätzen.

Die Zusammenarbeit mit einer Physiotherapieschule ist vorbesprochen. Die Betreuung von zwei Praktikantinnen/-en wird zu Ihren Aufgaben gehören.

Der Kredit für eine Sanierung der Klinik mit einer neuen, grosszügigen Physiotherapie mit Schwimmbad und Gymnastikhalle ist bewilligt.

Es erwartet Sie eine interessante planerische Mitarbeit während der Bauausführung und Einrichtung.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere jetzige Cheftherapeutin, **Frau Heidrun Kretzschmar** (**Telefon 081/44 41 85**).

Bewerbungen richten Sie bitte an:

Herrn Dr. med. P. Braun
Chefarzt Zürcher Hochgebirgsklinik
7272 Davos Clavadel



Kanton Thurgau

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Leiter/-in unserer Physiotherapie

Die Stelle bietet Ihnen selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in einem kleinen Team von 4 bis 5 Personen.

Ihre Berufserfahrung können Sie sowohl an ambulanten Patienten aus der Region als auch an unseren Heimbewohnern anwenden. Zudem werden wir ab 1992 Aussenstation einer Physiotherapieschule.

Unsere Anstellungsbedingungen sind attraktiv und umfassen u.a. eine geregelte 5-Tage-Woche, freie Ferieneinteilung (kein Notfalldienst).

Bitte rufen Sie uns an! Unsere Herren **Dr. med. H. Klingenfuss** oder **Dr. med. K. Wohler** erteilen Ihnen jederzeit gerne weitere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie an das **Kantonale Pflegeheim St. Katharinental z. Hd. von Herrn W. Lüber 8253 Diessenhofen, Tel. 053/38 23 33**

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Komm doch zu uns ins Thurgau, 15 Kilometer vom Bodensee!

Günstige Wohnungen, vier Wochen Ferien und eine Woche bezahlte Fortbildung pro Jahr, guter Lohn, kameradschaftlicher Umgang usw.

Ruf doch mal an!

**Praxis Sulgen, Telefon 072/42 30 80, oder
Praxis Bürglen, Telefon 072/44 22 30.**

Edi Kavan und Ruth Becker

DAVOS

Höhenklinik Valbella Davos

Wir suchen für unsere vielseitige und gut eingerichtete Physikalische Therapie (100-Betten-Klinik)

Physiotherapeuten/-in

mit Stellenantritt am 1. Januar 1992

Wesentliche Indikationen unserer Klinik:
Atemwegserkrankungen und Verletzungsfolgen.
Spezialkenntnisse in Lymph- und Klopfmassage
sind von Vorteil.

Besoldung gemäss Bündner Regulativ. Unterkunft
im eigenen Personalhaus möglich.

Bewerbungen sind erbeten an:

**Herrn Chefarzt Dr. med. K. Hartung,
Höhenklinik Valbella Davos, Mühlestrasse 19,
7260 Davos Dorf,
Tel. 081/47 11 45**

C7-7

Basel-Stadt

Erziehungsdepartement

Die Regionalen Kindergärten beider Basel für seh- und mehrfachbehinderte Kinder in Münchenstein suchen auf den 12. August 1991 eine(n)

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

(40-50%)

wenn möglich mit Bobath-Ausbildung.

Wir betreuen vorschulpflichtige, vor allem cerebral bewegungsgestörte Kinder und legen Wert auf interdisziplinäre Teamarbeit.

Auskunft erteilen: **Frau S. Sandreuter**, Regionale Kindergärten beider Basel, Hardstrasse 23, 4142 Münchenstein, **Tel. 061/46 51 15/14 (abwesend vom 29.6. bis 10.8.1991) und Herr L. Meienberg**, Sozialpädagogischer Dienst, Basel, **Tel. 061/267 84 78**.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: **Herrn L. Meienberg, Sekretär der Aufsichtskommission TSM, c/o Sozialpädagogischer Dienst, Postfach, 4001 Basel (Kennwort TSM 68/501).**



Rätisches Kantons- und Regionalspital

Direktion

Loestrasse 170, CH-7000 Chur
Telefon 081/26 61 11 – Telefax 081/26 67 74

Wir sind ein Team von 10 Therapeuten/-innen und ein Praktikant der Luzerner Schule und suchen ab August 1991 einen/eine neuen/ neue

Cheftherapeut/-in

mit Schweizer Diplom

Wir bieten:

- vielseitiges, individuelles Arbeiten in einem 300-Betten-Spital mit stationären und ambulanten Patienten
- sonnige, moderne Therapie
- guter Kontakt mit Mitarbeitern und Vorgesetzten
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir wünschen:

- offene, kontaktfreudige Persönlichkeit
- Berufserfahrung
- Freude an der Arbeit als Physiotherapeut/-in und an Führungs- aufgaben
- Interesse an Praktikantenbetreuung

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

E. Meier, Cheftherapeutin, Tel. 081/26 61 11 (Sucher 6562)

Schriftliche Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an die **Direktion des Rätischen Kantons- und Regionalspitals**
Loestrasse 170, 7000 Chur, zu richten.

C29-6

Gesucht

stellvertr. Cheftherapeutin/-therapeut

In unserer vielfältigen Physiotherapie-Abteilung wird die stellvertretende Chefstelle frei. Wenn Sie gerne in einem grösseren Team in kurörtlicher Atmosphäre und mit sehr gutem Kontakt zu den Ärzten mitarbeiten und Patienten aus dem Bereich Rheumatologie, Rehabilitation, Orthopädie, Sportmedizin (Leichtathletik-Nationalmannschaft) behandeln, sind Sie bei uns willkommen.

Wir bieten gute Besoldung, geregelte Arbeitszeiten und grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir erwarten eine solide Berufserfahrung mit vertieften Kenntnissen in MT, FBL, PNF usw. und organisatorisches Geschick.

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung. Stellenantritt per 1. August 1991 oder nach Vereinbarung. Auskunft erteilt: **Dr. med. B. Terrier**.

Thermalkurort Baden

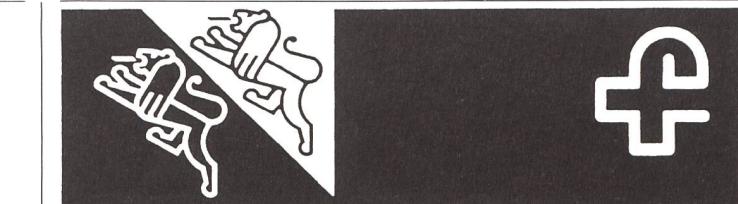
Medizinisches Zentrum Verenahof

Dr. med. B. Terrier (Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen) und Dr. med. Ch. Wyss (Orthopädische Chirurgie)

Kurplatz 1

5400 Baden

Telefon 056/22 75 17



KANTONSSPITAL FRAUENFELD

In unserem modernen 300-Betten-Akutspital behandelt unser Physiotherapie-Team ambulante und stationäre Patienten der Chirurgie (inkl. Hand- und plastische Chirurgie), Orthopädie, Inneren Medizin, Neurologie und Rheumatologie. Zum abwechslungsreichen Arbeitsgebiet gehört auch die Betreuung von Praktikanten der Schule für Physiotherapie.

Suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung?
Wir können Ihnen eine solche bieten als

Leiter/-in Physiotherapie

unseres jungen, gut motivierten Mitarbeiterteams von acht Physiotherapeuten/-innen. Ein modern eingerichteter Arbeitsplatz sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen sind selbstverständlich.

Wir stellen uns vor, dass Sie nach Ihrem Diplomabschluss an einer anerkannten Schule bereits einige Jahre Erfahrung gesammelt haben und mit Initiative und Offenheit an diese neue Aufgabe herangehen. Stellenantritt ist der 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung. Sind Sie interessiert?

Herr Dr. S. Khuri, Leitender Arzt der Orthopädie, Telefon 054/24 76 83, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die

**Verwaltung des Kantonsspitals
8500 Frauenfeld.**

**TELEFON 054 24 7111
8500 FRAUENFELD**

B32-7

Wir suchen auf September 1991 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

welche(r) gerne in einem kleinen Team von drei Therapeuten arbeitet.

Wenn Du Interesse hast, dann melde Dich unverbindlich bei uns. (Arbeitszeit 50–100%)

**Physik. Therapie Angela Trentin
Waldpark 12, 9220 Bischofszell
Tel. 071/81 19 77 oder 81 35 62 abends**



Kinderspital Zürich

Universitäts-Kinderklinik

Für unsere Therapiestelle am Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen suchen wir auf den 1. August 1991 oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/-en

(80–100%)

mit Bobath- und/oder Vojta-Ausbildung.

Tätigkeitsbereich:

- Wir behandeln Risikokinder, Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr
- Abklärungen, Kontrollen und Langzeitbetreuung
- Elternarbeit
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Selbständige Arbeit innerhalb unseres Teams
- Fortbildungsmöglichkeiten

Die Anstellungsbedingungen sind gut geregelt.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Telefon 01/251 33 16

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an das

Kinderspital Zürich
Personalabteilung
Steinwiesstrasse 75
8032 Zürich

D1-6

am Puls des Lebens . . .

Winterthur

Gesucht auf 1. September 1991

Physiotherapeut/-in

in orthopädisch-chirurgische Praxis mit Schwergewicht Kinderorthopädie. Erwünscht ist genügende Berufserfahrung und Bobath-Ausbildung. Auch Ausländer/-in mit Niederlassungsbewilligung angenehm.

Teilzeitarbeit ist möglich.

Zwei Praxisräume stehen für Sie bereit.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:
Dr. med. Erica Lamprecht, Spezialärztin FMH
für orthopädische Chirurgie, Technikumstrasse 90,
8400 Winterthur, Tel. 052/22 44 55

D1-7



Privates Alters-, Pflege- und Krankenheim
8267 Berlingen TG
Telefon 054 62 51 51

An schönster Lage, direkt am Untersee, sucht ein junges, aufgestelltes Physiotherapeuten-Team mit grossem Ambulatorium eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-en

Wir bieten:

- sehr gute Sozialleistungen;
- selbständige, abwechslungsreiche und interessante Arbeit;
- Möglichkeiten für interne und externe Weiterbildung;
- moderner, freundlicher Arbeitsplatz.

Wir erwarten:

- eine/n aufgeschlossene/n, fröhliche/n und einsatzfreudige/n Mitarbeiter/-in;
- Berufserfahrung wäre von Vorteil.

Auskunft erteilt Ihnen gerne

Herr Cees Kruyver, Leiter der Physiotherapie, oder die Personalabteilung, **Frau Silvia Künzli**.

Neutral

Privates Alters-, Pflege- und Krankenheim
8267 Berlingen

Bitte rufen Sie uns an.

Telefon 054/62 51 51

C8-6



Kantonsspital, 4600 Olten

Physiotherapie

Per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir eine/-n

Physiotherapeuten/-in

(50- bis 60-Prozent-Pensum)

vorwiegend zur Behandlung von externen Patienten. Die Arbeit in unserem Ambulatorium ist interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Die Patienten kommen aus allen Fachbereichen, mehrheitlich jedoch von der Orthopädie/Traumatologie.

Wir legen Wert auf selbständiges Arbeiten und Verantwortungsbewusstsein gegenüber Patienten und Teamkollegen.

Bewerber/-innen mit guten Kenntnissen in der FBL Klein-Vogelbach erhalten den Vorzug.

Diese Stelle könnte mit einem 40- bis 50-Prozent-Pensum in einer neuen Praxis für Orthopädie im Zentrum von Olten (Belegsarzt Kantonsspital) kombiniert werden.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an
Frau H. Romann
Physiotherapie, Tel. 062/34 43 53

C19-6

Gesucht

Cheftherapeutin/-therapeut

In unserer vielfältigen Physiotherapie-Abteilung wird die Chefstelle frei. Wenn Sie gerne in einem grösseren Team in kurörtlicher Atmosphäre und mit sehr gutem Kontakt zu den Ärzten mitarbeiten und Patienten aus dem Bereich Rheumatologie, Manualmedizin, Rehabilitation, Orthopädie, Sportmedizin (Leichtathletik-Nationalmannschaft) behandeln, sind Sie bei uns willkommen.

Wir bieten gute Besoldung, geregelte Arbeitszeiten und grosszügige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir erwarten eine solide Berufserfahrung mit vertieften Kenntnissen in MT, FBL, PNF usw. und organisatorisches Geschick.

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung. Stellenantritt per 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung.

Auskunft erteilt **Dr. med. B. Terrier.**

Thermalbad Baden

Medizinisches Zentrum Verenahof

Dr. med. B. Terrier (Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen)
und Dr. med. Ch. Wyss
(Orthopädische Chirurgie)

Kurplatz 1, 5400 Baden, Telefon 056/22 75 17



Kantonsspital Aarau

KANTON
AARGAU

Für die Physiotherapie-Abteilung unserer **Kinderklinik** suchen wir auf den 1. September 1991 einen/eine

Physio- therapeuten/-in

idealerweise mit Bobath- und/oder Vojta-Ausbildung.

Es handelt sich um ein kleines Team von Physio- und Ergotherapeutinnen, die mit dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst zusammenarbeiten und Kinder aller Altersstufen (neonatal bis adoleszent) mit Problemen der ganzen pädiatrischen und neuropädiatrischen Palette betreuen.

Wir erwarten:

- Berufserfahrung mit Kindern
- Teamgeist
- Selbständigkeit

Wir bieten:

- Fort- und Weiterbildung (z.B. Kursbesuche)
- angenehme Arbeitsatmosphäre
- gute Sozialeistungen gemäss kant. Anstellungsbedingungen

Falls Sie an dieser abwechslungsreichen Tätigkeit interessiert sind, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

**Verwaltung Kantonsspital Aarau
5001 Aarau**

C26-7

C9-7

KRANKENHAUS THALWIL



In unserem neuzeitlich eingerichteten Belegarztspital mit 156 Betten ist die Stelle einer/eines

diplomierten Physiotherapeutin/-en

(eventuell Teilzeitbeschäftigung)

neu zu besetzen.

Wenn Sie gerne in einem kleineren Team kollegial mitarbeiten und stationäre wie ambulante Patienten der Chirurgie, Medizin, Rheumatologie, Geburtshilfe sowie Geriatrie behandeln, sind Sie bei uns willkommen.

Wir schätzen neben einer guten Ausbildung und praktischer Erfahrung selbständiges und zuverlässiges Arbeiten.

Frau A. Krznaric informiert Sie gerne über das vielseitige Tätigkeitsfeld, die zeitgemässen Anstellungsbedingungen und günstigen Wohnmöglichkeiten.

KRANKENHAUS  THALWIL

**Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil
(am Zürichsee)
Telefon 01/723 71 71 (vormittags)**

B36-5

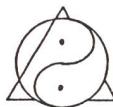
Gesucht wird **dipl. Physiotherapeut/-in** als

Ferienvertretung

für November/Dezember 1991 in modern eingerichtete Physiotherapie mit vielseitigem Patientengut, und dies im schönen Berner Oberland, wo Berge und Seen zu idealer Freizeitgestaltung einladen. Wohnung ist vorhanden.

Physiotherapie Hofer
Oberdorfstrasse 39
3612 Steffisburg
Telefon 033/37 09 54 (Telefon 033/37 02 31) abends

B29-7



Fisioterapia AL PARCO

Audrey Bury (Wiener-)
Via S. Stefano CH-6600 Muralto Locarno
tel. 093 - 33 70 48

Wegen diverser Familienplanungen suchen wir für unser junges Physio Team auf den 1. September 1991

Physiotherapeutinnen/-en

sowie auch Stellvertreter/-in ab September
bis Dezember 1991.

Die modern eingerichtete Praxis mit Schwimmbad befindet sich in der Seniorenresidenz «Al Parco» in der Nähe vom Zentrum Locarno am Lago Maggiore.

Wir behandeln ambulante (90%) und interne (10%) Patienten aus den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Posttraumatologie, Neurologie – sowohl Erwachsene wie auch Kinder.

Wir erwarten eine(n) freundliche(n) Mitarbeiterin/Mitarbeiter mit

- fundierter Ausbildung und Erfahrung im Untersuchen von Patienten und Aufstellen eines verantwortungsvollen Behandlungsplanes;
- Kenntnisse oder Interesse in Manueller Therapie und Neurologischen Behandlungsmethoden;
- Selbständigkeit, Initiative und Teamfähigkeit, sowohl intern wie auch extern;
- Interesse und Initiative zur Weiterentwicklung der Physiotherapie im allgemeinen.

C28-7

KRANKENHAUS SANITAS KILCHBERG

Zur Mithilfe in unser kleines, gut eingespieltes und kameradschaftliches Team suchen wir per 1. Januar 1992 oder nach Vereinbarung

dip. Physio- therapeuten/-in

Ihre Aufgabe besteht in der selbständigen Behandlung interner und ambulanter Patienten aus den Fachgebieten Rheumatologie, In-Allgem. Chirurgie, Orthopädie/Chirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie/Geburtshilfe. Es besteht die Möglichkeit zur regelmässigen Fortbildung am Universitätsspital Zürich.

Interesse?

Dann wenden Sie sich an unsere Cheftherapeutin, **Frau E. Gloor**, Tel. 01/716 66 60 oder 01/716 61 61.

Stiftung Krankenhaus Sanitas Kilchberg
Grütstrasse 60, 8802 Kilchberg ZH

C21-7

*Das moderne Privatspital
mit Tradition*



Basel

Institut für Physiotherapie sucht

dip. Physiotherapeuten/-in

Arbeitsgebiete:

- Rheumatologie
- Chirurgie
- Orthopädie

Geboten werden:

- selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten in angenehm und neuzeitlich eingerichteten Räumlichkeiten;
- zeitgemäss Anstellungsbedingungen und Besoldung.

Eintritt nach Vereinbarung.

Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

U. Mack
Institut für Physiotherapie
Hardstrasse 131
4052 Basel
Telefon 061/311 73 14

C2-6

Chur

Kleines, kollegiales Team in Physiotherapiepraxis, die einer orthopädisch-chirurgischen Klinik ange- schlossen ist, sucht auf Oktober 1991 oder nach Absprache

dip. Physiotherapeutin/-en

Hast Du Interesse an der Behandlung von stationären und ambulanten Patienten aus den Bereichen Orthopädie, Sporttraumatologie, Rheumatologie und Trainingstherapie?

Alles andere erzählen und zeigen wir Dir gerne persönlich.

Gregor Fürer-Zegg
Physio- und Trainingstherapie
Lürlbadstrasse 12
7000 Chur
Telefon 081/23 34 33

C30-7

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf den Herbst 1991 oder nach Vereinbarung eine(n)

Physiotherapeutin/-en

mit Erfahrung in der Behandlung von Hemiplegiepatienten

Wir behandeln ambulante und stationäre Patienten aus fast allen medizinischen Fachgebieten, insbesondere Orthopädie, Traumatologie, Rheumatologie, Innere Medizin, allg. Chirurgie, Gynäkologie, Geburtshilfe und Pädiatrie.

Wir bieten Ihnen

- kollegiale Zusammenarbeit in einem Team mit Kenntnissen in MT, FBL, Bobath
- Integrales Behandlungskonzept
- gute Weiterbildungsmöglichkeiten intern und extern

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung oder Ihren Telefonanruf.

Wenden Sie sich unverbindlich an:

Herrn Max Bossart, Chefphysiotherapeut,
Kantonsspital Baden,
Tel. 056/84 21 22
(intern 24 14)

 **KANTONSSPITAL
BADEN**

St. Galler Rheintal

Für die CP-Beratungsstelle in **ALTSTÄTTEN** suchen wir nach Übereinkunft

Physiotherapeutin

(Teilzeit möglich)

Ferner für **Werdenberg-Sargans**

Psychomotorik-Therapeutin

(Teilzeitpensum)

Berufserfahrung mit Kindern, Freude an selbständiger Arbeit und Bereitschaft zu Teamarbeit erwünscht.

Wir sind gerne bereit, mehr Auskunft zu geben.

Auf Ihren Anruf freuen sich:

E. Schoch, Tel. 085/647 54, Di/Mi/Fr
M. Reich, Tel. 085/639 49, täglich 9–12 Uhr

Schriftliche Bewerbungen sind erbeten an:

SRK Sektion Werdenberg-Sargans
Sekretariat, Postfach
9470 Buchs SG

C24-7



Nous souhaitons engager

un(e) physiothérapeute détenant le diplôme suisse ou l'équivalence pour remplacement

Renseignements:

Laurence Géhin, tél. 022/780 01 11, int. 2161

Offres écrites:

**Service du personnel,
1217 Genève (Suisse)**

HÔPITAL DE LA TOUR GENÈVE

D4-7



In unserer Klinik mit modernen Physiotherapie-Einrichtungen ist per 1. September 1991 oder nach Vereinbarung die Stelle eines/-r

Physiotherapeuten/-in

neu zu besetzen.

Wir erwarten:

- Ausbildung als Physiotherapeut/-in
- Fähigkeit zu selbständigem und kooperativem Arbeiten im Team
- Interesse am Erlernen von modernen psychosomatischen Behandlungsmethoden

Wir bieten:

- Vielseitige und verantwortungsvolle Aufgabe in kleinem Team
- Interessante und abwechslungsreiche Behandlungen psychisch und körperlich Kranker
- Einarbeitung in das Gebiet des psychosomatischen Zuganges zum Psychischkranken
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Zeitgemäße Anstellungsbedingungen

Frau T. Reichen, Bewegungstherapeutin, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte: **063/48 12 51**

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien senden Sie bitte an die untenstehende Adresse:

Kantonale
Psychiatrische Klinik
Personalabteilung
4915 St. Urban
Telefon 063/48 12 51

PHYSIOTHERAPIE SARNEN

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung, spätestens aber auf 1. November 1991, einen/eine

Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:

Selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem Team mit Kenntnissen in MT, FBL, Sportphysiotherapie, Lymphdrainage. Möglichkeit zur Weiterbildung und angenehmes Arbeitsklima.

Wir erwarten:

Engagement und Eigeninitiative, Bereitschaft zur Teamarbeit, längerfristiger Einsatz.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage.

**Corinne Wigger-Reinhard, Helma Kaspers
staatl. dipl. Physiotherapeutinnen
Lindenstrasse 15, 6060 Sarnen
Telefon 041/66 11 45**

C17-6

KREISSPITAL PFÄFFIKON ZH

In unsere modern eingerichtete physikalische Therapie suchen wir auf den 1. September 1991 eine/n

Dipl. Physiotherapeutin Physiotherapeut

Unsere Behandlungsgebiete sind Chirurgie, Orthopädie (Unfallchirurgie, Sportverletzungen), Innere Medizin, Rheumatologie usw.

Wir bieten eine vielseitige Tätigkeit in einem kleinen, gut harmonierenden Team.

Herr Reto Grichting, Leiter der Physiotherapie gibt Ihnen unter Telefon **01/ 950 43 33** gerne Auskünfte.

Kreisspital Pfäffikon ZH
Werner Kienberger, Personalwesen
8330 Pfäffikon ZH

GEMEINSCHAFTSPRAXIS für Physiotherapie

**Wir ("Physioteam",
5 Physiotherapeuten)
suchen eine Kollegin
oder einen Kollegen
zur Mitarbeit in
unserer neuen Praxis
im Rheintal/Boden-
seegebiet.**

**● Möchtest Du in einem
Team, welches Dir dies alles
bieten kann, mitarbeiten?
Wenn ja, oder jein - Ruf uns
doch einfach an, wir antwor-
ten gerne auf Deine Fragen.**

**071 - 72 54 77
oder schriftlich an
untenstehende Adresse**

**Mia & Paul Zeni - Nielsen,
Dipl. Physiotherapeuten R.P.T. (B.S.), Auerstrasse 2,
Kantonalbankgebäude, CH-9435 Heerbrugg, Telefon 071 72 54 77**

- Bist Du engagiert als Physio?
- Macht es Dir Spass, interdisziplinär zu arbeiten?
- Hättest Du Lust, selbstständig und verantwortlich zu arbeiten?
- Hättest Du Freude, sowohl mit Säuglingen als auch mit Senioren umzugehen?
- Würde es Dir gefallen, mit geistig behinderten Kindern zu arbeiten?
- Bist Du gerne mit Pferden zusammen?
- Gefällt Dir eine klein-städtische, landschaftlich schöne Umgebung?

Wädenswil ZH

Institut für physikalische Therapie

Gesucht auf etwa September/Oktober 1991

Physiotherapeut/-in

in ein tolles Team von 6 Therapeuten(innen) mit drei Ärzten. Gute Teamatmosphäre. Weiterbildung intern und extern.
Arbeitszeit gleitend.

Gebiet:

Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Unfallnachbehandlungen, Neurologie und Neurochirurgie

Bewerbungen und Anfragen:

**Dr. A. J. Wüest, Spezialarzt FMH
physikalische Medizin und Rehabilitation
spez. Rheumatologie
Fuhrstrasse 15, 8820 Wädenswil
Telefon 01/780 52 33**



Zur Ergänzung unseres jungen dynamischen Therapeuten-teams suchen wir eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

Stelleneintritt: sofort oder nach Vereinbarung.

Auf Ihren Anruf freut sich **Herr G. Schröder**, Leiter der Physiotherapie, **Telefon 031/711 21 21**.

Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das **Bezirksspital Grosshöchstetten, Herrn Dr. med. H. Burger, Chefarzt Medizin 3506 Grosshöchstetten**.

C16-7

Gesucht nach **Zürich-Leimbach**

zwei dipl. Physiotherapeuten/ Physiotherapeutinnen

Schwerpunkt Funktionelle und Manuelle Technik mit engagiertem Einsatz, in Privatpraxis.

Möglichkeit zu persönlicher Fortbildung.

Auch Teilzeit möglich.

Eintritt Mitte August und 1. September 1991 oder nach Vereinbarung.

Günstige möblierte Einzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Setzen Sie sich doch einmal mit uns in Verbindung.

Renato Solinger
Institut für Physikalische Therapie
Ankenweid 10, 8041 Zürich
Telefon 01/481 94 03

C22-7

PHYSIOTHERAPIE

SCHWERZENBACH

10 S-Bahn-Minuten von Zürich-HB

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten/-in

Unsere Haupttätigkeit ist die aktive Physiotherapie, Manualtherapie, Trainingstherapie und Sportphysiotherapie.

Helle Arbeitsräume und gute Arbeitsbedingungen (inkl. Fortbildung) sind bei uns selbstverständlich.

Ideal auch für Wiedereinsteiger/-in in die berufliche Tätigkeit.

Ueli Koch-Kobler
Bahnstrasse 18, 8603 Schwerzenbach
Tel. 01/825 29 00

C3-7

Bezirksspital  Frutigen

Berner Oberland

**Wo Natur und Freizeit
Freunde sind!**



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft eine(n)

Physiotherapeutin/-en

In den neueröffneten Therapieräumlichkeiten erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit. Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne **Frau Sanders**.

Wir bieten günstige Arbeitsbedingungen, gute Besoldung, vielseitige Sport- und Erholungsmöglichkeiten.

Bewerbungen sind erbeten an die **Verwaltung des:**

BEZIRKSSPITAL FRUTIGEN
3714 Frutigen, Tel. 033/ 722626

C11-7

Département de l'instruction publique

Le Centre d'enseignement de professions de la santé et de la petite enfance (CEPSPE) ouvre à l'**Ecole de physiothérapeutes**, pour le 1er septembre 1991, un poste de

maîtresse ou maître de formation professionnelle

taux d'activité 100%

pour le 1er janvier 1992, un poste à temps partiel de

maîtresse ou maître de formation professionnelle

taux d'activité 80%

La ou le candidat(e) doit avoir une solide expérience professionnelle dans le domaine de la physiothérapie, une formation ou une expérience en pédagogie.

Les offres de service, accompagnées d'un curriculum vitae ainsi que des copies de diplômes et certificats, doivent être adressées à:

Monsieur P.-M. Faval, directeur de l'Ecole de physiothérapeutes
16, Bd. de la Cluse
1211 Genève 4

Votre avenir nous passionne

Mandatés par différents établissements hospitaliers et cabinets privés, nous cherchons plusieurs

physiothérapeutes dipl.

Postes stables et temporaires dans toute la Suisse romande et au Tessin.

C27-7



Rue Haldimand 5
1000 Lausanne 17
021/311 08 80
Votre futur emploi
sur VIDEOTEX * OK #

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Übereinkunft eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/-therapeuten

Wir bieten Ihnen vielseitige Einsatzmöglichkeiten mit stationären und ambulanten Patienten, einen gut eingerichteten Arbeitsplatz, ein kollegiales Team und zeitgemäss Anstellungsbedingungen. Einer/einem Therapeutin/Therapeuten mit Berufserfahrung würden wir zudem gerne die Betreuung der Physiotherapie-Praktikanten anvertrauen.

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, laden wir Sie ein, von unserer Personalabteilung telefonisch die Bewerbungsunterlagen zu verlangen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Cheftherapeutin, **Frau Gaby Busslinger**.

C4-7

Gesucht inmitten der Bergwelt im Berner Oberland

dipl. Physiotherapeut/-in mit eigener Abrechnungsnummer

Wir bieten:

- vielseitige und interessante Tätigkeit;
- angenehmes Arbeitsklima;
- modern eingerichtete Praxis;
- überdurchschnittlichen Lohn;
- selbständige Arbeitseinteilung;
- vielseitiges Sportangebot.

Wir wünschen:

- eine/-n initiative/-n und teamfähige/-n Kollegin oder Kollegen;
- Sporttherapie-Erfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Interessenten melden sich bitte unter
**Chiffre PH-0714 an Administration
«Physiotherapeut», Postfach 735, 8021 Zürich.**

C23-7

Kantonsspital
6300 Zug
042 2313 44 **Zug**

PHYSIOTHERAPIE S O L B A D

In unserer renovierten und neu ausgestatteten Praxis für Physiotherapie suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

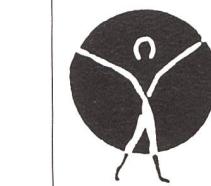
dipl. Physiotherapeuten/ Physiotherapeutin

Wir bieten:

- sehr interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet in den Fächern: Orthopädie, Traumatologie, Rheumatologie, Chirurgie und Neurologie;
- Tätigkeit mit EDV-Informations- und -Kommunikationssystemen;
- grosse und modern ausgestattete Physiotherapie-Räumlichkeiten;
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten;
- gute Besoldung und Sozialleistungen;
- Möglichkeit zur Benützung der Solbadanlagen in der Freizeit.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

PHYSIOTHERAPIE SOLBAD
Helga und Jacques Habers
Mattenweg 30
3322 Schönbühl
Telefon 031/859 34 36



physiotherapie kloten

Wir suchen per Mitte September oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten/-in

Möchtest Du in einem Team von Spezialisten in **Manualtherapie, Brügger, Sportphysiotherapie, Triggerpunkt-Behandlungen** arbeiten, dann melde Dich möglichst rasch.

Wir sind ein modern eingerichtetes Physiotherapie-Institut (**Cybex, Trainingstherapie, Laufband, Video-Kontrolle, Cryojet, 100-m²-Gymnastikraum, eigene, geschlossene Behandlungskabinen usw.**) und legen viel Wert auf interne und externe Fortbildung. Auch in **FBL, Feldenkrais, Lymphdrainage, Reflexzonen-Massage usw.** kennen wir uns aus und interessieren uns für alles Neue.

Unser siebenköpfiges Team erwartet Deinen Telefonanruf oder eine schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Kloten, Karl Furrer, dipl. Physiotherapeut
Breitistrasse 18, 8302 Kloten, Telefon 01/814 20 12

C20-7

C17-7



Alterspflegeheim Region Burgdorf

Auf den 1. September oder nach Übereinkunft suchen wir einen/eine

Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- flexible Arbeitszeiten
- prozentuale Beschäftigungsmöglichkeiten
- viel Verständnis in einem netten Team
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir arbeiten interdisziplinär in einem Alterspflegeheim mit stationären, ambulanten Patienten. Wir behandeln einzeln und in Gruppen, dabei stehen uns alle physiotherapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Sprechen Sie mit uns, oder noch besser, testen Sie uns! Verlangen Sie bitte **Herrn W. Rieger, Leiter Physiotherapie, Tel. 034/22 90 11.**

C5-7

BALGRIST

Orthopädische Universitätsklinik Zürich
Schweizerisches Paraplegikerzentrum

Die Klinik Balgrist ist Universitäts- und Spezialklinik für Orthopädie und Paraplegiologie mit lebhaftem chirurgischem Betrieb. Sie ist grösstenteils gut überschaubar und verkehrstechnisch günstig gelegen. Zur Ergänzung des Physioteam im neuen Schweiz. Paraplegikerzentrum Balgrist suchen wir eine/n teamfähige/n

Physiotherapeutin/-en

mit Erfahrung in Neurologie sowie Interesse und Freude an klinischem Sport und an der intensiven Arbeit mit Paraplegikern.

Wir bieten:

- geregelte Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- angenehmes Arbeitsklima
- breite, innerbetriebliche Fortbildung
- Verpflegungs- und auf Wunsch Unterkunfts-möglichkeiten im Haus.

Interessiert? Frau S. Künzer, Chef-Physiotherapeutin, freut sich auf Ihren Anruf.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die
Klinik Balgrist
Personaldienst, Forchstrasse 340, 8008 Zürich
Telefon (01) 386 11 11

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!



Kantonsspital Schaffhausen

Für unser **Institut für Physikalische Therapie** suchen wir eine/einen

dipl. Physiotherapeutin/ dipl. Physiotherapeuten

als **Leiterin/Leiter
der rheumatologischen Abteilung**

Wir würden Ihnen gerne folgende Verantwortungen übertragen:

- organisatorische Aufgaben
- aktive Betreuung und Förderung von Schülern unserer Physiotherapieschule
- Behandlung von ambulanten Patienten (während Besuchszeiten)

Wenn Sie eine herausfordernde Arbeit in einem dynamischen Team suchen, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf. Verlangen Sie bitte Herrn **Arend Wilpshaar**, Cheftherapeut, **Tel. 053/27 22 22**, oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Kantonsspital Schaffhausen
z. H. Herrn R. Gusset, Leiter Personaldienst
8208 Schaffhausen

C20-6



RGZ-STIFTUNG zugunsten cerebral Gelähmter

Hottingerstrasse 30, Postfach, 8030 Zürich,
Telefon 01/252 26 46

Für unsere **Frühberatungs- und Therapiestelle für Kinder in Wetzikon** suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin

Wir sind ein Team von Physio- und Ergotherapeuten sowie Früh-erzieherinnen und betreuen Kinder aller Altersstufen und mit den verschiedensten Behinderungen. Auf ganzheitliche Förderung legen wir grossen Wert und arbeiten deshalb eng mit allen Beteiligten zusammen.

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeutin, wenn möglich mit Berufspraxis
- Interesse an der Arbeit mit behinderten Kindern und Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft zu persönlichem Engagement
- Führerausweis

Es besteht die Möglichkeit zur Übernahme der Teamleitung.

Wir bieten:

- Selbständigen Aufgabenbereich
- 40-Stunden-Woche, 6 Wochen Ferien
- Weiterbildung
- Praxisberatung

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an die **RGZ-Stiftung, Postfach 317, 8030 Zürich**. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Herr Max Fischli, Geschäftsführer**, gerne zur Verfügung, (Tel. 01/252 26 46).

C34-6

Demande d'emploi:
Cabinet de physiothérapie à **Delémont** cherche

physiothérapeute

à temps complet, évtl. partiel

Entrée en fonction de suite ou à convenir.

C. Gnaegi/Physio.
Rue de la Molière 6
2800 Delémont
Tél. 066/22 93 84/22 93 47

B22-7



L'hôpital de Gravelone cherche un(e)

physiothérapeute diplômé(e)

pour un remplacement du 1.8 au 31.12.1991.
Activité intéressante dans team et service moderne.

Faire offres avec photo à
M. B. Savioz, administrateur
hôpital de Gravelone, 1951 Sion, tél. 027/21 21 81.

B6-6

Cherche une

physiothérapeute

Début octobre 1991. Deux après-midi par semaine.
Début env. à 15 heures jusqu'à 19 heures.

Travail indépendant dans cabinet privé, centre Lausanne.

Ecrire sous **chiffre PH-0712 à l'administration**
«Physiothérapeut», case postale 735, 8021 Zurich.

B14-7

Yverdon-les-Bains

Cabinet de physiothérapie cherche un(e)

physiothérapeute

à temps partiel

Connaissance en thérapie manuelle souhaitée. Entrée: à convenir.

Henri Gombau, Rue des Remparts 20 (en face de la gare)
1400 Yverdon-les-Bains, tél. dès le 22 juillet: 024/22 12 11

A14-7

Blonay

Cabinet de physiothérapie cherche

physiothérapeute

Entrée en fonction: date à convenir

Téléphone: 021/943 30 53

A9-5



Kantonsspital Nidwalden

Zur Mithilfe in unserem kleinen kollegialen Therapie-Team suchen wir ab Herbst 1991 eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/Physiotherapeuten

Unsere Arbeit umfasst die Behandlung stationärer und ambulanter Patienten aus allen Fachrichtungen mit Hauptgewicht in der orthopädischen Nachbehandlung.

Falls Sie an dieser neuen Herausforderung Interesse haben, erteilt Ihnen **Frau Simone Kuhn**, Leiterin der Therapie, gerne weitere Auskunft (**Tel. 041/63 81 11**).

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an die **Personalabteilung des Kantonsspitals Nidwalden, 6370 Stans**.

C10-7

Rotkreuzspital

Gloriastrasse 18,
Postfach, 8028 Zürich



Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir eine

dipl. Physiotherapeutin

(Teilzeitpensum möglich)

für die Behandlung unserer hospitalisierten und ambulanten Patienten, vorwiegend in den Bereichen Orthopädie, Gynäkologie und Rheumatologie.

Verlangen Sie unseren Personalanmeldebogen.

Frau Sax orientiert Sie gerne über weitere Einzelheiten.

Telefon 01/256 64 14 oder 256 61 11.

D5-12

Dringend gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

Für unsere Physiotherapie suchen wir einen/eine Mitarbeiter/-in, vielleicht besser: einen/eine menschlich und fachlich qualifizierte/n Helfer/-in und Berater/-in.

Die Freude und das Interesse am Beruf und an der praktischen Arbeit mit kranken Menschen sind in unserer Praxis das wichtigste.

Entsprechend ist auch der Arbeitsrahmen, in dem die Arbeitszeit selbst geregelt werden kann: Teamarbeit (1 Voll-, 2 Teilbeschäftigte), abwechslungsreiches Patientengut, externe Weiterbildungsmöglichkeit, mindestens 5 Wochen Ferien, Teilzeitarbeit möglich. Interessenten senden die üblichen Unterlagen oder rufen einfach einmal an:

Dr. med. Georg Hug, Spezialarzt FMH Innere Medizin Rheumatologie, Centralstrasse 14A, 6210 Sursee LU
Tel. 045/21 44 22

D2-7

PHYSIOTHERAPIE EDEN



Bist Du ein(e) engagierter(e) Physiotherapeut/-in mit Interesse an Arbeit in einem kleineren Team, so stehen Dir verschiedenste Möglichkeiten offen.

Beat Mettler
Zürcherstrasse 123
8406 Winterthur

052/23 12 62

B34-7



Regionalspital Herisau

Möchten Sie im schönen Appenzellerland arbeiten und gleichzeitig die Annehmlichkeiten des nahen Zentrums St.Gallen geniessen?

Wir suchen auf 1. September 1991 oder nach Vereinbarung eine(n)

dipl. Physiotherapeuten/-in
(Schweizer/-in oder Ausländer/-in mit B-Bewilligung)

In unserem 150-Betten-Spital behandeln wir stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Medizin, Geburtshilfe und Gynäkologie. Dabei legen wir grossen Wert auf gute Zusammenarbeit.

Unser Team besteht aus 6 dipl. Physiotherapeuten/-innen und 2 Praktikanten der Physiotherapieschule Schaffhausen.

Wir bieten Ihnen

- zeitgemäss Anstellungsbedingungen mit geregelter Arbeitszeit (evtl. Teilzeit zu 80% möglich)
- angenehmes Arbeitsklima
- interne Fortbildung und externe Weiterbildungsmöglichkeiten
- Personalhaus mit Swimmingpool und Sauna
- Sportzentrum in der Nähe

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Dr. med. P. Staub, Leitender Arzt Medizin, oder Herr W. Willems, Chef-Physiotherapeut, Tel. 071/53 11 55.

● Service de l'emploi

Auf Anfang November 1991 suchen wir zur selbständigen Führung einer Physiotherapiepraxis in **St. Gallen**

1 bis 2 Physiotherapeuten

- Die Praxis ist Teil eines grösseren Trainings-, Therapie- und Erholungskomplexes.
- Die Trainingseinrichtungen stehen auch der Physiotherapie zur Verfügung.
- Die Praxis wird als Teil der ganzen Anlage in eigener Verantwortung und auf eigene Rechnung geführt.
- Die Praxis ist für **zwei** Physiotherapeuten/-innen konzipiert.

Interessenten mit abgeschlossener Physiotherapieausbildung sollten über mehrere Jahre praktische Erfahrung (Spital und/oder private Praxis) verfügen.

Interessierte Therapeuten oder Therapeutinnen melden sich telefonisch unter

**Tel. 071/24 74 60 (Herr R. Schmid) oder
Tel. 071/24 01 47 (Frau A. Wieser)**



Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung aufgestellte(n)

dipl. Physiotherapeut/-in

100%, auch Teilzeit möglich.

In neue, modern eingerichtete, am Hallwilersee gelegene (1 Km), Praxis mit sehr abwechslungsreicher Arbeit, viel Chirurgie und Rheumathologie. Manuelle Therapie von Vorteil. Überdurchschnittliche Arbeitsbedingungen.

Ich freue mich auf Deinen Anruf!

**Robert Boonstra, Hauptstrasse 60, 5734 Reinach AG
Tel. 064/71 03 03**

B34-6

**Institut de physiothérapie
in der Stadt Fribourg**

sucht

Physiotherapeutin

Gute Gelegenheit, Französisch zu lernen. Gemischtes, aber vorwiegend orthopädisches Krankengut.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Rufen Sie bitte unsere Physiotherapie an:
**Telefon 037/82 31 81
Clinique Garcia, 1700 Fribourg**

B319-6

Gesucht per 1. September 1991

in internistische Praxis

dipl. Physiotherapeutin

Teilpensum für 2 bis 3 Halbtage pro Woche

Auskunft:

**Dr. M. Eichenberger, Zelglistrasse 15, 5000 Aarau
Tel. 064/22 44 86**

B16-7

Placement

Pour toutes les professions non médicales de la santé:

ADIA MEDICAL SUISSE

(Direction Suisse) Klausstrasse 43,
8034 Zurich, téléphone 01/383 03 03

Pour tous les demandeurs d'emploi:
sans engagement et gratuit.

ADIA – Travail temporaire et postes fixes pour toutes les professions – à votre service depuis 33 ans, plus de 53 succursales en Suisse.

● Service de l'emploi

Auf Anfang November 1991 suchen wir zur selbständigen Führung einer Physiotherapiepraxis in **St. Gallen**

1 bis 2 Physiotherapeuten

- Die Praxis ist Teil eines grösseren Trainings-, Therapie- und Erholungskomplexes.
- Die Trainingseinrichtungen stehen auch der Physiotherapie zur Verfügung.
- Die Praxis wird als Teil der ganzen Anlage in eigener Verantwortung und auf eigene Rechnung geführt.
- Die Praxis ist für **zwei** Physiotherapeuten/-innen konzipiert.

Interessenten mit abgeschlossener Physiotherapieausbildung sollten über mehrere Jahre praktische Erfahrung (Spital und/oder private Praxis) verfügen.

Interessierte Therapeuten oder Therapeutinnen melden sich telefonisch unter

**Tel. 071/24 74 60 (Herr R. Schmid) oder
Tel. 071/24 01 47 (Frau A. Wieser)**

B3-7

Gesucht in kleine Physio-Praxis **Nähe Bern**

Physiotherapeut/-in

für unsere orthopädischen, rheumatologischen, traumatologischen und neurologischen Patienten.

(80–100%) ab 1. September 1991

**Physiotherapie «Holzgasse», Holzgasse 47,
3322 Schönbühl, Tel. 031/859 10 30** (Ursula Reber verlangen).

A13-7

Wir suchen ab Oktober 1991 oder nach Vereinbarung engagierte(n)

Kollegin/Kollegen

Wir arbeiten eng mit 2 orthopädischen Chirurgen zusammen.

Die regelmässige Fortbildung ist integriert in unserer Arbeitszeit.

Unsere Behandlungstechniken:
Kaltenborn, Maitland, FBL, Bobath.

Barbara, Brigitte, Clara und Susanne
freuen sich auf Deinen Anruf.

Physiotherapie Hard
Hohlstrasse 192, 8004 Zürich, Telefon 01/291 24 60

B35-7

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung in internistische Doppelpraxis in Basel

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:

- Teilzeitarbeit 60–100%,
- flexible Arbeitszeit,
- 5 Wochen Ferien,
- ganzheitliches, selbständiges Arbeiten innerhalb des Praxis-Teams.

Wiedereinsteiger/-in willkommen.

Auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung freuen sich **Dres. Wanner/Glättli und Team**

Klingentalstrasse 58, 4057 Basel
Telefon 061/691 33 26

B30-7

Institut für Physiotherapie in Zürich sucht

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich.

Eintritt nach Vereinbarung.

Telefon 01/202 28 01
(Frau Specker verlangen)

Wir suchen in kleines Team auf August 1991
oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

mit anerkanntem Diplom

Teilzeitarbeit (80%) möglich.

Physiotherapie Mönchaltorf
Usterstrasse 3, 8617 Mönchaltorf
Telefon 01/948 04 43

Zürcher Weinland

Welcher/welche

Physiotherapeut/-in

interessiert sich auch für MTT?

Wir bieten:

- vielseitige und interessante Tätigkeit
- kollegiales Arbeitsklima
- super modern eingerichtete Praxis (Cybex-Norskgeräte, Zugapparat, Kraftraining)
- 4 Wochen Ferien
- 1 Woche bezahlte Weiterbildung
- individuelle Arbeitszeit (40-Stunden-Woche)

Wir wünschen:

Initiative, selbständige Persönlichkeit, welche sich mit uns so schnell wie möglich in Verbindung setzt.

Physiosport, Christine Kraft, 8450 Andelfingen
Tel. G: 052/41 14 22, P: 052/41 20 56

In neu eingerichteter und konzipierter Physiotherapie bieten wir nach Vereinbarung im Zentrum von **Luzern**

2 Therapeuten

(weiblich oder männlich)

unter erfahrener Leitung gute Arbeitsbedingungen mit Möglichkeit zu vielseitiger Fortbildung.

Wir erwarten Bewerbungen von jungen, dynamisch veranlagten und flexibel einsetzbaren Kräften mit freundlichem Wesen und besonderem Flair für aktive Therapie.

Es kommen auch Schulabsolventen in Frage, die eine Erststelle suchen, wenn sie teamfähig sind und Begabung zu selbstständigem Arbeiten mitbringen.

Bewerbungen an:

S. Obino, Neuenkirchstrasse 15, 6017 Ruswil
Tel. 041/73 25 24

Warum nicht nach **Davos**?

Gesucht per sofort engagierte und motivierte

dipl. Physiotherapeutin

in vielseitige Physiotherapie.

Einsatzmöglichkeiten:

- Stellvertretung
- Teilzeit
- unter Umständen auch Partnerschaft nicht ausgeschlossen

Zeitgemäss Entlohnung und Sozialleistungen.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an

Borsotti Marco
Promenade 107
7270 Pavos Platz

B27-6

Jegenstorf

Stadt Nähe Bern (15 Bahnminuten)

Gesucht

dipl. Physiotherapeut/-in

(100%)

in moderne Privatpraxis
ab August/September 1991

Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht.

Physikalische Therapie A. + E. Franz
Friedhofweg 4, 3303 Jegenstorf
Tel. 031/761 20 47

B12-6

Cherchons à Morat/Murten

physiothérapeute dipl.

à temps partiel (30–50%)

de suite ou à convenir – ab sofort oder nach Vereinbarung.

Fabienne et Jean-Claude Delavy
Pestalozzistrasse 12
3280 Morat/Murten
Téléphone 037/71 18 60

B14-6

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Lebhafte Privatpraxis. Teilzeit möglich.
Gute Arbeitsbedingungen.

Physikalische Therapie «Zur Schützi»
Schützenstrasse 24, 8400 Winterthur
Telefon 052/23 94 68

B22-6

● Service de l'emploi

Gesucht nach Vereinbarung nach **Arbon** und oder **Wittenbach**
2 freundliche, unkomplizierte

dipl. Physiotherapeuten/-innen sowie ein/eine dipl. Chefphysiotherapeut/-in

in modern eingerichtete Therapien mit Einzelzimmern. Wöchentl. Fortbildung möglich, 5-Tage-Woche. Überdurchschnittliche Entlohnung. 1 Arbeitsbewilligung B vorhanden.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freut sich **Roman Neuber, St. Gallerstrasse 18c
9320 Arbon Tel. abends 071/48 22 26**

B32-6

Gesucht in Privatpraxis in Biel, per sofort oder nach Übereinkunft

Physiotherapeutin

Wir bieten:

- vielseitige und interessante Tätigkeit
- individuelle Arbeitszeit (5-Tage-Woche)
- gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- modern eingerichtete Praxis
- Gelegenheit zur Weiterbildung

Wir wünschen:

eine initiativ und teamfähige Kollegin mit Berufserfahrung. (Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht.)

**Physiotherapie Florag, Florastrasse 30a, 2502 Biel,
Tel. 032/22 71 22**

B19-3

Gesucht auf den 1. September 1991 oder später

dipl. Physiotherapeut/-in

in rheumatologische Spezialarztpraxis in Luzern.

Interessenten/-innen wenden sich bitte an:

**Dr. med. H. Aregger
Innere Medizin, speziell Rheumatologie FMH
Pilatusstrasse 39, 6003 Luzern, Telefon 041/22 19 66**

A16-7

Gesucht per 1. Oktober 1991

dipl. Physiotherapeutin

(Arbeitszeit 80–100%)

in orthopädisch-chirurgische Spezialarztpraxis.

Selbständige, interessante Tätigkeit inklusive Kinderorthopädie und Nachbehandlung nach Unfällen und nach orthopädischen Operationen. Gute Entlohnung und grosszügige Ferienregelung.

Offerten an

**Dr. med. H. R. Schmied
Spezialarzt für orthopädische Chirurgie FMH
Seefeldstrasse 27, 8008 Zürich (beim Bellevue)
Telefon 01/261 44 22**

B37-7

Adressänderungen

Adressänderungen betreffend die Zustellung des «Physiotherapeuten» bitte an folgende Adresse senden:

**Sekretariat SVP
Postfach
6204 Sempach Stadt**

In unsere Gemeinschaftspraxis in **Lenzburg** suchen wir eine(n) selbständige(n) und verantwortungsvolle(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

- flexible Arbeitszeit
- Teilzeitarbeit möglich
- Kenntnisse in Manueller Therapie erwünscht

**Physiotherapie E. Billig-Hintermann
Bahnhofstrasse 18, 5600 Lenzburg
Tel. 057/33 01 23**

B48-4

Denken Sie daran, im Herbst Ihre Stelle zu wechseln?

In unserer modernen Praxis wird auf den 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung eine Stelle frei für einen/eine

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, flexible Arbeitszeitteilung und vor allem selbständiges Arbeiten. Gute Sozialleistungen und Entlohnung, Möglichkeit zur Weiterbildung. Bei der Wohnungssuche wird geholfen!

Auf Ihren Anruf freut sich:

**Physiotherapie Gerrit Beekman
3415 Hasle-Rüegsau (Reg. Bern-Emmental)
Tel. 034/61 49 40, abends 034/61 48 02**

B25-7

Aesch BL

Gesucht auf Oktober 1991 oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeut/-in

in vielseitige Physiotherapie-Praxis.

Es erwartet Sie eine interessante, selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team. Teilzeitarbeit möglich.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

**Physiotherapie Helen Schweizer-Gut
Im Häslirain 83, 4147 Aesch
Tel. 061/78 30 55/78 33 92**

B13-7

Fürstentum Liechtenstein

Auf Herbst 1991 suchen wir in ein kleines Team einen/eine

Physiotherapeuten/-in / Krankengymnasten/-in

Praxisschwerpunkte sind Rehabilitation nach orthopädischer Chirurgie, Manuelle Therapie und Medizinische Trainingstherapie.

Anstellungsbedingungen nach Absprache. Nähere Auskünfte geben wir gerne persönlich. **Telefon: 075/2 28 85**

**Physiotherapie, Batliner Günther AG
Wiesengasse 9, 9494 Schaan/Liechtenstein**

B10-7

Herisau, Appenzellerland

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine(n) engagierte(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

mit Interesse an den vielseitigen Aufgaben einer Privatpraxis.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

A. Rabou und J. E. Blees
Physiotherapie «Im Park»
Kasernenstrasse 40
9100 Herisau
Telefon 071/52 11 53

B26-7

Privatpraxis in St. Gallen

Gesucht per 1. September oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

mit leitender Stellung in kleinem, engagiertem Team.

Schwerpunkt Funktionelle und Manuelle Technik, MTT. Teilzeit möglich; fortschrittliche Arbeits- und Weiterbildungsbedingungen.

Physiotherapie Ursula Bänziger
Schubertstrasse 4, 9008 St. Gallen
Telefon 071/25 53 43 oder 25 98 71

B23-7

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in unsere rheumatologische Spezialarztpraxis in Kloten.

Es erwarten Sie sehr angenehme, individuelle Arbeitsbedingungen in einem Zweierteam mit regelmässiger Fortbildung.

Grosszügige Entlohnung sowie Freizeit- und Ferienregelung.

Praxis Dr. med. U. Brunner, Schaffhauserstrasse 147
8302 Kloten, Tel. 01/813 33 23

B42-6

Beratungs- und Therapiestelle für Kinder sucht dringend eine(n)

Physiotherapeutin/-en

Wir erwarten:

- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Engagement
- mind. 2 Jahre Berufserfahrung

Wir bieten:

- gutes Arbeitsklima in kleinem Team
- gute Anstellungsbedingungen
- vielseitige Tätigkeit

Beratungs- und Therapiestelle für Kinder mit Bewegungsstörungen
Wigetstrasse 4, 9630 Wattwil, Tel. 074/7 36 17

B15-7

Wir suchen auf möglichst bald eine(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

in unser ärztlich geleitetes Kurhaus. Wir beschäftigen bereits zwei Therapeutinnen. Eine Teilzeitanstellung käme auch in Frage.

Kurheim Schönenegg

3803 Beatenberg, Tel. 036/41 23 41
Alfred Schwarz, Betriebsleiter

B33-7

Gesucht nach **Uster** (Zentrum)
12 S-Bahn-Min. ab Zürich

Physiotherapeut/-in

per sofort oder nach Vereinbarung.

Kenntnisse in Manueller Therapie und Bobath von Vorteil. Eine vielseitige, selbständige Tätigkeit in grossen Räumlichkeiten erwartet Sie.

Auskunft erteilt gerne

Helen Sarbach, Physiotherapie «Uschter 77»
Zürichstrasse 1, 8610 Uster
Tel. P. 01/940 44 76 (ab 18 Uhr), G. 01/940 57 91

B8-7

Brugg AG

Gesucht nach Vereinbarung

Physiotherapeutin

Teilzeitarbeit möglich.

Über weitere Informationen gebe ich gerne telefonische Auskunft.

Physikalische Therapie, Mechthild Hegener
Hauptstr. 8, 5200 Brugg, Tel. 056/42 27 68

B31-7

Wir freuen uns auf eine(n) nette(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

welche(r) Kenntnisse in Manueller Therapie hat und unser Team per sofort oder nach Vereinbarung unterstützen möchte.

Wir bieten:

- selbständiges Arbeiten,
- persönliche Atmosphäre,
- 5-Tage-Woche (Arbeitszeit frei wählbar),
- 1 Woche bezahlte Fortbildung,
- gute Entlohnung mit vollen Sozialleistungen.

Auf Ihr Telefon oder Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:
Physiotherapie René Meier, Riedtlistrasse 3
8006 Zürich, Telefon 01/363 21 44

B47-2

● Service de l'emploi



désire engager pour son service de physiothérapie

une physiothérapeute diplômée

à plein temps

- Nationalité suisse ou permis «B».
- Cadre de travail agréable au sein d'une clinique en constant développement.
- Horaires réguliers, nombreux avantages sociaux.
- Entrée: mi-octobre ou à convenir.

Dossier complet à envoyer au **Service du personnel, av. Vinet 30, 1004 Lausanne.**

B7-7

Gesucht in ländliche Allgemeinpraxis mit Manualtherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

Separates Therapiezimmer vorhanden. Die Stelle würde sich auf Wunsch auch sehr gut als Teilzeitstelle eignen.

Bewerbungen an **Dr. med. H. Galliker, Parkstrasse 4 6386 Wolfenschiessen, Tel. 041/65 22 33**

B17-7

Wir suchen in grosszügig eingerichtete Privatpraxis (Vorort von Bern)

dipl. Physiotherapeuten/-in

80-100%

ab Oktober/November 1991 oder nach Vereinbarung.

Gutes Team und flexible Arbeitszeit.

**Physiotherapie Hoffmann
Schwarzenburgstrasse 257, 3098 Köniz
Tel. 031/53 63 83**

B4-7

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

(evtl. auch Teilzeit)

in rheumatologische Praxis in **Winterthur** (Nähe Bahnhof). Geboten wird Tätigkeit in kleinem, aufgestelltem Team, angenehme Arbeitsatmosphäre, regelmässige Fortbildung, zeitgemäßes Salär.

Auskünfte erteilt gerne:

**Dr. Rolf Sennhauser
FMH für physikalische Med. und Rehabilitation
spez. Rheumaerkrankungen
Schaffhauserstrasse 5
8400 Winterthur
Tel. 052/23 13 23**

B5-7

Locarno

Studio medico con fisioterapia cerca per data da convenire

fisioterapista

(evtl. tempo parziale)

Discrezione garantita.

Offerte con diplomi e certificati usuali a:

**Fiduciaria Tommasini SA
Via della Pace 3, 6601 Locarno**

B2-7

Gesucht

Physiotherapeut/-in

in **Zürich**, Nähe HB.

Ganztags, evtl. Teilzeit.

Sportmedizinische, orthopädisch-traumatologische Praxis als Ergänzung in unser Team. Selbständiges Arbeiten und individuelle Arbeitszeitgestaltung.

Eintritt 1. Oktober 1991 oder nach Vereinbarung.

**Dr. med. J. Beyeler, Tel. 01/361 94 77
Dr. med. H.-P. Kundert, Tel. 01/361 76 22**

B12-7

Gemeinschaftspraxis von zwei Ärzten für Allgemeine Medizin sucht zur Ergänzung des therapeutischen Teams engagierte(n) und erfahrene(n)

Physiotherapeutin/-en

Wir stellen uns vor, dass Sie sich fortbilden möchten und eine Atmosphäre schätzen, welche selbständiges und konstruktives Arbeiten ermöglicht. Wenn Sie sich angeprochen fühlen, wenden Sie sich bitte an:

**Gemeinschaftspraxis Dres. O. u. M. Ospelt
Gemeindezentrum, 9495 Triesen, Liechtenstein
Tel. 075/2 52 51**

B9-7

AGNES FRICK

VERMITTLUNG + BERATUNG
FÜR DAS SPITALPERSONAL

**Sie suchen eine neue Herausforderung?
Wir bieten Ihnen die optimale Lösung!**

Dipl. Physiotherapeutin/-therapeuten

Wir informieren Sie gerne ausführlich und freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Kontaktnahme.

Neustadtgasse 7 · CH-8001 Zürich
Telefon 01/262 06 80

B10-1

Gesucht in kleine, aber grosszügig eingerichtete Physiotherapie in der Winterthurer Altstadt nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

für etwa 70%

Wir bieten:

- sehr selbständige Arbeit
- eine Woche bezahlten Weiterbildungsurlaub
- regelmässige Fortbildungen

Marianne Spörri, Physiotherapie Neustadt
Neustadtgasse 1a, 8400 Winterthur, Tel. 052/22 60 35

B3-6

Laufen

Welcher/welche

Physiotherapeut/-in

hätte Freude, in einer neuen rheumatologisch-internistischen Gemeinschaftspraxis mit separater Therapie mitzuarbeiten?

Betreuung eigener Patienten gewährleistet, Teilzeitarbeit möglich.

Wenn Sie Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima legen, dann rufen Sie uns doch bitte an.

Praxiseröffnung Anfang August 1991.

Dres. med. M. und B. Cueni, Tel. P 061/89 15 52

B18-7

Spezialarztpraxis im **Zentrum von Zürich** sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

mit Arbeitsbewilligung oder Schweizer/-in.

Teilzeit.

Es erwartet Sie ein junges, fröhliches Team in angenehmer Umgebung und den Leistungen entsprechend grosszügige Entlohnung.

Ich erwarte gerne Ihre Bewerbung.

Dr. med. Harry Trost, Spezialarzt FMH für physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen, Steinwiesstr. 4, 8032 Zürich, Tel. 01/262 20 80

B18-6

Interlaken/Unterseen

Gesucht in moderne Physiotherapie

dipl. Physiotherapeut/-in

per September 1991 oder nach Vereinbarung.

Teilzeitarbeit möglich.

Devogel, Geert
Physiotherapie «im Stedtli-Zentrum»
Bahnhofstrasse 39
3800 Unterseen
Telefon 036/22 85 69

B36-7

Physiotherapie-«Rigi»-Training, Arth
Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

Kenntnisse in Manueller Therapie sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Sportliches Interesse muss vorhanden sein, da die Therapie modern eingerichtet ist: Cybex Fitrons & Orthotron, Norks Sequencetrainingssystem, Conconi-Testprogramm usw.

Günstige 3-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an:

Physiotherapie «Rigi», Urs Küng-Schmid
Gotthardstrasse 19, 6415 Arth am See
Telefon 041/823132

B27-7

Heute eine Stelle zu finden als

dipl. Physiotherapeut/-in

ist nicht schwierig. Aber vielleicht suchen Sie ja mehr als blass einen neuen «Job». Und da kann ich Ihnen als kleine, qualitätsbewusste Privatpraxis (Spezialitäten: Manuelle Therapie und FBL) schon Besonderes bieten:

- wirklich selbständiges Arbeiten
- eine persönliche Atmosphäre, die bewusst gepflegt wird
- regelmässige Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen
- ein flexibles Pensum (irgendwo zwischen 50 und 100%)

Ob wir nicht mal miteinander ins Gespräch kommen sollten? Rufen Sie mich doch einfach an.

Physiotherapie Heidi Schürmann-Weder
Sälistrasse 133, 4600 Olten
Telefon 062/26 47 77 oder 062/26 45 66

B28-7

Gesucht wird

Physiotherapeut/-in

ab sofort in Allgemeinpraxis.

Region Burgdorf; Teilzeitstelle

Beginn mit 10–20%, ausbaufähig.

Interessenten melden sich bitte unter
Telefon 034/45 55 41

B28-7

Auch im Glarnerland ist es schön!

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suche ich per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

- Teilzeitpensum möglich
- Arbeitszeit flexibel
- Fortbildung wird unterstützt
- Maitland-Fachgruppe in der Nähe
- Partnerschaft nicht ausgeschlossen

B. Zweifel-Drexli, Praxis für Physiotherapie
Neue Wiese 1, 8755 Ennenda
Tel. 058/61 73 23 oder 058/61 58 00

B20-7

Winterthur (Altstadt)

Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

Wir bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit
- 40-Std.-Woche; Teilzeitarbeit möglich (80%)
- 6 Wochen Ferien
- regelmässige interne Fortbildung

**Physiotherapie Härry, Ch. Villard, Metzggasse 19
8400 Winterthur, Tel. 052/22 74 93**

B19-7

Gesucht per 1. Oktober 1991 in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut/-in

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team. Auf Wunsch vermitteln wir ein Zimmer oder eine Wohnung.

**Dr. med. M. Schultheiss, Spezialarzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumalerkrankungen, Dolderstrasse 14, 8030 Zürich
Tel. 01/252 99 96**

B3-7

In unsere rheumatologische Arztpraxis mit moderner Physiotherapie suchen wir auf nächsten Sommer einen

Physiotherapeuten

Unser Team legt Wert auf eine gute, kollegiale Zusammenarbeit.

Es erwarten Sie fortschrittliche Arbeitsbedingungen, interne und externe Weiterbildung.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von:

Herrn Dr. med. H. U. Bieri oder Herrn van der Maas, Physiotherapeut, Telefon 032/25 00 33.

Dr. med. H. U. Bieri, FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Madretschstr. 108, 2503 Biel.

B25-5

Physio- und Trainingstherapie

**Beat Ryser
Grüningen**

Ich suche
selbständige/n
erfahrene/n

Physiotherapeutin/-en

mit Schweizer Diplom
und mit Erfahrung in der
Beratung und Behandlung
von Sportlern

Meine Telefonnummer: **01/935 28 20**

Unité de Physiothérapie Clinique la Colline
6 avenue Beauséjour – 1206 Genève
cherche un(e)

physiothérapeute

Interessé a un développement des techniques en rééducation orthopédique et cardio-respiratoires. Horaire 40 h. variable, entrée selon convenance. Faire offre par écrit.

A11-7

Gesucht auf Herbst 1991 oder nach Vereinbarung in Privatpraxis in Laupen

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit möglich.

**Regina Adu, Physikalische Therapie, Bösingenstrasse 3,
3177 Laupen, Tel. 031/747 86 81**

A6-8

Gesucht in kleines Team, Einzugsgebiet Bern (6 Kilometer HB), initiativer/initiative

dipl. Physiotherapeut/-in

in moderne Praxis. Schwergewicht manuelle Therapie, Teilzeit möglich, ab August/September oder nach Vereinbarung. Abwechslungsreiche Arbeit.

Anfragen bitte an **Frau Burgener, Telefon 031/36 15 55.**

A3-5

Lugano-Ticino

Studio di Fisioterapista cerca un

Fisioterapista diplomato

50–60% evtl. 100%

Interessati telefonare al no **091/52 21 25**

A5-8

Gesucht per 1. September oder später in neue Praxis in **Frutigen** (Nähe von Skigebiet und See)

Physiotherapeutin

80–100%

Sehr abwechslungsreiche Arbeit.

Schriftliche Bewerbungen an **Frau T. Gerber, Schwand,
3718 Kandersteg, Tel. 033/71 43 13**

A4-8

Privatpraxis in Wängi TG

Ich suche per sofort eine selbständige, engagierte

dipl. Physiotherapeutin

Arbeitspensum und Arbeitszeiteinteilung nach Vereinbarung.

Auf Ihren Anruf freut sich

**Brigitte Vontobel-Thurnheer, Phys. Therapie, Brühlwiesenstrasse 19b
9545 Wängi, Tel. G: 054/51 16 51, P: 054/51 17 47**

A11-6

Wer möchte meine gutgehende **Physiotherapie-Praxis im Raum Basel** per sofort oder nach Vereinbarung mit mir **teilen?**

Interessenten, nur mit Schweizer Staatsbürgerschaft, erhalten nähere Auskunft unter Chiffre:

**PH-0711, Administration «Physiotherapeut», Postfach 735,
8021 Zürich.**

A3-8

In gut eingerichtete vielseitige Physiotherapie-Praxis suchen wir

Physiotherapeuten

Ein kleines aufgestelltes Team erwartet Dich bei

E. Borg, Breitingerstrasse 21, 8002 Zürich, Tel. 01/202 34 34

A8-7

BEZIRKSSPITAL MÜNSINGEN

Für unsere modern eingerichtete Physiotherapie suchen wir nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten/-in

Es erwartet Sie eine weitgehend selbständige Arbeit in einem kleinen, aufgestellten Team sowie ein angenehmes Arbeitsklima mit zeitgemässen Arbeitsbedingungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an unsere Leitende Physiotherapeutin, **Frau Vogel, Tel. 031/721 42 11.**

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Bezirksspital, Personalbüro, 3110 Münsingen

B6-7

Wir suchen

dipl. Physiotherapeutin

50–100%

A. + G. Stoller
dipl. Physiotherapeuten
8500 Frauenfeld
Telefon 054/21 34 33

A10-5

Wir suchen eine(n) freundliche(n), selbständige(n)

dipl. Physiotherapeutin/-en

50–100%

Physiotherapiepraxis E. Tait, Rämistrasse 38, 8001 Zürich
Tel. 01/251 10 02

A32-6

Suche aufgestellte, zuverlässige

Physiotherapeutin

für Teilzeit und Ferienvertretung (15.9. bis 20.10.91).
Biete der selbständigen Arbeit entsprechende Entlohnung.

Physiotherapie Rolf Wilhelmi, Brückfeldstrasse 25
3012 Bern, Tel. 031/23 69 38 oder 031/809 16 68

A31-6

Wir suchen für unsere Praxis eine

Urlaubsvertretung

für die Zeit vom 26. August bis 13. September 1991
(evtl. 20. September)

Physiotherapie Schützenmatt
Ch. Cavegn + H. Scherer, Steinenring 1
4051 Basel, Telefon 061/272 65 44

A13-6

Gesucht in moderne Arztpraxis, Stadt Zürich

dipl. Physiotherapeut/-in

50–60%

welcher/-e gerne selbständig tätig ist.

Arbeitszeit frei wählbar, grosszügige Honorierung.

Tel. 01/463 79 00 oder abends 01/481 77 44

A27-6

Physioteam

sucht zur Ergänzung unseres Teams auf Oktober 1991
(oder nach Vereinbarung) einen/eine

Kollegen/-in

(50–100%)

in unsere moderne **Physiotherapie Praxis Bücheli**
Bernstr. 114, 3072 Ostermundigen BE, Tel. 031/31 01 61

A12-7

Mutations

Changements d'adresse concernant l'envoi de la revue
«Physiothérapeute» à envoyer à l'adresse suivante, s.v.p.:

Sekretariat SPV
Postfach
6204 Sempach-Stadt

zu verkaufen – zu vermieten
à vendre – à louer
vendesi – affittasi

1 Badewanne für Unterwasserstrahlmassage

mit Zubehör

1 Bobath-Tisch

zu verkaufen (günstiger Occ.-Preis) **Tel. 031/25 65 11 oder 031/45 06 72**

A7-7

Lausanne

à remettre

institut de physiothérapie

90 m², 4 pièces
Ecrire sous chiffre

PH-0717 à l'administration du «Physiothérapeute»,
case postale 735, 8021 Zürich.

A15-7

A remettre

cabinet de physiothérapie

Riviera vaudoise.

Ecrire sous
chiffre PH-0716 à l'administration du «Physiothérapeute»,
case postale 735, 8021 Zurich.

A10-7

Rapperswil

Zu vermieten an zentraler Lage im Dorfkern unmittelbar bei Post und Bahnhof

120 m² Praxis- oder Bürofläche

frei unterteilbar, langfristiger Mietvertrag möglich. Arzt im gleichen Gebäude. Bezugsbereit: sofort.

Auskunft: 064/21 77 21 (intern 706)

A2-8

Au centre de Nyon à louer

belle surface de 136 m²

convenant parfaitement pour un cabinet de physiothérapie.

S'adresser **Dr. J.-P. Christen, Vieux-Marché 10,**
1260 Nyon ou tél. 022/61 00 33

A1-8

Wegen Umbau günstig abzugeben:

2 Norsk-Trainings-Geräte

- Abdominal-Trainer (1. Sequenz)
- Rotation in Sitting (2. Sequenz)

Anfragen bitte unter

Chiffre PH-0715 an Administration «Physiotherapeut»
Postfach 735, 8021 Zürich.

A9-7

Chance zur Selbständigkeit für Physiotherapeut/-in

Einstieg in gut etablierte, moderne

Physiotherapie-Praxis

in **Zürich**, vorerst als Teilmiete mit Arbeit auf eigene Rechnung, später als Partner mit der Möglichkeit zur zukünftigen Praxisübernahme.

Interessiert? Bitte um Kontaktaufnahme unter
Chiffre PH-0713 an Administration «Physiotherapeut»
Postfach 735, 8021 Zürich.

B11-7

A louer
au rez-de chaussée d'un bâtiment administratif

situé à Domdidier, village en plein développement
(axe N1 Berne–Yverdon)

un local de 66 m²

Accès facile

convenant pour cabinet médical ou de physiothérapie.

Pour tous renseignements, vous pouvez vous adresser
au bureau

FIJOR SA, 1564 Domdidier, tél. 037/75 33 52

B21-7

Günstige Gelegenheit

zur Eröffnung einer

Physiotherapie-Praxis

in grösserer Gemeinde im Luzerner Hinterland.

Räumlichkeiten, 6 Zimmer, etwa 110 m², günstig
zu mieten (ehemalige Arztpraxis).

Parkplätze genügend vorhanden.

Autobahnanschluss sehr nahe in Dagmersellen.

Interessenten mit Diplom wollen sich melden unter

Chiffre PH-0710 an Administration «Physiotherapeut»,
Postfach 735, 8021 Zürich.

B1-7

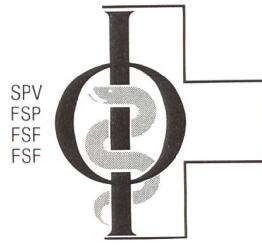
Jetzt ist sie da - die EDV-Alternative!

THEAPIEplus

äusserst **einfach** zu bedienen

auch auf billigen MS-DOS-Computern sehr **schnell**
erprobt und **umfassend** (inkl. Mahnwesen, Statistik etc.)
sehr preiswert! Programm **Fr.2'100.- (alles inbegriffen)**
komplette Lösungen inkl. PC, Drucker etc. unter Fr.5'000.-

Interessiert?! Postkarte an:
ARBI, Dr.W. Edelmann, 8933 Maschwanden
Wir senden Ihnen gerne Unterlagen



Impressum

Verantwortliche Redaktorin:

Vreni Rüegg
Physiotherapie Im Strebel
Zürichstrasse 55
8910 Affoltern a.A.

Redaktorin Deutschschweiz:

Margrit Pfister
Waldbüttelerstrasse 31
6003 Luzern

Rédaction de la Suisse romande:

Mireille Clerc
Ecole de physiothérapie
2, av. de la Sallaz
1000 Lausanne

Redazione della Svizzera italiana:

Fabio Robbiani
Via Campagne
6598 Tenero

Redaktionsschluss:

am 15. des Vormonats

Délai d'envoi pour les articles:
le 15 du mois précédent la parution

Termine per la redazione:
il 15 del mese precedente la
pubblicazione del bollettino

Administration – Abonnements:
Administration et abonnements:
Amministrazione e abbonamenti:

SPV-Geschäftsstelle, Oberstadt 11
Postfach, 6204 Sempach-Stadt
Tel. 041/99 33 88
Schweizerische Volksbank, Luzern
PC 60-25-6
Konto 10-000.232.2 SPV, Sempach

Abonnementspreise ab 1.7.89:
Inland Fr. 72.– jährlich/
Ausland Fr. 96.– jährlich
Prix de l'abonnement dès 1.7.89:
Suisse Fr. 72.– par année/
Etranger Fr. 96.– par année
Prezzi d'abbonamento dal 1.7.89:
Svizzera Fr. 72.– annui/
Estero Fr. 96.– annui

Druck/Impression/Pubblicazione:
gdz
Spindelstrasse 2, Postfach
8021 Zürich, Tel. 01/488 81 11
Fax 01/488 83 00

Nachdruck nur mit schriftlicher
Bewilligung der Redaktion

Inseratenverwaltung:
(Geschäftsinsereate, Stelleninsereate)
Agence WSM
«Physiotherapeut»
Postfach 735
8021 Zürich, Tel. 01/481 89 51

Inseratenschluss/
Délai des annonces/
Termine degli annunci

Stellenanzeiger/Service d'emploi:
etwa 2. des Erscheinungsmonats/
env. le 2 du mois/ca. il 2 del mese

Anzeigen/Annonces:
Am 20. des Vormonats/ le 20 du
mois précédent/ il 20 del mese
precedente

Insertionspreise:
Prix des insertions publicitaires:
Prezzo delle inserzioni:
1/1 Fr. 1132.– 1/8 Fr. 221.–
1/2 Fr. 662.– 1/16 Fr. 142.–
1/4 Fr. 376.–
Bei Wiederholung ab 3. Inserat
Rabatt
Rabais pour insertions répétées
dès la 3^e annonce
Ribassi per le ripetizioni
dalla terza inserzione

Ausland-Inserate nur gegen
Vorauszahlung auf Konto
Agence WSM ISPVI
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
Nr. 1100-2347-069
Les annonces pour l'étranger
doivent être payées à l'avance sur
le compte Agence WSM (SPV)
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
No 1100-2347-069
Le inserzioni per l'estero devono
essere pagate prima sul conto
Agence WSM ISPVI
Zürcher Kantonalbank,
8001 Zürich
No 1100-2347-069

Der Verband behält sich vor, nur
solche Anzeigen zu veröffentlichen,
die inhaltlich der Zielsetzung des
Verbandes entsprechen.

La F.S.P. se réserve le droit de
refuser tout article ou publicité ne
correspondant pas à l'éthique de la
profession.

La federazione autorizza solo la
pubblicazione di inserzioni
riguardanti la fisioterapia.

Die Administration in Ihrer Physiotherapie-Praxis beansprucht sehr viel Zeit. Zeit, die Sie für die Behandlung von Patienten bitter nötig hätten. Einverständen? ■ Therapie 2000 erlaubt Ihnen, Ihre Administration stark zu rationalisieren. Die Erfahrungen der zufriedenen Kunden zeigen, dass dadurch bis zu 3 Patienten pro Tag mehr behandelt werden können. ■ Therapie 2000 wurde dem Schweizer Physiotherapeuten «auf den Leib programmiert». Hohe Benutzerfreundlichkeit und Betriebssicherheit sind die Folge. ■ Sind Sie interessiert? Gerne informieren wir Sie eingehend über Therapie 2000. Oder demonstrieren Ihnen das Paket. Ganz wie Sie wünschen. Rufen Sie uns einfach an.



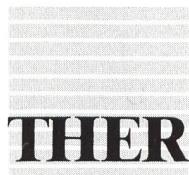
**Therapie 2000 –
und Ihre
Administration
ist «im Griff».**

Kauf – und was dann?

Verkaufen ist das eine. Unterstützen nach dem Kauf etwas ganz anderes. Wie ungezählte Beispiele zeigen.

Es ist unser Bestreben, Sie auch nach dem Kauf von Therapie 2000 zu betreuen. So steht Ihnen die «Hotline» jederzeit kostenlos zur Verfügung. Und das Leistungsangebot des überarbeiteten Software-Vertrages sucht seinesgleichen.

Therapie 2000 – und Sie haben die Administration auch nach dem Kauf im Griff.



THERINFAG

Information Kommunikation
Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt
Tel. 041/99 25 26, Fax 041 99 33 81

Volle Freizügigkeit!

Auch im überobligatorischen Bereich.



Leben, wie es Ihnen passt.
Aber sicher.

Mit der vollen Freizügigkeit belebt die SHP Pensionskasse ein altes Symbol der Freiheit. Denn wir finden, die finanziellen Nachteile bei einem Stellenwechsel sollten für immer aus dem Weg geräumt werden. Und nicht nur das. Warum komplizieren, wenn es einfacher geht. Auch am neuen Arbeitsort kann die versicherte Person bei der SHP bleiben, vorausgesetzt, der neue Arbeitgeber ist damit einverstanden. Im andern Fall ist ihr der Gegenwartswert der versicherten Rente weiterhin gewährleistet. Und das bei gleichem Vorsorgeschutz. Für Arbeitnehmer wie Arbeitgeber eine zweifellos vorteilhafte Einrichtung. Informieren Sie sich jetzt unter Telefon 01/252 53 00.

Über die volle Freizügigkeit möchte ich
Genaueres wissen. Bitte, senden Sie mir kosten-
los und unverbindlich Ihre Broschüre.

Name/Vorname _____ PH _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Bitte einsenden an: SHP Pensionskasse für Spital-, Heim- und
Pflegepersonal, Gladbachstrasse 117, 8044 Zürich, Telefon
01/252 53 00.